



DIE GNOSTISCHE GESELLSCHAFT  
*Samael Aun Weor*

PROGRAMM

# 33 Diskurse

zur  
Einführung in die

## ERSTE KAMMER



3

BAND

*“Alle Mensch guten Willens, ohne Unterschied  
von Rasse, Geschlecht, Gesellschaftsschicht,  
Glaube oder Farbe können in die 1. Kammer  
eintreten.“*

*Samael Aun Weor*



DIE GNOSTISCHE GESELLSCHAFT  
*Samael Aun Weor*

PROGRAMM

# 33 Diskurse

zur  
*Einführung in die*

## ERSTE KAMMER

+ 3 Diskurse der Einführung in den  
MEDITATIONS-SAAL



3

BAND

27-33+3

Reihe Pegasus 1. Ausgabe Mai 2019

ERSTE KAMMMER

Alle Rechte vorbehalten © 2009 Rafael Vargas

Jegliche Form der Reproduktion, Vertrieb, Veröffentlichung und Veränderungen dieses Werks ohne Genehmigung der Inhaber des geistigen Eigentums ist verboten, außer den gesetzlich vorgesehenen

Grafische Gestaltung: Eduardo Basterretche, Diego del Pozo.

Übersetzung: Josefina Vanegas Luna, Peter Ramser



## INHALTSVERZEICHNIS

27.	<b>Die psychische Entwicklung</b> .....	15
28.	<b>Die Transformation der Eindrücke</b> .....	25
	• Erster Teil: .....	30
	• Zweiter Teil: .....	52
	• Dritter Teil: .....	56
	• Vierter Teil: .....	60
29.	<b>Prana, Tattwas und Pranayama</b> .....	69
	• Prana .....	71
	• Die Lebensgrundlage .....	72
	• Tattwas und Hormone .....	74
	• Namen der Tattwas .....	76
	• Zeitlicher Ablauf der Tattwas .....	76
	• Eigenschaften der Tattwas .....	77
	• Vayu .....	77
	• Tejas .....	78
	• Apas .....	78
	• Prithvî .....	78
30.	<b>Der Sexualwasserstoff Si-12</b> .....	83
	• Mutanten .....	89

• Anmerkung zum Begriff „lunarer Körper“:	101
<b>31. Astralreisen</b>	<b>103</b>
• Der Hügel von Chapultepec	106
• Schlüssel zum Erwecken des Bewusstseins während des Schlafes	109
• Der Astralkörper	111
<b>32. Das neue Wassermannzeitalter</b>	<b>117</b>
• Die dionysische Schwingung	119
• Das Zeitalter des Wassermanns	124
<b>33. Das Pancatattwa-Ritual</b>	<b>135</b>
• Pancatattwa-Ritual	144

## Einführung in den Meditations-Saal

<b>I. Transzendente Sexologie</b>	<b>147</b>
• Die drei Arten der Sexualität	149
• Infrasexualität	149
• Normale Sexualität	150
• Suprasexualität	151
• Das Wunder der Liebe	153
• Praktische Metaphysik	155
• Das sexuelle Feuer	158
<b>II. Die esoterische Einweihung</b>	<b>163</b>
• Die Einweihung	165
• Der Hüter der Schwelle	166
• Der Zweite Hüter	167
• Der Dritte Hüter	167
• Der Saal des Feuers	168

• Prüfung des Feuers, der Luft, des Wassers und der Erde	168
• Einweihung in die Niedrigeren Mysterien	170
• Einweihung in die Höheren Mysterien	170
• Die Perfekte Ehe	176
<b>III. Die Meditation</b>	<b>179</b>
• Vorbereitung für die Meditation	181
• Die esoterische Disziplin des Geistes	184
• Samnyasin der Körper	185
• Die wissenschaftliche Technik der Meditation	186
• Die Technik	188
• Gelassene Reflexion	190
• Zu befolgende Schritte:	190
• Grundlegende Empfehlungen	192
• Erfordernisse während den täglichen Tätigkeiten	193
• Die erleuchtende Leere	193
• Die Philosophie der Leere	195
• Was ist die Leere?	195
• Die zwei Arten der Erleuchtung	197
• Der Aspekt der Geistesleere	199
• Der Geist und die Sexualität	201

---



# P R O G R A M M

## Einführung in DIE ERSTE KAMMER

### 1. BAND

*Die Kenntnis, die von der Unwissenheit befreit:*

#### 1.– Einführung in die Gnosis

Der Begriff "Gnosis". Gnostische Grundlagen. Die Wissenschaft, die Philosophie, die Kunst und die Mystik.

#### 2.– Die vier Wege

Der Fakir, der Mönch, der Yogi und der rechtschaffene oder vierte Weg.

#### 3.– Die zwei Linien des Lebens

Das Niveau des Seins. Die wunderbare Leiter des Seins. Die Horizontale und die Vertikale des Lebens.

#### 4.– Bedürfnis und Habgier

Menschliche Bedürfnisse. Das Geld. Der Ehrgeiz.

*Eine Studie von uns selbst aus der Perspektive des Bewusstseins.*

#### 5.– Das Bewusstsein, die Persönlichkeit und das tierische Ego

Die verschiedenen Ichs. Die Entwicklung der Essenz. Die falsche Persönlichkeit.

**6.– Die menschliche Maschine und das “plurale Ich”**

Das intellektuelle Zentrum, das Zentrum der Bewegung, des Instinkts und das Sexualzentrum.

**7.– Die drei Gehirne und wie man Probleme löst**

Was ist ein Problem? Arten von Problemen. Wie löst man Probleme auf?

**8.– Die drei Arten von Verstand**

Sinnesverstand, mittlerer Verstand, innerer Verstand.

**9.– Der Universale Geist**

Vorstellungskraft und Wille. Mentale Epidemien. Mentale Hygiene. Ursprung des universellen Geistes.

*Bewusstsein, das du schläfst - wie anders wärest du, wenn du erwachen würdest!*

**10.– Der Raumsinn und die Vierte Dimension**

Die innere Selbst-Erinnerung. Die Zeit. Die sechs grundlegenden Dimensionen.

**11.– Das Erwecken des Bewusstseins**

Der Schlaf, der Wachzustand, das Selbst-Bewusstsein und das objektive Bewusstsein.

**12.– Wie man zuhören lernt**

Sprechen ist einfacher als zuhören. Nur wenige Menschen können mit dem Bewusstsein zuhören.

## 2. BAND

*Die Kenntnis der universellen Gesetze:*

### **13.– Rückkehr, Rekurrenz und Reinkarnation**

Die große Maschinerie der Natur und ihre intelligenten Gesetze.

### **14.– Das Gesetz von Karma und Dharma**

Gerechtigkeit und Barmherzigkeit. Arten von Karma. Karma ist verhandelbar.

### **15.– Mysterien des Lebens und des Todes I**

Das Alter und der Tod.

### **16.– Die Mysterien des Lebens und des Todes II**

Der Strahl des Todes. Was weiter besteht. Die Engel des Todes und des Lebens.

### **17.– Evolution, Involution und Revolution**

Die Lehre der Transmigration der Seelen. Elementargeister, Humanoide, Menschen und Übermenschen. Die drei Faktoren der Revolution des Bewusstseins.

*Was wir waren, was wir sind und was wir sein können:*

### **18.– Die sieben Ronden und die sieben Rassen**

Die fünfte Rasse der vierten Ronde: die Arier. Künftige Ronden.

### **19.– Der Ursprung des Ichs**

Das Organ Kundartiguador. Auflösung des Ich. Der Kundalini. Der Irrtum einiger heiliger Individuen.

## **20.– Der Einfluss des Mondes**

Theorien über den Ursprung des Mondes. Die lunare Kette. Das Gesetz des Pendels.

## **21.– Die okkulte Seite unseres psychologischen Mondes**

Die sichtbare und verborgene Seite unserer Psyche. Kritik und Selbst-Kritik. Der Sinn der psychologischen Selbst-Beobachtung.

*Durch das Wort, den Klang, das Mantra wurden alle Dinge geschaffen.*

## **22.– Der universelle Klang**

Das Gesetz der Drei und der Sieben. Die Macht des Wortes. Bewegung und Klang. Die Schlüsselnote. Schwingungs-Affinität. Die Beziehung zwischen Kehlkopf und Sexualität. Die Deformation des Wortes.

## **23.– Die sieben Kosmen**

Der absolute abstrakte Raum. Der Strahl der Schöpfung und der Ort, den wir einnehmen.

## **24.– Der Baum des Lebens**

Das logische Dreieck. Das ethische Dreieck. Das magische Dreieck. Die zehn Sephiroth. Das Tarot. Die zwei Bäume von Eden.

## **25.– Das Studium des solaren Menschen**

Die existenziellen Körper oder solaren Vehikel des Seins: Astral-, Mental- und Kausalkörper. Vier Arten von Hanasmussen.

## **26.– Die sieben Menschentypen**

Die mechanische und die bewusste Menschheit. Der Mensch des vierten Typs. Der psychologische Mond.

# **3. BAND**

*Es gibt nichts, das realer wäre, als die Eindrücke des Lebens:*

## **27.– Die psychische Entwicklung**

Empfindungen. Wahrnehmung. Konzepte. Worte. Sprache. Mantras. Die Chakras.

## **28.– Die Transformation der Eindrücke**

Ein Eindruck ist eine kosmische Strahlung. Das Reale des Lebens sind seine Eindrücke. Der erste bewusste Schock. Umwandlung und Opfer.

## **29.– Prana, Tattwas und Pranayama**

Das Gesetz der universellen Schwingung. Die Lebensgrundlage. Eigenschaften der Tattwas. Übung mit Pranayama.

## **30.– Der Sexualwasserstoff Si-12**

Grundlegende Wasserstoffe. Umwandlung der Nahrung im Organismus zur Herstellung des sexuellen Wasserstoffs.

## **31.– Astralreisen**

Die Welt der Träume. Die direkte Erfahrung. Supradimensionen und Infradimensionen.

### **32.– Das neue Wassermannzeitalter**

Der Tierkreis und die siderische Reise. Die 4 Zeitalter. Die spirituellen Pole der Erde. Die dionysische Schwingung. Der Planet Herkolubus. Das goldene Zeitalter.

### **33.– Das Pancatattwa-Ritual**

Die fünf Elemente. Der Sahaja Maithuna

*+ 3 Diskurse zur Einführung in den Meditations-Saal*

### **I.– Transzendente Sexologie**

### **II.– Die esoterische Einweihung**

### **III.– Die Meditation**

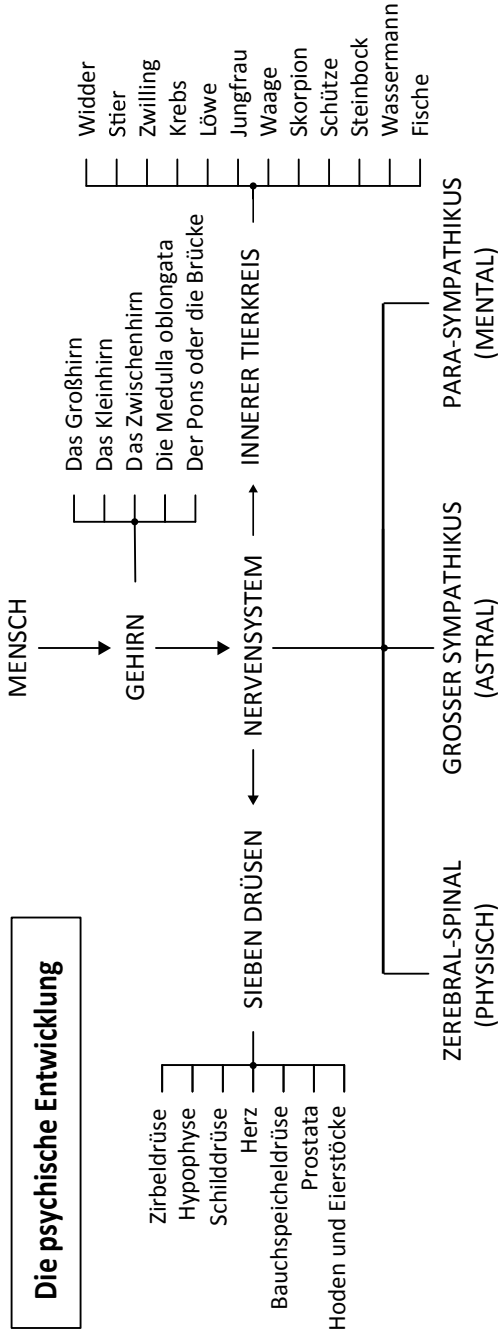
27

## Die psychische Entwicklung



“Physische Wahrnehmungen haben wir mit dem physischen Organismus, die psychischen mit unserem psychischen Apparat.”

*Samael Aun Weor*



## Die psychische Entwicklung

Jede Empfindung bewirkt einen grundlegenden Wandel des Zustands der Psyche. In jeder der sechs grundlegenden Dimensionen der Natur und des Menschen gibt es bestimmte Empfindungen, die alle von grundlegenden Veränderungen der Psyche begleitet werden.

Die erlebten Empfindungen hinterlassen immer Spuren in unserer Erinnerung. Wir haben zwei Arten des Gedächtnisses - das spirituelle und das animalische Gedächtnis. Ersteres bewahrt die Erinnerungen der in den Höheren Dimensionen des Raumes erlebten Empfindungen. Das zweite bewahrt die Erinnerungen an physische Empfindungen. Die Erinnerungen der Empfindungen bilden die Wahrnehmungen.

Jede physische oder psychische Wahrnehmung ist in Wirklichkeit die Erinnerung an eine Empfindung.

Die Erinnerungen an die Empfindungen gliedern sich in Gruppen, die sich zusammenschließen oder trennen, sich anziehen oder abstoßen.

Die Empfindungen bi-polarisieren sich in zwei genau definierte Strömungen. Die erste gehorcht der Art der Empfindung, die zweite dem Zeitpunkt ihres Empfanges.

Die Gesamtsumme der verschiedenen, in eine gemeinsame Ursache umgewandelten Empfindungen wird als Objekt nach außen projiziert. Wir sagen daher: Der Baum ist grün, hoch, niedrig, er riecht angenehm oder unangenehm usw. Findet die Wahrnehmung in der Astral- oder Mentalwelt statt, sagen wir: Dieses Objekt oder Subjekt hat diese und jene Eigenschaften, Farben usw. In letzterem Fall finden sich die Gesamtsumme der Empfindungen und ihre Projektionen im Inneren; sie gehören demnach in die vierte, fünfte oder sechste Dimension usw. Physische Wahrnehmungen sehen wir mit dem physischen Organismus, die psychischen mit unserem psychischen Apparat. Genau so wie wir über physische Wahrnehmungsorgane verfügen, verfügen wir auch über psychische Sinnesorgane. Jeder, der den Weg der Einweihung geht, muss diese psychischen Sinne entwickeln.

Konzepte bilden sich immer aus den Erinnerungen der Wahrnehmungen. Die von den großen Adepten und Religionsgründern verbreiteten Konzepte entstammen dem transzendentalen Gedächtnis ihrer psychischen Wahrnehmungen.

Die Formation von Wahrnehmungen führt zur Formation von Worten und zum Entstehen der Sprache. Die Formation der inneren Wahrnehmung führt zur Bildung der mantrischen Sprache und zum Entstehen der Goldenen Sprache, in der die Adepten und Engel miteinander sprechen.

Die Existenz der Sprache wäre unmöglich, wenn es keine Konzepte gäbe - und es gibt keine Konzepte ohne Wahrnehmungen. Wer Konzepte über die inneren Welten verkündet, ohne sie je wahrgenommen zu haben, verfälscht die Wirklichkeit, wiewohl seine Absichten gut sein mögen.

Auf den elementalen Ebenen des psychischen Lebens werden viele Empfindungen durch Schreie, Geheul, Klänge usw. ausgedrückt, die Freude oder Angst, Vergnügen oder Schmerz dar-

stellen. Dies geschieht sowohl in der physischen als auch in den inneren Welten.

Das Entstehen der Sprache stellt eine Veränderung des Bewusstseins dar. Das Gleiche findet statt, wenn der Schüler anfängt, in der kosmischen Universalssprache zu kommunizieren. Sein Bewusstsein ist bereits verändert. Nur das universale Schlangengeheiß und die Auflösung des immer wiederkehrenden Egos können eine solche Veränderung bewirken.

Konzept und Wort sind von gleicher Substanz. Das Konzept ist im Inneren, das Wort im Äußeren. Dieser Vorgang ist auf allen Bewusstseinssebenen und in allen Dimensionen des Raumes ähnlich. Ideen sind lediglich abstrakte Konzepte. Die Ideen sind größere Konzepte und gehören den Welten der geistigen Archetypen an. Alle in der physischen Welt existierenden Dinge sind Kopien dieser Archetypen. Während des Samadhi kann der Eingeweihte durch astrale oder suprastrale Reisen die Welten der geistigen Archetypen besuchen.

Der mystische Inhalt der transzendentalen Emotionen und Empfindungen kann nicht durch Worte des üblichen Sprachgebrauchs ausgedrückt werden. Gewöhnliche Worte können sie nur andeuten, darauf hinweisen. Nur die *Ars Regia*, die Königliche Kunst der Natur kann diese superlativen und transzendentalen Emotionen definieren. In jeder Schlangenzivilisation kannte man diese *Ars Regia*. Die Pyramiden Ägyptens, Mexikos, die jahrtausendealte Sphinx, die alten Monolithen, die heiligen Hieroglyphen, die Skulpturen der Götter usw. sind archaische Zeugen dieser Königlichen Kunst, die nur zum Bewusstsein und zu den Ohren der Eingeweihten spricht. Der Eingeweihte erlernt diese Königliche Kunst während der mystischen Ekstase.

Der Raum mit seinen Eigenschaften ist eine Form unserer sensorischen Wahrnehmungsfähigkeit. Wir stellen dies unter Be-

weis, wenn wir durch Entwicklung der Chakras den gesamten Raum vierdimensional und nicht wie üblich dreidimensional wahrnehmen können.

Die Eigenschaften der Welt ändern sich, wenn sich der psychische Apparat ändert. Die Entwicklung der Chakras bewirkt, dass sich die Welt für den Eingeweihten verändert. Mit der Entwicklung der Chakras eliminieren wir aus unserem Mentalbereich die subjektiven Elemente der Wahrnehmung. Subjektiv ist, was keine Wirklichkeit besitzt. Objektiv ist das Geistige, das Wirkliche.

Mit dem Erwecken der Chakras durch innere Disziplin geht eine Zunahme psychischer Eigenschaften Hand in Hand. Das Neue im psychischen Bereich überschattet die Veränderungen, die sich gleichzeitig bei der Wahrnehmung der physischen Welt ergeben. Man fühlt das Neue, aber der Eingeweihte ist noch nicht imstande, logisch oder axiomatisch den konkreten Unterschied zwischen dem Alten und dem Neuen zu definieren. Das Resultat dieses Unvermögens ist das Fehlen eines vollkommenen konzeptuellen Gleichgewichts. Das konzeptuelle Gleichgewicht muss daher dringend gefunden werden, damit die Darlegung der Geheimen Lehre der Eingeweihten ihren Zweck richtig erfüllen kann.

Die Veränderung des Bewusstseins ist das wahre Ziel der esoterischen Disziplin.

Wir brauchen das kosmische Bewusstsein! Dieses ist der Sinn, dem Kosmos bewusst zu sein, dieses ist das Leben und die Ordnung des Universums.

Das kosmische Bewusstsein gebiert eine neue Art des Intellektualismus den erleuchteten Intellekt. Dies ist das Merkmal des Übermenschen. Es gibt drei Arten des Bewusstseins:

1. Einfaches Bewusstsein
2. Individuelles Selbst-Bewusstsein
3. Kosmisches Bewusstsein.

Ersteres besitzen die Tiere, das zweite Bewusstsein besitzt das intellektuelle Säugetier, fälschlich Mensch genannt. Das dritte Bewusstsein schließlich besitzen die Götter. Wenn im Menschen das Kosmische Bewusstsein geboren wird, hat er in seinem Inneren das Gefühl, vom Feuer der Schlange verschlungen zu werden. Das brahmische Licht und der brahmische Glanz durchdringen seinen Geist und sein Bewusstsein. Von diesem Augenblick an ist er ein Eingeweihter in der neuen Welt einer Höheren Ideenordnung. Die brahmischen Wonnen haben den Geschmack des Nirwana.

Wenn der Eingeweihte durch das brahmische Feuer erleuchtet wird, tritt er in den esoterischen oder geheimen Kreis der Menschheit ein. In diesem Kreis finden wir eine wundervolle Familie, die aus jenen alten Hierophanten besteht, die auf der Welt als Avatare, Propheten, Götter usw. bekannt sind. Mitglieder dieser hehren Familie finden sich unter allen fortgeschrittenen menschlichen Rassen. Diese hohen Wesen sind die Gründer des Buddhismus, des Taoismus, des Christentums, des Sufismus usw. Diese Wesen sind nicht zahlreich, aber trotz ihrer geringen Anzahl sind sie die wahren Lenker und Führer der Spezies "Mensch".

Das Kosmische Bewusstsein hat unendlich viele Entwicklungsgrade. Das Kosmische Bewusstsein eines neuen Eingeweihten ist niedriger als das Bewusstsein eines Engels, und das eines Engels ist nicht das Bewusstsein eines Erzengels. Es gibt unzählige Grade. Dies ist die Jakobsleiter (1. Mos. 28, 12).

Es ist unmöglich, ohne Heiligkeit das Kosmische Bewusstsein zu erreichen. Es ist unmöglich, Heiligkeit ohne Liebe zu erreichen. Liebe ist der Weg zur Heiligkeit. Die grandioseste Manifestation

der Liebe findet während der Sexualmagie statt. In diesen Augenblicken sind Mann und Frau ein einziger unbeschreiblicher göttlicher Hermaphrodit.

Die Sexualmagie bietet dem Jünger alle inneren Bedingungen, um die brahmischen Strahlen zu empfangen.

Die Sexualmagie vermittelt dem Jünger alle feurigen Elemente, die er für die Geburt des Kosmischen Bewusstseins braucht.

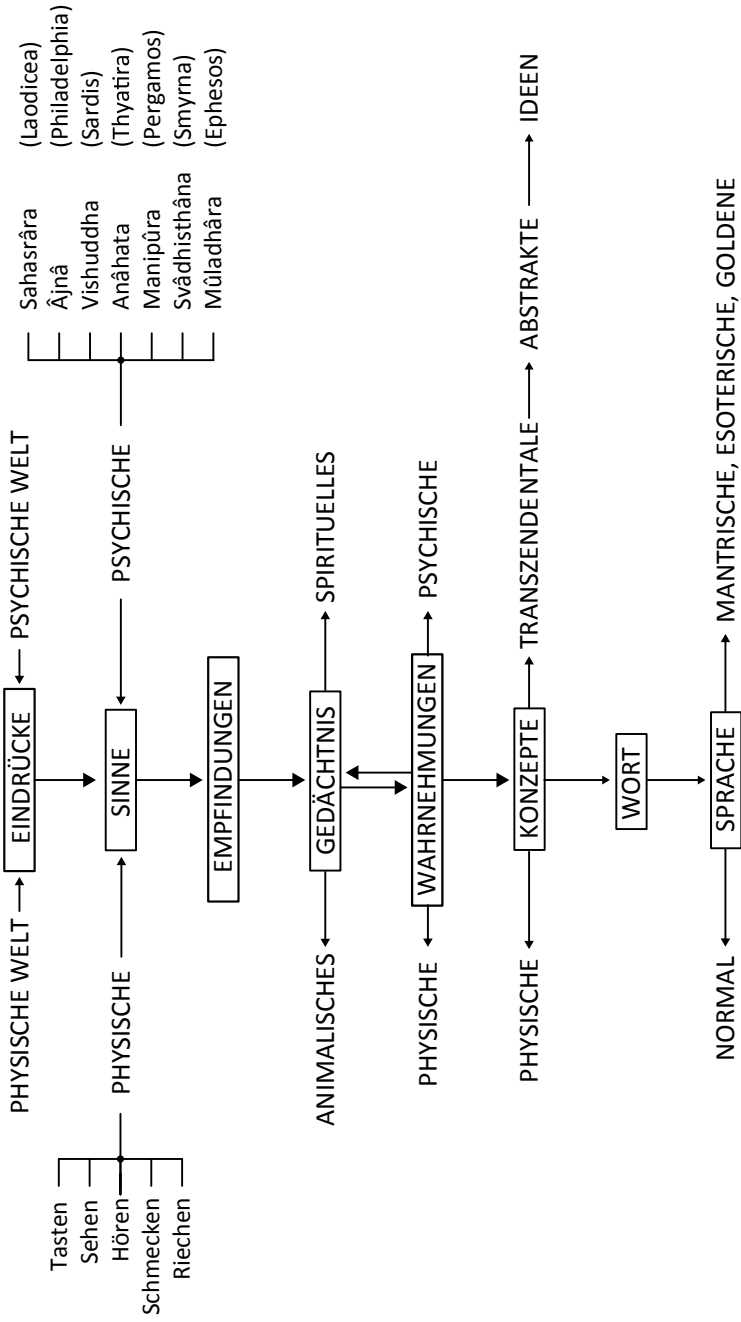
Für das Erreichen des Kosmischen Bewusstseins müssen wir bestimmte Dinge pflegen. Wir müssen die dem Kosmischen Bewusstsein verwandten Elemente ausbilden und die Elemente eliminieren, die mit dem Kosmischen Bewusstsein nicht im Einklang sind.

Das charakteristische Merkmal der Menschen, die vorbereitet sind das Kosmische Bewusstsein zu empfangen, ist der Umstand, dass sie diese Welt als Maya, als Illusion betrachten. Sie fühlen, dass die Welt, so wie sie die Menschen üblicherweise sehen, nur eine Täuschung, eine Illusion ist. Sie selbst hingegen suchen die Große Wirklichkeit, das Spirituelle, das Wahre, jenseits aller Illusion. Für die Geburt des Kosmischen Bewusstseins muss sich der Mensch gänzlich dem Spirituellen, dem Inneren hingeben.

Die Sexualmagie bietet dem Eingeweihten alle Möglichkeiten, die erforderlich sind, um den brahmischen Glanz und die Geburt des Kosmischen Bewusstseins zu erlangen. Es ist wichtig, dass die Sexualmagie mit innerer Meditation und mit Heiligkeit verbunden wird. So bereiten wir uns auf den Empfang des brahmischen Lichtes vor.

Engel sind in Wirklichkeit perfekte Menschen. Wer den perfekten Zustand des Menschen erlangt, wandelt sich zu einem Engel. Jene, die behaupten, ein Engel sei niedriger als ein Mensch,

verfälschen die Wahrheit. Niemand kann den Zustand eines Engels erreichen, wenn er nicht zuerst den Zustand des perfekten Menschen erreichen konnte. Niemand kann den Zustand eines perfekten Menschen erlangen, wenn er nicht zuerst seine Seele inkarnierte. Dies ist eine sexuelle Angelegenheit. Nur im wahren Menschen wird der Engel geboren. Nur im wahren Menschen kann Kosmisches Bewusstsein geboren werden.



28

## Die Transformation der Eindrücke



„Alles was wir im Außen sehen, ist in uns. Wenn wir somit nicht an unserem Inneren arbeiten, sind wir auf dem falschen Weg, weil wir unser Leben nicht verändern würden. Wenn wir anders sein wollen, müssen wir uns umfassend ändern und wenn wir uns ändern wollen, müssen wir beginnen unsere Eindrücke zu transformieren.

Das ist der Schlüssel zur radikalen Transformation des Menschen.

Die Gnosis ist für jene ernsthaften Anwarter bestimmt, die wirklich an sich selbst arbeiten wollen, um sich zu ändern.“

*Samael Aun Weor*



## ➔ Einführung

---

„Alles was wir im Außen sehen, ist in uns. Wenn wir somit nicht an unserem Inneren arbeiten, sind wir auf dem falschen Weg, weil wir unser Leben nicht verändern würden.

Wenn wir anders sein wollen, müssen wir uns umfassend ändern und wenn wir uns ändern wollen, müssen wir beginnen unsere Eindrücke zu transformieren.

Das ist der Schlüssel zur radikalen Transformation des Menschen.

Die Gnosis ist für jene ernsthaften Anwärter bestimmt, die wirklich an sich selbst arbeiten wollen, um sich zu ändern.“

*Samael Aun Weor*

Dabei handelt es sich nicht um eine äußere, sondern um eine innere Arbeit und es ist ein fataler Irrtum zu glauben, dass ein Handbuch für gute Manieren oder eine oberflächliche Methode für ethisches Verhalten einen Erfolg bringen könnten.

Die konkrete und entscheidende Tatsache, dass die innere Arbeit mit einer auf volle Selbst-Beobachtung konzentrierten Aufmerksamkeit anfängt, zeigt klar, dass dazu eine ganz persönliche Anstrengung jedes einzelnen notwendig ist.

Ohne Umschweife beteuern wir mit Nachdruck, dass kein anderer Mensch diese Arbeit für uns erfüllen kann.

Ohne direkte Beobachtung aller subjektiven Faktoren, die es in uns gibt, ist irgendeine Änderung in unserer Psyche nicht möglich.

Die Vielfalt der Fehler zu akzeptieren, aber die Notwendigkeit ihrer Analyse und ihrer direkten Beobachtung abzulehnen, bedeutet in der Tat eine Ausrede, eine Flucht vor sich selbst, eine Form der Selbsttäuschung.

Nur durch konsequente und rigorose Selbst-Beobachtung und ohne Selbsttäuschung können wir wirklich feststellen, dass wir nicht „Eins“, sondern „Viele“ sind.

So lange der Mensch in der Illusion lebt, dass er immer ein und dieselbe Person sei, kann er sich nie ändern. Das Ziel dieser Arbeit besteht darin, eine allmähliche Änderung unseres inneren Lebens zu erreichen.

*Samael Aun Weor*  
*Abhandlung über Revolutionäre Psychologie "*

Das Wichtigste für jeden Menschen ist sein Leben. Es ist dringend, unaufschiebbar, dass jeder von uns an seinem Leben arbeitet, wenn er sich wirklich nach einer radikalen Veränderung sehnt.

Wer die Arbeit an sich selbst auf morgen verschiebt, wird niemals wirklich an sich arbeiten, weil es immer ein „morgen“ gibt.

Die Menschheit ist dermaßen in der Welt der fünf Sinne gefangen, dass sie nicht wirklich begreift, wie sie sich davon befreien könnte. Die Menschheit glaubt fest, dass die Sinne ihr die Wahrheit zeigen. Aus diesem Grund erscheint unser inneres Leben, die Welt der Gedanken und Gefühle, unserer rational-intellektuellen Auffassung nach wie vor so verwirrt.

Trotzdem wissen wir gleichzeitig sehr gut, wo wir leben - in unserer Welt von Gedanken und Gefühlen - und das kann niemand verneinen.

Wir müssen lernen, unsere eigenen Eindrücke umzuwandeln. Aber es ist nicht möglich, in uns irgendetwas zu transformieren, wenn wir weiterhin an der Welt der fünf Sinne haften.

*Samael Aun Weor*

...



## **Erster Teil:**

### *Die Transformation der Eindrücke*

Unser heutiges Thema hat mit der Transformation unserer selbst zu tun.

In unseren letzten Diskursen haben wir viel über die Bedeutung des Lebens an und für sich gesprochen. Wir haben auch gesagt, dass ein Mensch das ist, was sein Leben ist, und dass dieses wie ein Film ist, den wir beim Sterben mitnehmen, um ihn in der Astralwelt retrospektiv nochmals zu erleben. Und wenn wir zurückkehren, bringen wir ihn wieder mit, um ihn auf die Bühne der physischen Welt erneut zu projizieren. Es ist klar, dass es das Gesetz der Rekurrenz gibt und dass alle Ereignisse sich wiederholen; dass alles wirklich wieder geschieht, genau so wie es sich einmal zutrug, zuzüglich der guten und schlechten Folgen, ist offensichtlich.

Nun gut, das Wichtigste besteht darin, die Transformation des Lebens zu erreichen und wenn man sich das ernsthaft vornimmt, so ist das möglich.

„Transformation“ oder „Umwandlung“ bedeutet, dass sich etwas in etwas anderes verwandelt. Es ist logisch, dass alles dazu in der Lage ist, sich zu verwandeln. Es gibt wohlbekanntere Transformationen der Materie: niemand kann verneinen, dass zum Beispiel Zucker sich in Alkohol verwandelt und dass Alkohol seinerseits durch Fermentation zu Essig wird – das ist die Umwandlung einer molekularen Substanz in eine andere. Durch die neue Chemie der Atome und Elemente ist bekannt, dass sich zum Beispiel Radium langsam in Blei verwandelt.

Die Alchemisten des Mittelalters sprachen von der „Transformation von Blei in Gold“. Sie bezogen sich dabei aber nicht immer nur auf den rein metallischen, rein physischen Aspekt. Normalerweise wollten sie mit solchen Worten auf die Transformation

von „Blei“ (der Persönlichkeit) ins „Gold des Reinen Geistes“ hinweisen. Es empfiehlt sich, all diese Dinge zu reflektieren.

Die gleiche Bedeutung hat in den Evangelien der Vergleich des „irdischen Menschen“ mit einem Samen, der zum Wachstum fähig ist oder auch die Vorstellung der erneuten Geburt, von einem Menschen, der „von neuem geboren wird“. Dennoch ist klar, dass wenn der Same nicht stirbt, die Pflanze nicht geboren wird. Bei allen Umwandlungen gibt es Tod und Geburt oder Tod und Auferstehung – du weißt es.

In der Gnosis betrachten wir den Menschen wie eine „Fabrik“ mit drei Stockwerken, die drei Arten von Nahrung zu sich nimmt:

Die gewöhnliche Nahrung, die üblicherweise zum niedrigeren Stockwerk der Fabrik gehört also in Verbindung mit dem Magen steht.

Die Luft ist natürlich im zweiten Stockwerk, steht sie doch mit den Lungen in Verbindung.

Und die Eindrücke sind mit eng mit unserem Gehirn verbunden, dem dritten Stockwerk – das alles ist nur eine Frage der Beobachtung, nicht wahr, meine Brüder?

Die Nahrung, die wir zu uns nehmen, durchläuft ohne Frage mehrere Transformationen. Der Vorgang des Lebens an und für sich ist Transformation. Jedes Wesen im Universum lebt durch die Transformation von einer Substanz in eine andere. Eine Pflanze wandelt Luft, Wasser und die Mineralien der Erde in neue Vitalsubstanzen um, in für uns nützliche Stoffe, wie zum Beispiel Nüsse, Früchte, Kartoffeln, Zitronen, Bohnen, Gemüse etc. So ist denn alles Umwandlung.

Zweifellos ist es die die Erdoberfläche bedeckende, empfindliche Schicht von Leben, die unter Einwirkung des Sonnenlichts

und der verschiedenen Enzyme der Natur die gesamten Kräfte des Universums in das Innere des Planeten leitet, auf dem wir leben. Jede Pflanze, jedes Insekt, jedes Wesen, auch das „intellektuelle Tier“, fälschlicherweise „Mensch“ genannt, absorbiert und assimiliert bestimmte kosmische Kräfte. Dann werden sie transformiert und unbewusst an die oben erwähnten Schicht des planetaren Organismus weitergeleitet. Diese umgewandelten Kräfte sind eng verbunden mit dem ganzen Ökosystem des Planeten, auf dem wir leben. Zweifellos transformiert jedes Geschöpf seiner Gattung entsprechend bestimmte Kräfte, um sie dann ins Erdinnere weiterzuleiten, damit unsere Welt leben kann. Alle Geschöpfe, alle Arten, Pflanzen etc. erfüllen die gleiche Funktion.

In allem findet Transformation statt. So ist denn die äußerste Schicht unserer Erde sozusagen ein Organ der Transformation.

Wenn wir die für unser Dasein so wichtige Nahrung zu uns nehmen, so wird diese Schritt für Schritt umgewandelt in all diese, für unsere Existenz unentbehrlichen Vitalstoffe. Wer vollzieht in uns diesen Vorgang der Umwandlung der Substanzen? Das instinktive Zentrum. Wie weise ist doch dieses Zentrum! Wir bewundern die Weisheit dieses Zentrums!

Die Verdauung an und für sich ist Umwandlung. Jeder kann feststellen, dass die Nahrung durch die Aufnahme in den Magen, das heißt in den unteren Teil unserer dreistöckigen, den menschlichen Organismus darstellenden „Fabrik“, viele Umwandlungen durchmacht. Wenn zum Beispiel eine Speise ohne Umwandlungen durch den Magen ginge, so könnte der Organismus ihre Grundstoffe, Vitamine, Proteine nicht aufnehmen – das gäbe ganz einfach eine Verdauungsstörung. Wenn wir über diese Frage nachdenken, so werden wir die Notwendigkeit begreifen, dass eine Transformation stattfinden muss.



*Parabel vom Senfkorn - Jan Luyken*

Es liegt auf der Hand, dass die physische Nahrung umgewandelt wird. Aber es gibt etwas, worüber wir sehr genau nachdenken sollten: nämlich dass es keine angemessene Transformation der Eindrücke gibt. Genau gesagt, besteht aus der Sicht der Natur überhaupt keine Notwendigkeit, dass das „intellektuelle Tier“, fälschlicherweise „Mensch“ genannt, seine Eindrücke umwandeln sollte. Aber ein Mensch kann seine Eindrücke selbst transformieren, sofern er natürlich umfassende esoterische Weisheit besitzt und den Grund dieser Notwendigkeit begreift. Es wäre großartig, die Eindrücke zu transformieren!

Die Mehrheit der Menschen, wie man im praktischen Leben sehen kann, glaubt, dass diese physische Welt ihnen alles geben kann, was sie sich wünschen und suchen. Aber das ist ein großer Irrtum. Das Leben an sich dringt in uns, in unseren Organismus, in Form von bloßen Eindrücken ein.

Was wir als Erstes begreifen müssen, ist die Bedeutung der esoterischen Arbeit, die eng mit der Angelegenheit der Eindrücke verbunden ist. Dass wir diese transformieren müssen? Ja, si-

cher! Man kann sein Leben nicht wirklich verändern, solange man die Eindrücke, die den Geist erreichen, nicht transformiert. Es ist wichtig, dass alle, die sich diesen Vortrag anhören, das reflektieren, was wir hier sagen.

In Wahrheit gibt es so etwas wie das „äußere Leben“ nicht. Wie ihr also seht, sprechen wir über etwas sehr Revolutionäres, denn alle glauben, dass alles, was physisch ist, die Wirklichkeit sei. Aber wenn wir das etwas vertieft prüfen, so sind es in Wahrheit nur Eindrücke, die wir von Moment zu Moment erhalten. Wir sehen jemanden, der uns gefällt oder nicht, und das Erste, was wir erhalten, sind Eindrücke dieser Art, oder? Das können wir nicht verneinen.

Das Leben ist eine Abfolge von Eindrücken und nicht wie viele „unwissende Gelehrte“ es glauben, etwas Festes, Physisches, ausschließlich Materielles. Die Realität des Lebens sind seine Eindrücke. Es ist klar, dass die Idee, die wir mit diesem Vortrag verbreiten, sehr schwierig nachzuvollziehen, zu erfassen ist - es ist ein sehr anspruchsvoller Sachverhalt. Möglicherweise seid Ihr, die Ihr mir jetzt zuhört, sicher, dass das Leben, das Ihr habt, als solches existiert, und nicht nur als eure Eindrücke. Ihr seid durch die physische Welt so konditioniert, dass ihr offensichtlich auch so denkt.

Der Mensch, den wir zum Beispiel dort auf einem Stuhl sitzen sehen, in einem Anzug von dieser oder jener Farbe, jener andere Mensch, der uns dort zulächelt, ein anderer, der so ernst aussieht sie sind für uns real, oder? Aber wenn wir zutiefst über alles, was wir sehen, meditieren würden, kämen wir dann zur Schlussfolgerung, dass was real ist, die Eindrücke sind. Diese gelangen, wie ich schon sagte, durch die Fenster der Sinne in den Geist [engl: mind]. Wenn wir zum Beispiel keine Augen zum Sehen hätten, keine Ohren zum Hören, keinen Tastsinn zum Berühren, keinen Geruchssinn zum Riechen etc., noch einen

Geschmackssinn, um die unserem Organismus zugeführte Nahrung zu schmecken - würde für uns dann das, was man „physische Welt“ nennt, existieren? Natürlich nicht, absolut nicht!

Das Leben erreicht uns in Form von Eindrücken und genau dort ist es, wo wir die Möglichkeit haben, an uns selbst zu arbeiten.

Wenn wir das tun wollen, so müssen wir vor allem die Arbeit begreifen, die wir machen müssen. Wenn wir diese Arbeit nicht korrekt ausführen, wie könnten wir dann in uns eine psychologische Transformation erreichen? Es ist klar, dass die Arbeit, die wir an uns ausführen werden, mit den Eindrücken geschehen muss, die wir jeden Augenblick, jeden Moment erhalten. Bis man es nicht erfasst hat, sich ihm nicht wirklich bewusst wird, kann man die Bedeutung von dem, was in der Arbeit „Erster Bewusster Schock“ genannt wird, nie begreifen.

Dieser „Schock“ hat mit jenen Eindrücken zu tun, die all das sind, was wir über die äußere Welt kennen, und die wir empfangen, die wir annehmen, als wären es wahre Dinge oder wahre Personen.

Wir müssen unser Leben ändern und dieses ist innerlich. Wenn wir also die psychologischen Aspekte unserer Existenz transformieren wollen, so müssen wir offensichtlich mit den von außen kommenden Eindrücken arbeiten, das ist klar.

Warum nennen wir die Arbeit der Transformation der Eindrücke den „Ersten Bewussten Schock“? Aus einem Grund, meine lieben gnostischen Brüder: Ganz einfach deshalb, weil es etwas ist, das wir keinesfalls auf rein mechanische Weise ausführen könnten. Das geschieht nie mechanisch, dazu braucht es eine selbst-bewusste Anstrengung.

Es versteht sich von selbst, dass wenn ein gnostischer Aspirant beginnt, diese Art von Arbeit zu begreifen, er dann auch beginnt,

kein mechanischer Mensch mehr zu sein, der nur den Zielen der Natur dient. Er wird nicht länger ein schlafender Mensch sein, der nur ein „Angestellter“ der Natur ist, ihren ökonomischen Zielen dienend. Die Ziele der Natur sind in Wahrheit für die Anliegen unserer eigenen inneren Selbstverwirklichung auf keine Art und Weise hilfreich.

Wenn ihr, liebe gnostische Brüder, nun die Bedeutung von allem zu begreifen beginnt, was wir hier in diesem Vortrag lehren, wenn ihr an die Bedeutung von allem denkt, was wir euch lehren zu tun, z.B. mittels eigener Anstrengung damit zu beginnen, euch selbst zu beobachten, so werdet ihr sehen, dass auf der praktischen Seite der esoterischen Arbeit alles eng mit der Transformation der Eindrücke verbunden ist, und mit dem, was natürlich daraus resultiert.

Die Arbeit mit den negativen Emotionen, mit Gemütszuständen des Ärgers, mit den Aspekten der Identifikation, mit der hohen Einschätzung seiner selbst, mit den „aufeinanderfolgenden Egos“, mit der Lüge, der Rechtfertigung, der Entschuldigung und mit den unbewussten Zuständen, in denen wir uns befinden, sie haben alle mit der Transformation der Eindrücke zu tun und mit dem, was daraus entsteht.

In gewisser Weise ist es treffend, wenn man, meine lieben gnostischen Brüder, die Arbeit an sich selbst mit der Verdauung vergleicht, nämlich im Sinn, dass es eine Transformation, eine Umwandlung ist. Ich möchte, dass ihr zutiefst darüber reflektiert, dass ihr begreift, was der Erste Schock ist. Wir müssen ein Instrument der Transformation kreieren, dort, wo die Eindrücke hereinkommen, vergesst das nicht!

Wenn ihr diese Arbeit begreift und euer Leben als eine wahrhaft esoterische Arbeit akzeptiert, dann werdet ihr in einem konstanten Zustand der Selbst-Erinnerung sein. Dieser Zustand

von Selbst-Bewusstsein wird euch zum interessanten Thema der Transformation der Eindrücke bringen und so ganz normal oder – sagen wir - supranormal, zu einem völlig anderen Leben als das, wofür ihr das Leben haltet. Das heißt, das Leben wird nicht mehr auf euch wirken, meine lieben Brüder, wie es das früher tat. Ihr beginnt auf eine neue Art und Weise zu denken und zu begreifen und das ist der Beginn eurer eigenen Transformation. Denn solange ihr weiterhin auf die gleiche Weise denkt, das Leben auf die gleiche Weise führt, so ist es klar, dass es keine Veränderung in euch geben wird.

Die Eindrücke des Lebens zu transformieren bedeutet, meine lieben gnostischen Brüder, sich selbst zu transformieren und das kann nur durch eine ganz andere Art zu denken erreicht werden. All dies stützt sich, wurzelt, ausschließlich auf einer radikalen Transformation. Wenn man sich nicht verändert, erreicht man nichts.

Ihr begreift, dass das Leben natürlich Reaktionen von uns verlangt. All diese Reaktionen bilden unser Leben, unser persönliches Leben. Sein Leben zu ändern, bedeutet nicht die rein äußeren Umstände zu ändern, sondern es bedeutet, die eigenen Reaktionen wirklich zu ändern. Aber wenn wir nicht erkennen, dass das äußere Leben als bloße Eindrücke zu uns kommt, die uns zwingen, andauernd zu reagieren – auf eine mehr oder weniger stereotype Art - dann werden wir auch nicht erkennen, wo der Ausgangspunkt ist, der eine Änderung wirklich ermöglicht und wo es möglich ist zu arbeiten.

Wenn die Reaktionen, die unser eigenes Leben bilden, fast alle negativer Art sind, so wird denn auch unser Leben negativ sein. Das Leben besteht hauptsächlich aus einer Reihe aufeinanderfolgender negativer Reaktionen, die als Antworten auf die in den Geist gelangenden Eindrücke entstehen. Unsere Arbeit besteht darin, die Eindrücke des Lebens umzuwandeln, damit sie

nicht jene Art von negativen Reaktionen auslösen, die wir so gewohnt sind. Damit wir das erreichen, ist es notwendig, dass wir uns von Augenblick zu Augenblick, von Moment zu Moment selbst beobachten. Es ist also dringend, unsere eigenen Eindrücke zu untersuchen. Dann können wir es unterbinden, dass die Eindrücke auf negative, mechanische Weise zu uns gelangen. Wenn wir so vorgehen, bedeutet das, dass wir beginnen, bewusster zu leben.

Das heißt, man kann das Leben und die Eindrücke mechanisch in sich aufnehmen, aber wenn man einen solchen Fehler nicht begeht, wenn man die Eindrücke transformiert, dann beginnt man bewusst zu leben. Deshalb sagt man, dass dies der Erste Bewusste Schock ist.

Ein solcher Erster Bewusster Schock stellt genau die Transformation der Eindrücke dar, die auf den Geist treffen. Wenn wir nicht fähig sind, die den Geist erreichenden Eindrücke im Moment ihres Eindringens zu transformieren, so können wir immer noch an ihren Folgen arbeiten. Wenn wir aber die Eindrücke gleich umwandeln, so vermeiden wir, dass sie ihre mechanischen Folgen produzieren, die im Inneren unserer Psyche meistens verhängnisvoll sind.

All das erfordert ein klares Gefühl, eine bestimmte, entschiedene Hingabe für die Arbeit, eine wirkliche Würdigung der Lehre. Denn das bedeutet, dass diese gnostische esoterische Arbeit sozusagen an den Punkt gebracht werden muss, wo die Eindrücke eintreten und mechanisch zu ihrem gewohnten Ort in der Persönlichkeit geleitet werden, um dort die üblichen Reaktionen hervorzurufen.

Ich möchte, dass ihr das noch etwas besser versteht. Ich versuche es zu vereinfachen, damit ihr es verstehen könnt. Ich gebe ein Beispiel: Wenn wir einen Stein in einen kristallklaren See

werfen, so werden im See Eindrücke erzeugt. Die Antwort auf diese vom Stein hervorgerufenen Eindrücke sind die Reaktionen. Diese manifestieren sich in Wellen, die sich von der Mitte zur Peripherie bewegen, oder?

Wenn ihr einen Ball gegen eine Mauer werft, wird die Mauer den Eindruck erhalten. Aber danach folgt die Reaktion, die darin besteht, dass der Ball unbewusst zu demjenigen zurückkehrt, der ihn geworfen hat. Gut, es kann vielleicht sein, dass er nicht direkt zu euch kommt, aber jedenfalls wird der Ball zurückprallen und das ist „Reaktion“, richtig?

Die Welt, alles, besteht aus Eindrücken. Zum Beispiel erreicht uns das Bild eines Tisches, es ist ein Bild, das unseren Geist durch die Sinne erreicht. Wir können nicht sagen, dass der Tisch zu uns kam oder dass der Tisch in unser Gehirn eingedrungen ist, das wäre absurd. Aber ein Bild des Tisches, ja, das ist in unseren Geist eingedrungen und dieser sagt sofort: „Das ist ein Tisch und der ist aus Holz oder aus Metall etc.“

Ich glaube, ihr versteht mich nun, oder? Gut, es gibt Eindrücke, die nicht sehr angenehm sind, wie zum Beispiel die Worte von jemandem, der uns beleidigt - die sind gewiss nicht besonders schön, oder? Können wir diese beleidigenden Worte transformieren? Nein, die Worte sind, wie sie sind. Was könnten wir dann tun? Die Eindrücke transformieren, die solche Worte in uns hervorrufen? Ja, das ist möglich, und die gnostische Lehre lehrt uns, die Zweite Kraft – das heißt, den Christus in uns – zu kristallisieren, mittels eines Postulats, das besagt: „Man soll die unangenehmen Äußerungen unserer Mitmenschen mit Wohlgefallen entgegennehmen.“

Hier ist also die Art und Weise, wie wir die Eindrücke von jemandem, der uns beleidigt, transformieren können: Mit Wohlgefallen die unangenehmen Äußerungen unserer Mitmenschen

annehmen. Durch dieses Postulat werden wir die Kristallisation der Zweiten Kraft erreichen, das heißt des Christus' in uns oder anders gesagt, dass der Christus in uns Gestalt annimmt. Das ist ein erhabenes, zu hundert Prozent esoterisches Postulat.

Wenn wir also von der physischen Welt nur Eindrücke kennen, dann ist eigentlich die physische Welt nicht so äußerlich, wie die Menschen glauben. Deshalb sagte Immanuel Kant aus gutem Grund Folgendes: „Das Äußere ist das Innere“. Wenn es also das Innere ist, was zählt, so müssen wir denn das Innere transformieren, die Eindrücke sind im Inneren.

So existieren alle Dinge, Gegenstände, alles, was wir sehen, in unserem Inneren in Form von Eindrücken. Wenn wir die Eindrücke nicht transformieren, so ändert sich nichts in uns: Wollust, Habgier, Hass, Stolz usw. existieren als Eindrücke in unserer Psyche und schwingen ununterbrochen. Das mechanische Resultat dieser Eindrücke sind all diese inhumanen Elemente, die wir in unserem Inneren tragen, und die wir normalerweise „Ichs“, „Egos“ nennen, die in ihrer Gesamtheit das „Mich selbst“, „Sich selbst“ bilden, nicht wahr?

Nehmen wir als Beispiel an, dass ein Mann eine aufreizende Frau sieht und dass er diese Eindrücke nicht transformiert. Das Resultat wird sein, dass diese Eindrücke – lüsterner Art - in ihm den Wunsch hervorrufen, die Frau zu besitzen. Dieser Wunsch ist das mechanische Resultat des erhaltenen Eindrucks, und dieser Wunsch wird sich in der Psyche kristallisieren, eine Form annehmen. Er wird zu einem weiteren „Aggregat“ werden, das heißt, zu einem inhumanen Element, einem neuen „Ich“ der Lüsternheit, das zur Summe der bestehenden inhumanen Elemente hinzukommt, die in ihrer Gesamtheit das Ego bilden, das „Mich selbst“, das „Sich selbst“.

Aber reflektieren wir weiter. In uns existieren Zorn, Habgier, Wollust, Neid, Stolz, Trägheit, Völlerei. Zorn, warum? Weil viele

Eindrücke zu uns gelangt sind, in unser Inneres, und wir sie nie transformiert haben. Die mechanische Folge solcher Eindrücke des Zorns, sind die „Ichs“, die in uns existieren, die in unserer Psyche leben, und die uns ständig wütend werden lassen.

Habgier: zweifellos erwecken viele Dinge Habgier in uns: Geld, Schmuck, materielle Dinge aller Art etc. Diese Dinge, diese Gegenstände sind in der Form als Eindruck zu uns gelangt. Wir haben den Fehler begangen, diese Eindrücke nicht in etwas anderes zu transformieren: zum Beispiel in Bewunderung für die Schönheit oder in Altruismus oder in Freude für den Besitzer dieses oder jenes Gegenstands und so weiter. Und was dann? Nun, diese nicht transformierten Eindrücke haben sich natürlich in „Ichs“ der Habgier verwandelt, die wir jetzt in unserem Inneren tragen.

Was die Wollust betrifft, so sagte ich schon, dass verschiedene Formen der Wollust als Eindruck in uns eingedrungen sind. Das bedeutet, in unserem Geist sind wollüstige, erotische Bilder aufgetaucht und die Reaktion darauf war die Wollust. Weil wir diese wollüstigen Wellen nicht transformiert haben, diese wollüstigen Schwingungen, diese Eindrücke, dieses Gefühl von Wollust, diese schädliche, falsch verstandene Erotik (wie ich schon sagte, ist die richtig verstandene Erotik zuträglich), ließ das Resultat nicht lange auf sich warten: es war eine absolut mechanische Reaktion und daraus sind in unserer Psyche neue „Ichs“ der Wollust entstanden.

So müssen wir denn nun heute an den Eindrücken in unserem Inneren und an ihren mechanischen Folgen arbeiten. In uns existieren Eindrücke von Zorn, Habgier, Wollust, Neid, Stolz, Faulheit, Völlerei etc. „und vielerlei Unkraut mehr“. Ebenfalls sind die mechanischen Resultate von solchen Eindrücken in uns: Bündel von streitsüchtigen und schreienden „Ichs“, die wir jetzt begreifen und eliminieren müssen.

Die gesamte Arbeit an unserem Leben dreht sich also darum zu lernen, wie man Eindrücke transformiert und zu wissen, wie die mechanischen Resultate von nicht transformierten Eindrücken aus der Vergangenheit eliminiert werden können.

Die äußere Welt an und für sich existiert nicht, was existiert, ist das Innere. Die Eindrücke sind innerlich und die Reaktionen auf diese Eindrücke sind ebenso absolut innerlich. Niemand kann behaupten, dass er einen Baum an und für sich sieht. Man sieht das Bild des Baums, aber nicht den Baum. Das „Ding an sich“, wie Immanuel Kant sagte, sieht niemand, man sieht das Bild des Gegenstands, das heißt in uns tauchen die Eindrücke eines Baums, eines Gegenstands auf. Diese sind innerlich, stammen von innen, vom Geist. Wenn man seine eigenen inneren Eindrücke nicht modifiziert, so wird das mechanische Resultat nicht auf sich warten lassen: neue Egos werden geboren, die unsere Essenz, unser Bewusstsein noch mehr versklaven, die den Schlafzustand, in dem wir leben, noch verstärken.

Wenn man wirklich begreift, dass alles, was in uns selbst bezüglich der physischen Welt existiert, nicht mehr ist als Eindrücke, so begreift man auch die Notwendigkeit, diese Eindrücke zu transformieren. Und wenn wir das tun, so wird in uns eine vollständige Transformation unserer selbst einsetzen.

Es gibt nichts, was mehr schmerzt als eine Verleumdung oder beleidigende Worte. Aber wenn man die Fähigkeit hat, die Eindrücke zu transformieren, die uns diese Worte verursachen, dann haben diese keine Kraft mehr, das heißt, sie bleiben wie ein ungedeckter Scheck zurück.

Gewiss haben beleidigende Worte nur soviel Gewicht, wie sie ihnen der Beleidigte gibt. Wenn der Beleidigte diesen Worten keine Bedeutung zumisst, so sind sie auch nicht von Belang – ich wiederhole eindringlich – sie sind dann wie ein ungedeckter

Scheck. Wenn man das begreift, so verwandelt man den Eindruck solcher Worte in etwas anderes: zum Beispiel in Liebe, in Mitgefühl gegenüber demjenigen, der uns beleidigt hat, und das bedeutet natürlich eine Transformation.

Das bedeutet, dass wir ununterbrochen alle Eindrücke umwandeln müssen, nicht nur die heutigen, sondern auch die vergangenen. In uns existieren viele Eindrücke, bei denen wir in der Vergangenheit den Fehler begangen haben, sie nicht zu transformieren. Ebenso befinden sich in uns viele mechanische Resultate dieser Eindrücke, die „Ichs“, die wir jetzt auflösen, vernichten müssen, damit das Bewusstsein frei und wach wird.

Ich möchte, dass ihr über das, was ich hier sage, tief reflektiert: die Gegenstände, die Menschen sind nichts anderes als Eindrücke in euch, in eurem Geist. Wenn ihr diese Eindrücke umwandelt, so wird sich auch euer Leben umwandeln.

Wenn wir Stolz in uns haben, so basiert dieser auf Unwissenheit. Worauf kann zum Beispiel ein Mensch stolz sein? Auf seine soziale Herkunft, sein Geld oder worauf sonst? Aber wenn dieser Mensch zum Beispiel daran denken würde, dass seine soziale Stellung eine rein mentale Angelegenheit ist, Eindrücke aus seiner sozialen Schicht, seines Geldes; wenn er daran denken würde, dass dieser Zustand nichts anderes als eine mentale Sache ist, oder wenn er die Angelegenheit mit dem Geld analysiert, so wird er sich darüber klar werden, dass dies in seinem Geist in Form von Eindrücken existiert - Eindrücke, die das Geld verursacht, das ist klar. Wenn er all das genau analysiert, wenn er wirklich begreift, dass Geld und soziales Niveau usw. nichts anderes als Eindrücke im Geist sind, so werden dieselben schon allein durch das Begreifen der Tatsache, dass es nur Eindrücke im Geist sind, transformiert. Dann bricht der Stolz von selbst, stürzt in sich zusammen und in uns entsteht auf ganz natürliche Weise Demut.

Wir behandeln diese Vorgänge der Transformation der Eindrücke noch weiter und ich werde dazu noch etwas mehr sagen. Wenn zum Beispiel ein Bild einer wollüstigen Frau in unserem Geist entsteht oder auftaucht, so ist dieses Bild ein Eindruck, das ist klar. Wir können diesen wollüstigen Eindruck durch Verständnis umwandeln. Es würde genügen zu denken, dass das erwähnte Bild vergänglich ist, dass diese Schönheit deshalb eine Illusion ist. Wenn wir uns in diesem Moment daran erinnern würden, dass diese Frau einmal wird sterben müssen und ihr Körper im Grab zu Staub wird, wenn wir mit unserer Vorstellungskraft ihren Körper auf dem Friedhof im Zustand der Auflösung sehen würden, wäre das mehr als genug, um diesen wollüstigen Eindruck in Keuschheit zu verwandeln. Als Ergebnis würden in unserer Psyche keine weiteren „Ichs“ der Wollust mehr auftauchen.

So ist es denn ratsam, dass wir durch Verständnis die im Geist auftauchenden Eindrücke transformieren.

Ich glaube, dass ihr langsam verstanden habt, dass die äußere Welt nicht so äußerlich ist, wie man normalerweise glaubt. Sie ist innerlich, denn alles, was wir von der Welt empfangen, sind nur innere Eindrücke. Niemand könnte einen Baum, einen Stuhl, ein Haus, einen Palast oder einen Stein in seinen Geist hineinstecken. Was dorthin, in unseren Geist, eindringt, sind nur Eindrücke, das ist alles, Eindrücke von einer Welt, die wir „Außenwelt“ nennen, die aber in Wahrheit nicht so äußerlich ist, wie man denkt.

Es ist daher empfehlenswert, dass wir die Eindrücke immer durch Verständnis transformieren. Wenn uns jemand lobt, uns schmeichelt, wie können wir die Eitelkeit transformieren, die so ein Schmeichler in uns hervorrufen könnte? Es ist klar, dass Lob, Schmeicheleien nichts anderes als Eindrücke sind, die auf den Geist treffen und dieser reagiert mit Eitelkeit. Aber wenn

wir derartige Eindrücke transformieren, so kann unmöglich Eitelkeit entstehen.

Wie könnte man denn die Worte eines Schmeichlers, das Lob umwandeln, auf welche Weise? Durch Verständnis! Wenn man begreift, dass man nicht mehr als eine unendlich kleine Kreatur ist, die in einer Ecke des Universums lebt, so verwandelt man in der Tat selber diese Eindrücke der Schmeichelei oder des Lobes in etwas anderes. Man verwandelt sie in das, was sie wirklich sind: Staub, in eine kosmische Staubwolke, weil man nämlich seine eigene Position begreift.

Wir wissen ja längst, dass unser Planet Erde ein Sandkorn im All ist. Denken wir an die Galaxie, in der wir leben, die aus Tausenden und Abertausenden von Welten besteht. Was ist dann die Erde? Sie ist nur ein unbedeutendes Staubpartikel in dieser Unendlichkeit. Und was sind wir? Organismen, fast Mikroorganismen dieses Partikels. Was nun? Was entsteht in uns durch diese Reflexionen? Demut, ist doch klar. Und diese wird eine Transformation der Eindrücke bewirken, die mit Lob, Schöntüerei und Schmeichelei in Verbindung stehen. Und das Ergebnis ist, dass wir nicht mehr mit Stolz reagieren.

Je öfter wir darüber reflektieren, umso mehr werden wir die Notwendigkeit einer vollständigen Transformation aller Eindrücke sehen.

Alles was wir im Außen sehen, ist in uns. Wenn wir nicht mit dem Inneren arbeiten, sind wir auf dem falschen Weg, denn wir würden unser Leben nicht ändern. Wenn wir anders sein wollen, müssen wir uns vollständig verwandeln, transformieren. Und wenn wir uns transformieren wollen, müssen wir bei der Umwandlung der Eindrücke beginnen. Dort ist der Schlüssel für die definitive radikale Verwandlung.

Auch durch die sexuelle Umwandlung [der Transmutation] entsteht eine Transformation der Eindrücke. Wenn wir die animalischen, unmenschlichen Eindrücke in Elemente der Hingabe transformieren, dann erwacht die sexuelle Transformation: die Transmutation.

Die Persönlichkeit, die jeder von uns angenommen hat, nimmt die Eindrücke des Lebens auf, aber sie transformiert sie nicht, weil sie praktisch etwas Totes ist. Wenn die Eindrücke direkt zur Essenz gelangen würden, so ist es klar, dass sie transformiert werden würden. Die Essenz würde sie gezielt zu den entsprechenden Zentren der menschlichen Maschine lenken.

„Persönlichkeit“ ist der Begriff für alles, was wir [von unserem Umfeld] annehmen. Es ist klar, dass die Persönlichkeit die Eindrücke, die wir im Leben von überall her empfangen, in Übereinstimmung mit ihren Qualitäten und Assoziationen auf eine sehr begrenzte, praktisch stereotype Weise deutet. In diesem Zusammenhang wird die Persönlichkeit in der [esoterischen] Arbeit manchmal mit einer schlechten Sekretärin verglichen, die sich im Büro nebenan befindet, die sich um alles gemäß ihrer eigenen Vorstellungen, Konzepte, Vorurteile, Meinungen und Urteile kümmert.

Die Persönlichkeit hat viele Wörterbücher, Lexika aller Art und Handbücher etc. und ist mit unseren drei Zentren, das heißt mit dem mentalen, emotionalen und physischen Zentrum in Verbindung, immer entsprechend ihrer begrenzten Vorstellungen. Als Folge davon tritt sie leider - fast immer mit den falschen Zentren in Verbindung. Das bedeutet - und wir sollen dem, was ich hier sage, die nötige Aufmerksamkeit schenken - dass die empfangenen Eindrücke an falsche Orte geschickt werden, also nicht zu den ihnen entsprechenden Zentren, und dort natürlich falsche Ergebnisse hervorrufen.

Ich gebe ein Beispiel, damit ihr mich besser versteht. Stellen wir uns vor, dass eine Frau einen Herrn sehr höflich und zuvorkommend bedient. Die Eindrücke, die der Mann in seinem Geist aufnimmt, werden durch die Persönlichkeit gedeutet und sie schickt sie dann zu den falschen Zentren. Normalerweise wird sie diese Eindrücke zum sexuellen Zentrum senden. Der Mann beginnt die feste Überzeugung zu entwickeln, dass die Dame in ihn verliebt ist. Und so wird es nicht lange dauern, bis er sich beeilen wird, ihr amouröse Avancen zu machen. Wenn die Dame aber an ihm nie wirklich interessiert war, so ist klar, dass sie – zu Recht - überrascht sein wird, oder?

Dies ist das Ergebnis einer falschen „Übersetzung“ der Eindrücke. Ihr seht, welche schlechte Sekretärin die Persönlichkeit ist! Das Leben eines Menschen hängt von dieser Sekretärin ab, die mechanisch die Informationen in ihren Handbüchern sucht, ohne in Wahrheit die Bedeutung zu begreifen, und leitet sie weiter, ohne sich darum zu kümmern, was die Folge sein könnte. Dabei meint sie aber einzig und allein ihre Pflicht zu erfüllen. Dies ist unser innerer Zustand.

Was an dieser Allegorie wichtig ist zu begreifen, ist dass die menschliche Persönlichkeit, die wir uns alle aneignen und aneignen müssen, beginnt, sich um unser Leben zu kümmern - und das ist etwas zu Wichtiges. Zweifellos ist es unsinnig zu glauben, dass dies nur bestimmten Menschen geschehe; das geschieht uns allen. Wer immer es auch sei – er wird durch die Selbst-Beobachtung eine Anzahl charakteristischer Reaktionsmuster auf die vielfältigen eindringenden Eindrücke des Lebens in sich finden.

Leider und unglücklicherweise regieren uns diese mechanischen Reaktionen. Jeder von uns wird im Leben von seiner eigenen Ansammlung von Reaktionen auf Eindrücke, das heißt, auf das Leben selbst, regiert. Es ist egal, ob man sich einen Liberalen oder Konservativen, einen Revolutionär oder Bolschewik nennt,

oder ob gut oder schlecht im gewöhnlichen Sinn. Es ist klar, dass diese Reaktionen auf die Einwirkungen der äußeren Welt unser ganzes Leben ausmachen. Wir können in diesem Sinne sagen, dass die Menschheit vollkommen mechanisch ist.

Jeder Mensch hat im Leben eine unglaubliche Menge Reaktionen angesammelt, die das darstellen, was man „Erfahrungen“ oder „praktische Erfahrungen“ des Daseins nennt. Es ist klar, dass jede Handlung Reaktionen bewirkt und Handlungen einer gewissen Art auch Reaktionen einer bestimmten Art hervorrufen und besagte Reaktionen werden eben „Erfahrung“ genannt.

Es wäre zum Beispiel interessant, den Geist entspannen zu können, mit dem Ziel unsere Handlungen und Reaktionen besser kennenzulernen.

Die mentale Entspannung ist wunderbar: sich ins Bett legen oder sich in einen bequemen Sessel setzen, alle Muskeln langsam entspannen und dann den Geist von allen Gedanken, Wünschen, Emotionen, Erinnerungen etc. leeren. Wenn der Geist ruhig ist, wenn der Geist in der Stille ist, können wir uns besser kennenlernen. In solchen Momenten der Ruhe und mentalen Stille können wir dann wirklich auf direkte Weise die harte Wirklichkeit all unserer Handlungen und Reaktionen des praktischen Lebens untersuchen.

Wenn unser Geist absolut ruhig ist, werden wir eine Vielzahl von Elementen und untergeordneten Elementen, von Aktionen und Reaktionen, Wünschen, Leidenschaften etc. sehen, als wären sie etwas Fremdes, nicht zu uns Gehörendes – aber diese warten nur auf den passenden Augenblick, um die Kontrolle über uns, über unsere Persönlichkeit zu übernehmen. Das ist der Grund, weshalb wir uns um die Ruhe und Stille des Geistes bemühen sollen. Es liegt auf der Hand, dass ein Entspannen des Verstandes im wahrsten Sinne des Wortes wohltuend ist, weil es uns zur Selbst-Erkenntnis bringt.

Das ganze Leben, das heißt das äußere Leben, alles was wir sehen und hören, besteht für jeden Menschen aus seinen Reaktionen auf die Eindrücke, die er von der physischen Welt empfängt. Und wie ich schon sagte, es ist ein Irrtum zu denken, dass das, was wir „Leben“ nennen, etwas Festes, Solides ist, und für alle Menschen das Gleiche. Wahrlich, die vielfältigen Eindrücke bezüglich des Lebens in der menschlichen Rasse sind unendlich.

In der Tat besteht das Leben aus den Eindrücken, die wir von ihm haben und es ist klar, dass wir diese Eindrücke transformieren können, wenn wir das wollen. Aber wie ich schon sagte, das ist ein sehr schwer zu begreifender Sachverhalt, weil der Hypnosezustand der Sinne so tief ist. Auch wenn es unglaublich scheint, alle Menschen befinden sich in einem kollektiven hypnotischen Zustand. Diese Hypnose wird vom übrig gebliebenen Teil des abscheulichen Organs Kundartiguador hervorgerufen, das sich im Menschen entwickelt hatte. Es liegt auf der Hand, dass dieses Organ die verschiedenen psychischen Aggregate oder unmenschlichen Elemente verursacht hat, die in ihrer Gesamtheit das „Mich selbst“, das „Sich selbst“ bilden. Diese Elemente und Unter-Elemente konditionieren ihrerseits das Bewusstsein und halten es in einem hypnotischen Zustand. So herrscht denn ein kollektiver Hypnosezustand; alle Menschen sind hypnotisiert.

Der Geist ist dermaßen in der Welt der fünf Sinne gefangen, dass er nicht erfasst, wie er von ihnen unabhängig werden kann. Er glaubt fest daran, dass sie ihm die Realität zeigen. So ist denn unser inneres Leben, die Gedanken und Gefühle unseres wahren Lebens für unsere rein verstandesmäßige, intellektuelle Vorstellung verwirrend. Dennoch wissen wir gleichzeitig sehr wohl, wo wir in Wahrheit leben: in unserer Gedanken- und Gefühlswelt und das ist etwas, das niemand verneinen kann.

So sollen wir denn lernen, unsere eigenen Eindrücke zu transformieren. Jedoch ist es nicht möglich, in uns irgendetwas zu

transformieren, wenn wir weiterhin der Welt unserer fünf Sinne anhaften. Wie ich in meinem letzten Vortrag sagte, lehrt uns die [esoterische] Arbeit, dass wenn wir negativ sind, es unsere eigene Schuld ist. Vom sensorischen Standpunkt aus ist es natürlich dieser oder jener Mensch der äußeren Welt, den man mit seinen Augen sieht und mit den Ohren hört, der schuldig ist. Dieser Mensch würde seinerseits aber sagen, dass wir Schuld haben. Aber in Wahrheit liegt die Schuld bei den Eindrücken, die wir von dem Menschen haben.

Oft denken wir, dass ein Mensch degeneriert ist, aber im Grunde genommen ist dieser Mensch lammfromm. Es ist sehr nützlich, dass wir lernen, alle Eindrücke zu transformieren, die wir vom Leben haben. Es ist notwendig, dass wir lernen, die unangenehmen Äußerungen unserer Mitmenschen mit Wohlgefallen anzunehmen.

Wenn wir auf wissenschaftliche Weise die Eindrücke und ihre Transformation betrachten, so werden wir Folgendes sehen: die Eindrücke, die uns erreichen, entsprechen Wasserstoff 48, dies ist der Wasserstoff, der unseren physischen Körper regiert. Alle Eindrücke gehören zu Wasserstoff 48, aber dieser kann in Wasserstoff 24 transformiert werden, der dem Astralkörper entspricht. Und viel später erfolgt die Transformation in Wasserstoff 12, der dem Mentalkörper entspricht, und sogar in Wasserstoff 6 des Kausalkörpers etc.

Es ist klar, dass die Transformation des Wasserstoffs 48 in 24, oder von 24 in 12, oder von 12 in 6 oder 6 in 3 nur durch ein geheimes Agens möglich ist. Ich beziehe mich dabei auf den Sexual- Wasserstoff Si-12. Wenn man keusch ist, wenn man lernt, das heilige Sperma in schöpferische Energie zu transformieren, dann wird die Transformation dieses Wasserstoffs 48 in Wasserstoff 24, in 12, in 6 und 3 möglich.

Wenn wir nun an den physischen Körper denken, an den Körper aus Fleisch und Blut, so können wir sagen, dass so wie es Unterschiede im Psychischen gibt - Stufen und Stufen, Grade und Grade - es sie auch beim physischen Körper gibt. Dass das Fleisch eines Menschen dem Fleisch eines anderen Menschen ähnlich ist, ist nicht ungewöhnlich, aber es gibt auch Unterschiede. Denn eines ist das Fleisch eines Meisters der Weisheit der Universalen Weißen Bruderschaft und etwas anderes ist jenes eines einfachen Schülers der Weißen Bruderschaft. Und noch einmal etwas anderes ist das Fleisch eines profanen, gewöhnlichen Menschen oder eines gottlosen Schwarzmagiers. Es bestehen also Unterschiede.

Unser physischer Körper wird subtiler, edler, wenn es uns gelingt, ihn mit höheren Wasserstoffen zu ernähren. Es ist klar, dass wenn wir den mit den Eindrücken in Verbindung stehenden Wasserstoff 48 in Wasserstoff 24, in 12, in 6 und in Wasserstoff 3 transformieren, sich dann unser physischer Körper mit höheren Wasserstoffen ernährt und in Folge einen höheren Zustand von spiritueller Feinheit erreicht. Er wird so zu einem Fahrzeug, das für die Seele, für den Reinen Geist sehr geeignet ist, ein Körper, der ganz anders ist als jener unserer Mitmenschen, viel aufnahmefähiger, psychischer.

Dies ist unter anderem einer der hauptsächlichen Gründe, weshalb wir die Notwendigkeit der Transformation unserer Eindrücke begreifen müssen. Kommen wir jetzt zu den Fragen...

Frage: Man sagt, „eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.“ (Mark. 10,25). Können Sie uns bitte erklären, auf welche Weise dies symbolisch ist und auf welche Art sich materieller Reichtum der spirituellen Revolution entgegenstellt?

Antwort: Man muss die Worte Christi zu verstehen wissen. Ohne Zweifel bezieht sich Jesus von Nazareth nicht nur auf die

materiellen Dinge, sondern auf die Frage des Intellekts. Es gibt viele Menschen, die ein großes intellektuelles Wissen haben, sich aber nie von spirituellen Themen angezogen fühlen. Deswegen sagt man, „ist es einfacher, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr geht als dass ein Reicher ins Himmelreich eintritt“. Es gibt andere Menschen, die eine sehr sensible Mentalität haben, die einfach sind und die mit Leichtigkeit auf den Weg kommen.

So beziehen sich denn die Worte des Meisters nicht ausschließlich auf irdische Güter, sondern auch auf den intellektuellen Aspekt .

Aber ebenso ist es gewiss, dass es Geizhalse gibt, Menschen, die Reichtümer anhäufen, und es ist klar, dass sie nie auf den Weg kommen, weil sie an ihren Gütern haften – unter diesem Gesichtspunkt stimmt das. Aber man kann Reichtümer besitzen, Geld, ohne dass es einen daran hindert, ins Himmelreich zu kommen ... (Ende der Aufnahme).

## **Zweiter Teil:**

### ***Das emotionelle Zentrum und die negativen Eindrücke***

Es gibt im Leben Momente, die sehr kompliziert sind, in denen man eine ausgesprochene Neigung hat, sich leicht mit allen Ereignissen zu identifizieren und sich selbst völlig zu vergessen. In solchen Momenten begeht man Dummheiten, die zu nichts führen. Wenn man wachsam leben würde, wenn man in solchen Momenten statt den Kopf zu verlieren, sich seiner selbst erinnerte, würde man mit Erstaunen gewisse „Ichs“ entdecken, von denen man nicht die geringste Ahnung hatte, dass sie überhaupt existieren.

Ein Eindruck, der nicht verdaut oder transformiert wird, verwandelt sich in ein weiteres psychologisches Aggregat. Und wenn dieses psychologische Aggregat nicht begriffen und elimi-

niert wird, so wird es zur Summe schon existierender inhumaner Elemente oder „Ichs“ hinzugefügt und daraus entsteht dann eine Frustration oder ein „Komplex“.

Jedes Mal, wenn wir in der Beziehung, im Zusammenleben mit unseren Mitmenschen eine schwierige Situation erleben, sollen wir lernen, die Essenz, das Bewusstsein zwischen den Verstand und den Eindruck zu stellen.

Das bedeutet, wir sollen das Bewusstsein vor die Eindrücke stellen, bevor diese unseren Verstand erreichen, bevor der Geist seine gewohnte Verarbeitung der Informationen vornimmt.

Gewiss ist es keine einfache Aufgabe zum Beispiel gegen die negativen Emotionen zu kämpfen, die nicht transformierte Eindrücke verursachen. Es ist nie eine einfache Aufgabe, die ganze Identifikation mit unserem eigenen Alltag aufzugeben: Probleme aller Art, Geschäfte, Schulden, Steuern, Hypotheken, Rechnungen für Telefon, Wasser, Elektrizität etc.

Aber wenn man in Selbst-Erinnerung ist, wenn man an sich arbeitet, wenn man sich nicht mit den Problemen und Mühsalen des Lebens identifiziert, so transformiert man in der Tat die Eindrücke und verhindert dadurch, dass sein niederes emotionelles Zentrum beeinträchtigt wird.

Was können wir, liebe Schüler, zu den drei Arten von Nahrung sagen? Ich habe schon letztes Mal erklärt, wie man sich mit der ersten Nahrung ernährt, der Nahrung für den physischen Körper – dem gedenke ich nichts mehr beizufügen. Wir haben auch über die zweite Nahrung gesprochen, die Atmung, die noch wichtiger ist als jene, die in den Magen gelangt. Aber es gibt eine dritte Nahrung, von der ich euch erzählt habe, und das sind die Eindrücke. Niemand könnte ohne Eindrücke leben, nicht einmal eine Minute.

Leider versteht es der Mensch nicht, seine Eindrücke auszuwählen: er öffnet seine Sinnestore für alle negativen Eindrücke.

Was würdet ihr sagen, wenn wir zum Beispiel jetzt, wo wir hier in diesen Raum sind, Dieben die Türe öffneten, um sie einzulassen? Ich frage die Brüder, die hier mit uns sind, in diesem Vortrag: Fändet ihr das in Ordnung, wenn wir die Türen für Vandalen öffnen würden? Es ist klar, dass wir etwas Absurdes täten und ihr würdet dagegen klagen. Trotzdem tun wir mit den Eindrücken nicht das Gleiche: Wir öffnen allen negativen Eindrücken der Welt die Türen. Diese dringen in unsere Psyche ein und verursachen dort großen Schaden. Sie werden zu psychischen Aggregaten und entwickeln in uns das negative emotionale Zentrum. Schlussfolgerung: Sie füllen uns mit Schmutz, aber wir öffnen ihnen die Türe.

Ist das richtig? Ist es zum Beispiel richtig, dass wir einen Menschen empfangen, der voller, seinem emotionellen Zentrum entstammenden negativer Eindrücke ist? Dass wir die Türen für alle negativen Emotionen dieses Menschen öffnen? Es scheint, dass wir es nicht verstehen, die Eindrücke auszuwählen und das ist sehr schlimm. Wir müssen lernen, die Türen unserer Psyche für Eindrücke zu öffnen und zu schließen: die Türen für edle, reine Eindrücke öffnen und für negative, groteske Eindrücke schließen. Negative Eindrücke sind zu unserem Nachteil, entwickeln das negative emotionelle Zentrum in uns und schaden uns.

Warum sollen wir die Türen negativen Eindrücken öffnen? Schaut einmal, was man tut, wenn man in einer Gruppe, einer Menge ist. Ich versichere euch, dass keiner von euch, zum Beispiel jetzt, in diesem Moment, sich trauen würde, auf die Strasse zu gehen und gegen jemanden Steine zu werfen, nicht wahr? Dennoch, wer weiß, was er in einer Gruppe täte? Wenn er sich unter eine öffentlichen Demonstration mischen würde und die Menge beginnt Steine zu werfen, so macht er vom Fanatismus

gepackt auch mit und wirft Steine – obwohl er sich danach fragt: „Warum habe ich Steine geworfen, warum habe ich das getan?“

Ich erinnere mich an eine dieser Demonstrationen, die vor einigen Jahren stattfand als die Schullehrer sich auflehnten. Es gab viele Streiks, Proteste und Demonstrationen. Da sahen wir unglaubliche Dinge, hier, mitten in Mexico City - das war ungefähr vor 10 oder 12 Jahren. Was sahen wir? Ganz ehrbare Lehrer, sehr gebildet, die, wenn sie sich der Menge anschlossen, Steine nahmen und mit aller Kraft gegen Fenster, Menschen, gegen alles, was sie konnten, warfen. Diese Lehrer hätten das alleine niemals gemacht, aber in der Menge, in einer Gruppe benimmt sich der Mensch ganz anders, macht Dinge, die er alleine nie tun würde. Warum ist das so? Nun, wegen den negativen Eindrücken, denen er seine Türen öffnet und die ihn Dinge zu tun veranlassen, die er allein nie täte. Deswegen ist es so notwendig, dass wir lernen unsere Eindrücke auszuwählen.

Wenn man die Türen den negativen Eindrücken öffnet, so wird nicht nur das emotionelle Zentrum beeinträchtigt, das sich im Herzen befindet, sondern das Herz selbst wird negativ. Wenn man zum Beispiel seine Türen einer negativen Emotion eines Menschen öffnet, der voller Wut zu uns kommt, weil ihm jemand Schaden zufügte, so verbündet man sich am Schluss mit ihm gegen jene Person, die die Verletzung verursachte. Schlussendlich ist man voller Wut, ohne überhaupt an der Angelegenheit beteiligt zu sein.

Stellen wir uns vor, wir öffnen die Türen einem negativen Eindruck eines Betrunkenen, dem wir auf einer Party begegnen. Bald sind wir so weit, dass wir vom Betrunkenen einen Drink akzeptieren, und dann noch einen zweiten, dritten ... zehnten. Fazit: wir sind auch betrunken.

Stellen wir uns vor, wir öffnen die Türen negativen Eindrücken, zum Beispiel eines Menschen des anderen Geschlechts, mit der

Konsequenz, dass man auch Fornikation begeht und alle möglichen Arten von Delikten. Und wenn wir die Türen den negativen Eindrücken eines Drogenabhängigen öffnen, so werden auch wir am Ende Marihuana rauchen, „mit Samen und allem“! Fazit: wir scheitern.

Auf diese Art und Weise stecken sich die Menschen gegenseitig an. In einem negativen Milieu stecken die Trunkenbolde andere Trinker an, durch Diebe werden andere zu Dieben, Mörder stecken andere an, Drogenabhängig stecken sich gegenseitig an und so gibt es immer mehr Drogenabhängige, Mörder, Diebe, Wucherer. Warum? Weil wir immer den Fehler begehen, die Türen den negativen Emotionen zu öffnen und das ist falsch.

Wir müssen die Eindrücke auswählen! Wenn uns jemand positive lichtvolle Emotionen bringt, voller Harmonie, Schönheit, Weisheit, Liebe, Poesie, Vollkommenheit – dann öffnen wir die Türen unseres Herzens weit. Aber wenn uns jemand negative Emotionen voller Hass, Gewalt, Neid, Drogen, Alkohol, Fornikation, Ehebruch bringt, warum sollten wir denn die Türen unseres Herzens öffnen? Schließen wir sie, schließen wir die Türen vor solchen negativen Emotionen.

Wenn man über all das nachdenkt, so kann man sein Leben gänzlich verändern, aus seinem Leben etwas Besseres machen.

### **Dritter Teil:**

#### ***Die Wasserstoffe, die Nahrung der Eindrücke***

Kein Okkultist darf darüber hinwegsehen, dass die Transformation der Substanzen im Organismus dem Gesetz der Oktaven gemäß geschieht.

Der Mikrokosmos [Mensch] ist ein Sonnensystem im Kleinen, eine wunderbare Maschine mit verschiedenen Netzen zur Verteilung der Energien unterschiedlicher Spannungen.

Es wurde uns gesagt, der menschliche Organismus erhalte seine Nahrung aus der Luft, die wir atmen, von den Speisen, die wir essen und von den Eindrücken, die wir empfangen. Die Drüsen als Mikrolaboratorien müssen die Lebensenergien all dieser Formen der Nahrung transformieren und das ist ein erstaunliches und wunderbares Werk.

Jede Drüse muss die Lebensenergie der Nahrung auf den Grad der Spannung transformieren, den ihr eigenes System und ihre Funktion erfordert.

Der menschliche Organismus besitzt sieben höhere Drüsen und drei kontrollierende Nervensysteme. Das Gesetz der Sieben und das Gesetz der Drei arbeiten ununterbrochen in der menschlichen Maschine.

Ohne Furcht uns zu irren bekräftigen wir, dass die drei kontrollierenden Nervensysteme – zerebrospinales, sympathisches und parasympathisches - das Gesetz der Drei repräsentieren, die drei Primärkräfte in der menschlichen Maschine. Die sieben endokrinen Drüsen und ihre Sekrete stellen das Gesetz der Sieben mit seinen musikalischen Oktaven dar.

So lebt der Mensch denn nicht nur vom Brot und von der Luft, sondern auch von verschiedenen psychologischen Faktoren.

Das erklärt, dass eine wunderbare Veränderung in der gesamten Funktion des physischen Körpers geschieht, wenn man sich selbst den ersten „Schock“ der Selbst-Erinnerung gibt, sodass die Zellen eine neue Art von Nahrung erhalten.

Es ist klar, dass die transformierten Eindrücke die Drüsen mit innerer Sekretion vitalisieren und uns bei der Erweckung des Bewusstseins helfen.

Der Begriff „Wasserstoff“ hat im Gnostizismus eine sehr vielschichtige Bedeutung. Jedes beliebige einfache Element ist in Wahrheit ein Wasserstoff von bestimmter Dichte.

Es ist wichtig zu wissen, dass es im Universum zwölf grundlegende Wasserstoffe gibt. Die zwölf grundlegenden Wasserstoffe werden in Übereinstimmung mit den zwölf Kategorien der Materie eingestuft. Die zwölf Kategorien der Materie existieren in allem Geschaffenen - erinnern wir uns an die zwölf Salze des Tierkreises, die zwölf Sphären der kosmischen Schwingung, in denen sich eine solare Menschheit entfalten muss.

Von den zwölf grundlegenden Wasserstoffen leiten sich alle zweitrangigen Wasserstoffe ab, deren unterschiedliche Dichte von 6 bis 12.283 reicht.

Wasserstoff 384 findet sich im Wasser, 192 in der Luft, Wasserstoff 96 ist im tierischen Magnetismus enthalten, in Emanationen des menschlichen Körpers, Hormonen, Vitaminen etc.

Dieses höchst interessante Thema der Wasserstoffe gehört dem Zweig der okkulten Chemie oder gnostischen Chemie an und weil dieses Thema sehr schwierig zu verstehen ist, ziehen wir es vor, dass sich unsere Schüler nach und nach in jeder unserer Weihnachtsbotschaften damit beschäftigen.

Gehen wir jetzt über zum Studium des viel besagten Sexualwasserstoffs Si-12, dem wundervollen schöpferischen Wasserstoff, der wunderbarerweise in der Fabrik des menschlichen Körpers entsteht.

Das passive [sic] Essen auf dem Teller durchläuft im menschlichen Organismus viele Verwandlungen, Veredelungen und Verfeinerungen, die entsprechend der musikalischen Tonleiter Do, Re, Mi, Fa, So, La, Si erfolgen.

Das passive Essen auf dem Teller entspricht [der Schwingung] der Note Do, der Speisebrei aus der ersten Etappe der Umwandlung folgt mit der Note Re, die hoch verfeinerte Nahrung geht durch Osmose in den Blutkreislauf mit der Note Mi und so fol-

gen die Prozesse, bis das Beste des ganzen Organismus übrig bleibt: das wundervolle Elixier, die Samenflüssigkeit mit ihrem Wasserstoff 12 mit der Note Si.

Die erste Oktave Do-Re-Mi-Fa-So-La-Si entspricht genau der Herstellung des Sexualwasserstoffs Si-12 im menschlichen Organismus.

Nun, wenn wir diese Frage der Eindrücke und die Art und Weise ihrer Transformation wissenschaftlich betrachten, können wir Folgendes sehen:

1. Die Eindrücke, die uns erreichen, entsprechen dem Wasserstoff 48, der den physischen Körper erhält und ernährt.
2. Alle Eindrücke entsprechen dem Wasserstoff 48, aber dieser kann in Wasserstoff 24 transformiert werden, was dem Astralkörper entspricht.
3. Wasserstoff 24 kann in Wasserstoff 12 transformiert werden, der dem Mentalkörper entspricht, und dieser kann dann in Wasserstoff 6 umgewandelt werden, der dem Kausalkörper oder „Höheren Manas“ entspricht.

Es ist klar, dass die Transformation von Wasserstoff 48 in 24 bzw. 12 und 6 nur mittels eines geheimen Agens möglich ist. Ich beziehe mich dabei nachdrücklich auf den Sexualwasserstoff Si-12. Es ist klar, dass wenn man keusch ist, wenn man lernt, sein heiliges Sperma in schöpferische Energie zu transformieren, die Transformation von Wasserstoff 48 in 24, in 12 und in 6 möglich wird.

Wenn wir nun an den physischen Körper denken, müssen wir sagen, dass so wie es Grade und Grade, Zustände und Zustände im Psychischen gibt, es sie auch im physischen Körper gibt.

Dass ein Fleisch dem anderen ähnlich ist, ist nichts Merkwürdiges, aber zwischen den verschiedenen Arten des Fleisches gibt es Unterschiede. Eines ist das Fleisch eines Meisters aus dem Kreis der bewussten solaren Menschheit und ein anderes ist jenes eines einfachen Schülers und wieder ein anderes jenes eines profanen, gewöhnlichen Menschen und noch ein anderes jenes eines schrecklichen gottlosen Schwarzmagiers. So bestehen denn Unterschiede zwischen jeder Art von Fleisch.

Wir können unseren physischen Körper subtiler, feiner gestalten, wenn es uns gelingt, ihn mit höheren Wasserstoffen zu ernähren. Es ist klar, dass wenn wir den Wasserstoff 48, der den Eindrücken entspricht, in Wasserstoff 24, 12 und 6 transformieren, unser physischer Körper auf diese Weise mit höheren Wasserstoffen ernährt wird und dadurch einen höheren Grad an spiritueller Feinheit erreicht. Er wird so zu einem Körper, der viel geeigneter für die Seele ist, ganz anders als jener unserer Mitmenschen, viel rezeptiver, psychischer.

Das ist unter anderem einer der Hauptgründe, weshalb wir die Notwendigkeit begreifen müssen, dass die Eindrücke transformiert werden müssen.

## **Vierter Teil:**

### ***Das Wort und die Eindrücke***

Das Bewusstsein schläft in unserem Kehlkopf, wir sind uns der Worte nicht bewusst. Wir müssen uns des Worts vollkommen bewusst werden.

Manchmal ist Sprechen ein Verbrechen, manchmal ist Schweigen ein Verbrechen.

Man sagt, dass "Schweigen Gold sei". Wir sagen, dass es verbrecherisches Schweigen gibt. Es ist genauso schlecht zu sprechen,

wenn man schweigen sollte, wie zu schweigen, wenn man sprechen sollte.

Gleich einer Blume, die reich an Farbe ist, aber nicht duftet, sind schöne Worte desjenigen, der nicht entsprechend handelt leer.

Gleich einer Blume reich an Farbe und Duft sind die schönen und belebenden Worte desjenigen, dessen Handeln mit dem übereinstimmt, was er sagt.

Es ist wichtig, dass wir aufhören „mechanisch“ zu sprechen, es ist notwendig, präzise, auf bewusste und angemessene Weise zu sprechen; wir müssen uns des Wortes bewusst werden.

Wir sind für unsere Worte verantwortlich; leichtfertiger Umgang mit dem Wort ist eine Verfehlung. Niemand hat das Recht, andere zu verurteilen; es ist absurd, Mitmenschen zu verleumden, es ist dumm über andere herzuziehen.

Beleidigende Worte werden früher oder später wie ein sich rächender Blitz auf uns zurückfallen. Verleumderische, gemeine Worte kehren immer zu demjenigen zurück, der sie ausgesprochen hatte – wie eine Handvoll Schmutz, den wir gegen den Wind in die Luft werfen.

*Samael Aun Weor*  
*“Esoterische Abhandlung über Hermetische Astrologie”*

Äußere Ereignisse sind nie so wichtig wie die Art und Weise, in der wir auf sie reagieren.

Bist du demjenigen gegenüber, der dich beleidigt hat, gelassen geblieben? Hast du mit Freude die unangenehmen Äußerungen deiner Mitmenschen angenommen?

Wie hast du auf die Untreue eines geliebten Menschen reagiert? Hast du dich vom Gift der Eifersucht mitreißen lassen? Hast du getötet und bist nun im Gefängnis?

Krankenhäuser, Friedhöfe und Gefängnisse sind voll von ehrlichen Irrende, die auf äußere Ereignisse absurd reagiert haben.

Die beste Waffe, die ein Mensch im Leben anwenden kann, ist ein korrekter psychologischer Zustand. Durch einen geeigneten inneren Zustand kann man das schlimmste Scheusal entwaffnen und Verräter demaskieren.

Durch falsche innere Zustände werden wir zu hilflosen Opfern menschlicher Böswilligkeit.

Lernen wir, den unangenehmen Geschehnissen des praktischen Lebens mit einer angemessenen inneren Haltung gegenüberzutreten. Identifiziert euch mit keinem Ereignis, denkt daran, dass alles vorübergeht. Lernt das Leben wie einen Spielfilm anzusehen und ihr werdet daraus großen Nutzen ziehen. Vergesst nicht, dass euch Ereignisse ohne jeglichen Wert ins Unglück stürzen können, wenn ihr die falschen inneren Zustände nicht aus eurer Psyche eliminiert.

Für jedes äußere Ereignis benötigt man ohne Zweifel das geeignete Rezept, das heißt den entsprechenden psychologischen Zustand.

Das Wort soll aus dem Herzen entspringen, nicht aus den verschiedenen psychologischen Aggregaten, die wir in uns haben.

Mit großem Schmerz stelle ich fest, dass, wenn jemand spricht, das Wort leider nicht aus den Tiefen des Reinen Seins stammt, sondern vom Grunde irgendeines psychischen, unmenschlichen Aggregats.

Wenn das Wort ausschließlich aus der Essenz entspringen würde, gäbe es nichts dagegen einzuwenden: es wäre rein, vollkommen, aber die Menschen haben verschiedene psychische, hochentwickelte [psychische] Aggregate. So geschieht es denn, dass, wenn gewisse Menschen ihre Beredsamkeit zur Schau stellen,

dies sehr oft mit der Absicht geschieht, jemanden zu verhöhnen, jemanden zu beleidigen, zu beschimpfen etc. Das heißt, das Wort stammt nicht aus der reinen Essenz, aus dem Sein, sondern es kommt aus der Tiefe eines „Ichs“ und deshalb ist es nicht spontan, nicht rein, besitzt keine schöpferische Wirkung.

In der Regel hat das Wort der Menschen seinen Ursprung in den Tiefen dieses oder jenes psychischen Aggregats, sei es Neid, Wut, Eigenliebe, Stolz, Egoismus, Selbstgefälligkeit, Wichtigtuelei, Einbildung, Ehrgeiz etc. Es schmerzt mich, wenn ich sehe, dass das Wort nie aus den Tiefen des Seins stammt, das ist beklagenswert!

Wenn das Wort aus der Tiefe des Seins entspringt, ist es voller Reichtum und innerer Schönheit. Aber wenn das Wort aus dem Inneren dieses oder jenes psychischen Aggregats auftaucht, ist es vom Ich konditioniert, ist es linkisch, nicht anpassungsfähig, besitzt keinen Gehalt, ist nicht vollständig und verursacht im Umfeld Unfrieden und Probleme verschiedenster Art.

Vergessen wir nicht, dass es in der Welt, in der wir leben, drei Arten von Nahrung für uns gibt. Die erste Nahrung kennt ihr schon, nämlich das Essen. Es ist die am wenigsten wichtige - so unglaublich es scheint, aber so ist es. Der Beweis dafür, dass es die am wenigsten wichtige ist, ist dass man ohne Essen leben kann, manchmal sogar bis zu einem Monat. Mahatma Gandhi hielt es bis zu drei Monaten ohne Essen aus. Diese Nahrung wird durch den Mund aufgenommen und geht in den Magen.

Die zweite Art Nahrung ist die Luft, der Atem, der mit der Nase und den Lungen in Beziehung steht. Schwerlich könnten wir für mehr als drei oder vier Minuten leben, ohne zu atmen. Der Mensch hält es normalerweise eine Minute aus ohne zu atmen, aber dann fällt er schon bald in Ohnmacht. Durch Übung können wir bis zwei, drei oder maximal bis vier Minuten leben

ohne zu atmen, aber es ist selten, dass Menschen bis zu vier Minuten leben können ohne zu atmen. Das zeigt uns, dass die zweite Nahrung noch viel wichtiger ist als die erste.

Als Letztes folgt die dritte Art der Nahrung, die noch viel wichtiger ist. Ich beziehe mich nachdrücklich auf die Eindrücke. Wenn das Essen keinen Eindruck im menschlichen Organismus hervorrufen würde, so würden wir uns nie ernähren. Der Magen, der Darm würden nicht arbeiten und wir würden sterben. Wenn die Luft in der Lunge und im Blut keinen Eindruck hervorrufen würde, so wäre sie nutzlos. So ist denn, meine lieben Brüder, diese dritte Nahrung die wichtigste, weil niemand, nicht einmal für eine Sekunde, ohne die Nahrung der Eindrücke existieren könnte.

Nun muss jede Nahrung eine Transformation durchlaufen. Die Nahrung in Verbindung mit dem Magen, das heißt das Essen, muss eine Transformation durchlaufen. Diese Transformation geschieht dank des Verdauungsapparats. Die Nahrung in Verbindung mit der Atmung hat als Mittel der Transformation die Lungen. Aber für die dritte Form der Nahrung gibt es kein spezielles Organ: es gibt keinen Magen und keine Lunge, die dazu dienen würden. Dieses dritte Organ müssen wir erschaffen!

Alles, was unseren Verstand erreicht, kommt in Form von Eindrücken. Ihr hört mir hier zu, ihr seht einen Mann, der mittels eines Mikrofons zu euch spricht; all das ist eine Gesamtheit von Eindrücken, die euren Verstand erreicht. Alle Abenteuer des Lebens, alle Emotionen und Leidenschaften, alles, was uns umgibt, erreicht uns in Form von Eindrücken.

Die Luft wird in den Lungen transformiert, das Essen im Magen - die Luft und das Essen werden zur Lebensgrundlage für den Organismus. Leider werden die Eindrücke nicht transformiert, sie bleiben unverdaut im Geist. Die unverdauten Eindrücke

werden zu neuen psychischen Aggregaten, das heißt zu neuen „Ichs“, und das ist gravierend.

Wir müssen die Eindrücke verdauen. Wie? Reflektieren wir ein wenig: mittels des höchsten Bewusstseins des Seins.

Normalerweise gelangen die Eindrücke in unseren Geist und der Geist reagiert auf diese Eindrücke. Wenn uns jemand beleidigt, reagieren wir mit Gefühlen der Rache, wenn uns jemand ein Glas Wein anbietet, reagieren wir mit dem Verlangen zu trinken, wenn eine Person des anderen Geschlechts uns in Versuchung führt, spüren wir das Begehren nach Fornikation. Wir reagieren immer auf die Eindrücke der äußeren Welt und das ist gravierend.

Bei Zusammenkünften habe ich gesehen, wie die Brüder sich gegenseitig verletzen. Einer sagt ein Wort und der, der sich betroffen fühlt, reagiert heftig und sagt etwas noch Schlimmeres. Manchmal ist das, was gesagt wird, nicht allzu grob – es wird subtil, sehr dezent, von einem Lächeln begleitet gesagt, aber im Grunde spürt man das Gift der groben Reaktion.

Unter den Brüdern fehlt die Liebe, sie haben ihr eigenes Sein vergessen und leben nur in der Welt des Egos, in der Welt der Reaktionen. Wenn man sein eigenes Sein vergisst, reagiert man grob. Wenn man angesichts einer Flasche Wein sein eigenes Sein vergisst, wird man in betrunkenem Zustand enden. Wenn man sein eigenes Sein angesichts einer Person des anderen Geschlechts vergisst, begeht man Fornikation. Wenn man sein eigenes inneres Sein angesichts einer Person, die einen beleidigt, vergisst, so wird man ebenfalls ausfällig. Das Schlimmste im Leben ist, sich selbst, sein Sein zu vergessen,

So ist es denn notwendig, die Eindrücke zu transformieren und das ist nur möglich, wenn wir das Bewusstsein zwischen die verschiedenen Schwingungen der äußeren Welt und den Geist

stellen. Wenn man zwischen die Eindrücke und den Geist jenes stellt, das Bewusstsein genannt wird, so ist klar, dass die Eindrücke in Kräfte und Mächte höherer Ordnung transformiert werden.

Normalerweise bestehen die Eindrücke aus einem sehr schweren Wasserstoff: aus Wasserstoff 48. Wenn man zwischen die Eindrücke und den Geist das Bewusstsein stellt, so wird Wasserstoff 48 zu Wasserstoff 24 transformiert, der als Nahrung für den Astralkörper dient. Gleichzeitig wird der Überschuss von Wasserstoff 24 in Wasserstoff 12 transformiert, der als Nahrung für den Mentalkörper dient. Zuletzt wird der Überschuss von Wasserstoff 12 – ich wiederhole - in Wasserstoff 6 transformiert, die Nahrung für den Kausalkörper. Aber wenn man die Eindrücke nicht transformiert, so werden diese zu neuen psychischen Aggregaten, zu neuen „Ichs“.

So sollen wir denn die Eindrücke mittels des Bewusstseins transformieren. Es ist sehr einfach das Bewusstsein zwischen den Verstand und die Eindrücke zu stellen, zwischen die Eindrücke und den Geist. Damit man die Eindrücke mit dem Bewusstsein anstatt mit dem Verstand empfängt, darf man sich selbst einfach in keinem Moment mehr vergessen.

Wenn uns jemand mit Worten verletzt, dürfen wir unser eigenes Sein nicht vergessen, wir dürfen nicht erlauben, dass der Verstand reagiert, wir dürfen nicht zulassen, dass das Ich selbst eingreift, die Eigenliebe, der Stolz, der Dünkel etc. In solchen Momenten soll nur das Sein in uns sein, wir müssen auf das Sein konzentriert sein, damit es das Sein ist, das Höhere Bewusstsein des Seins, das die Eindrücke empfängt und sie korrekt verdaut. So vermeidet man diese haarsträubenden Reaktionen, die alle [Menschen], die einen wie die anderen, auf die Impulse haben, die von der äußeren Welt kommen. So werden die Eindrücke vollständig transformiert und durch diese, in hö-

here Kräfte transformierten Eindrücke, werden wir uns wunderbar entwickeln.

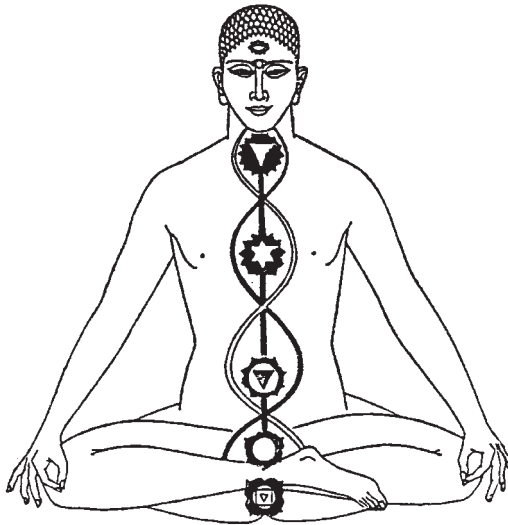
Soweit meine Worte.

*Samael Aun Weor*



29

## Prana, Tattwas und Pranayama



„In dem Maße, in dem im intellektuellen Tier der Mensch geboren wird, geschehen wunderbare Veränderungen: gewisse Kräfte, gewisse wunderbare Fähigkeiten erwachen. Der vollständige Mensch, der vollkommene Mensch erreicht den Punkt, wo er die vollkommene Herrschaft über die Tattwas besitzt. Und was sind die Tattwas? Es sind Schwingungen des universellen Äthers.“

*Samael Aun Weor*

Zeitlicher Ablauf  
der Tattwas

AKASH Äther

VAYU Luft

TEJAS Feuer

PRITHVI Erde

APAS Wasser

## Prana, Tattwas, Pranayama

### Prana

Prana ist kosmische Energie. Prana ist Vibration, elektrische Bewegung, Licht und Wärme, universeller Magnetismus, Leben. Prana ist das Leben, das in jedem Atom, in jeder Sonne pulsiert. Prana ist das Leben des Äthers. Das große Leben, das heißt Prana, verwandelt sich in eine Substanz, genannt Akasha. Akasha ist eine wunderbare Substanz, die den gesamten unendlichen Raum erfüllt und wenn sie sich verändert, zu Äther wird. Es ist interessant zu wissen, dass wenn der Äther sich verändert, er zu dem wird, was wir Tattwas nennen.

Es ist notwendig, dass Sie das Gesetz der Universalen Schwingung kennen. Das Studium der Tattwas ist äußerst wichtig. Tattwa (dieser Ausdruck stammt aus dem Indischen) ist Schwingung des Äthers. Allerdings behaupten Wissenschaftler, dass es keinen Äther gibt und das einzig Reale das Magnetfeld sei. Mit genau der gleichen Gültigkeit könnten wir sagen, dass die Materie nicht existiert und das einzig Reale die Energie ist. Dies ist lediglich eine Frage der Wortwahl oder der Ausdrucksweise. Das Magnetfeld ist der Äther. "Alles kommt vom Äther, alles kehrt zum Äther zurück". Sir Oliver Lodge, der große britische Wissenschaftler, sagt: "Es ist der Äther, der durch die verschiedenen Änderungen seines Gleichgewichts alle Phänomene des Universums verursacht, vom unfassbaren Licht bis zu den unglaublichen Massen der Welten".

Vergessen Sie nicht: Tattwas sind Schwingungen des Äthers. Heute, wo es Radio, Fernsehen und ferngelenkte Raketen gibt, wäre es absurd, die Schwingung des Äthers zu verneinen. Ein großer Weiser sagte: „Das Leben ist aus Strahlung entstanden, wird durch Strahlung aufrechterhalten und fällt durch jegliches oszillatorisches Ungleichgewicht in sich zusammen.“

## **Die Lebensgrundlage**

Wissenschaftler, die an der Existenz des Äthers zweifeln, haben keinen wissenschaftlichen Beweis für ihre Thesen. In Wahrheit spielen sie mit Worten, mit Ausdrücken. Durch die Aussage, dass Äther Radioaktivität sei oder ein magnetisches Feld etc., wird dessen Wirklichkeit weder verneint noch bejaht. Auf jeden Fall dienen ihre Analysen und wechselnden Begriffe nur dazu, das zu untersuchen, was man Äther nennt. Größtenteils streiten sich die Menschen ausschließlich um Worte, Begriffe etc. Aber letztendlich sind die Tatsachen Tatsachen.

Die weisen Russen haben mit ihren mächtigen Teleskopen Welten in protoplasmatischem Zustand entdeckt. Diese protoplasmatischen Welten sind aus dem Äther ausgetreten. Wir können durch logische Schlussfolgerung ätherische Welten akzeptieren. Möglicherweise mögen einige Wissenschaftler diesen Begriff nicht. Der Begriff ist unwichtig, wichtig sind die Realitäten.

Alle Welten hatten in ätherischem Zustand existiert, bevor sie protoplasmatisch wurden. Der große indische Wissenschaftler Ramá Prasá sagte: „Alles entsteht aus dem Äther, alles kehrt zum Äther zurück.“

Wenn das Protoplasma aus dem Äther entsteht, so müssen wir akzeptieren, dass der Äther die Lebensgrundlage von allem ist, was existiert.

Mystiker des Orients gehen davon aus, dass der ätherische Körper des Menschen vier Arten von Äther besitzt. Das gefällt den

westlichen Wissenschaftlern gar nicht. Aber wenn die westlichen Wissenschaftler den Äther erforschen werden (der Name, den sie ihm geben, spielt keine Rolle), dann werden sie durch einfache Analyse und Selbsterfahrung die vier Äther des Ostens akzeptieren müssen.

So besitzt denn der ätherische Körper des Menschen vier Arten von Äther: den chemischen Äther, den Lebensäther, den leuchtenden Äther und den reflektierenden Äther. Jede dieser vier Arten von Äthern hat ihre Funktion, die in enger Verbindung mit dem ganzen organischen Haushalt steht.

Der chemische Äther steht mit allen Prozessen der organischen Assimilation und Elimination in Verbindung. Der Lebensäther ist mit den Prozessen der Fortpflanzung der Rasse in Verbindung. Der leuchtende Äther hat mit allen Prozessen der Sinneswahrnehmung zu tun. Der reflektierende Äther ist eng mit den Fähigkeiten des Gedächtnisses, der Vorstellungskraft, des Willens etc. verbunden.

Der Vitalkörper kontrolliert das gesamte motorische Nervensystem, er ist der Sitz des Lebens. Alle ätherischen Atome dringen in die physischen Atome ein und bringen sie zum Schwingen. Wenn wir einem Menschen seinen Vitalkörper entzögen, würde er unweigerlich sterben. Es ist höchst absurd, auch nur einen Moment lang zu denken, dass ein physisch-chemischer Organismus ohne einen Vitalkörper leben könnte. Sogar die atheistischen russischen Materialisten beginnen, nachdem sie die Materie umfassend erforscht haben, sehr vorsichtig zu werden, wenn sie von Konzepten über die Lebensgrundlage der lebenden Materie sprechen. Die den menschlichen Organismus erforschenden Wissenschaftler nähern sich dem ätherischen Körper. Sie werden ihn unweigerlich erreichen und bald werden sie ihn mittels irgendeines Ektoplasmas kondensieren, um ihn im Labor zu erforschen.

Alle Funktionen unseres Organismus, alle Aktivitäten der Kalorien, der Fortpflanzung, Verbrennung, des Stoffwechsels etc. haben ihre Grundlage im Vitalkörper.

Wenn der Vitalkörper geschwächt ist, entstehen im physischen Körper Krankheiten.

## **Tattwas und Hormone**

Äther existiert in feurigem Zustand (Tejas). Es gibt den Äther in gasförmigem oder fluidem Zustand als Luftprinzip (Vayu). Es existiert Äther in flüssigem Zustand, als Wasserprinzip (Apas). Äther existiert in steinartigem Zustand als mineralisches Prinzip (Prithvi).

Dies sind die Tattwas der Inder. Wenn diese Tattwas kristallisieren oder kondensieren, dann haben wir die physischen Elemente Feuer, Luft, Wasser und Erde.

Unser ätherischer Körper wird von Tattwas gebildet. Tattwas und Chakras stehen in enger Verbindung. Die Tattwas treten in die Chakras ein und gehen von dort weiter zu den Drüsen mit innerer Sekretion. In den Drüsen verstärken die Tattwas die Arbeit dieser winzigen endokrinen Labore und verwandeln sich in Hormone.

Die Tattwas treten in den Organismus ein und verlassen ihn nicht mehr. Die Tattwas verwandeln sich ebenfalls in Gene und Chromosomen und später in Spermatozoen.

Alles kommt vom Äther, alles kehrt zum Äther zurück. Äther ist die Kondensation einer Substanz, die Akasha genannt wird. Diese Substanz ist die erste Strahlung der Wurzel Mulaprakriti<sup>1</sup> oder einfach, undifferenzierte [sic] Urmaterie, unter

---

<sup>1</sup> Mulaprakriti: skrt. Wurzelmaterie, Wurzelnatur, aus mula „Wurzel“ und prakriti „Urmaterie“, von pra „vorher, zuerst“ und kri „machen“ aus Anthrowiki).

den Alchemisten als *Ens Seminis* bekannt, („die Entität des Samens“).

Akasha ist die feurige Strahlung der Urmaterie. Akasha ist in der Samenflüssigkeit enthalten. Die Alchemisten sagen, dass das Wasser die Wohnstätte des Feuers ist. Akasha ist die *Kundalini* der Hindus.

In allen religiösen Schöpfungsgeschichten wird die Urmaterie durch das Wasser dargestellt. Das Protoplasma aller [astronomischer] Nebel war zuerst ätherisch. Wenn wir das vertieft betrachten, werden wir akzeptieren müssen, dass hinter jeder Wirkung eine Ursache existiert. Selbst der Äther muss eine Ursache haben. Wir haben von den indischen Yogis gelernt, dass sich hinter dem Äther Akasha befindet. Die Weisen aus dem Orient sagen, dass Akasha ein Meer von Feuer ist. Dieses besagte super-astrale Feuer ist in der *Ens Seminis* enthalten (der *Mulaprakriti* der indischen Weisen). Die *Ens Seminis* sind die Samenatome der gesamten bekannten Materie. Akasha ist der Urton. Akasha ist das super-astrale Feuer. Der Klang kondensiert mittels Akasha. Die Kundalinischlange ist Feuer und Klang. Niemand kann das Wort inkarnieren, ohne die heilige Schlange zu erheben. Ohne Akasha ist es unmöglich, Klang zu verwirklichen und zu kristallisieren.

Die *Vayus Pranas* sind Schallwellen von Akasha. Diese Schallwellen kondensieren in den *Tattwas* des Äthers. Die *Tattwas* kristallisieren sich in die vier Elemente der Natur: Feuer, Luft, Wasser und Erde. Schlussfolgerung: die chemisch-psychische Welt ist eine Folge der Materialisation des Klangs. Die chemisch-physische Welt ist eine Kondensation des Klangs. Wir akzeptieren keinen anthropomorphen dogmatischen Gott, aber wissenschaftlich gesehen akzeptieren wir den Klang als *causa causarum* des Universums.

Es muss auch eine Ursache für die vorkosmischen Klänge geben. Die großen Weisen des Orients sprechen vom *Sonnenlogos*. Dr.

Krumm Heller sagte, dass der Logos tönt. Der Logos ist die Vielfältige Vollkommene Einheit. Der Logos ist die Heerschar des Wortes. Der Logos ist das Wort. „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch dasselbe entstanden; und ohne dasselbe ist auch nicht eines entstanden, was entstanden ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht begriffen.“ (Joh. 1, 1-5)

Der Logos ist kein Individuum. Der Logos ist ein Heer unbeschreiblicher Wesen.

*Samael Aun Weor*  
*„Grundlagen der Endokrinologie und Kriminologie“.*

## **Namen der Tattwas**

Akasha ist das Prinzip des Äthers. Vayu ist das ätherische Prinzip der Luft. Tejas ist das ätherische Prinzip des Feuers. Prithvi ist das ätherische Prinzip der Erde. Apas ist das ätherische Prinzip des Wassers. Es gibt auch zwei verborgene Tattwas, die Adi und Samadhi heißen und während der Morgendämmerung vibrieren. Sie eignen sich besonders für die innere Meditation (mit diesen Tattwas erreicht man die Ekstase oder Samadhi). Über diese Tattwas wollen wir jetzt nicht sprechen, da sie nur für fortgeschrittene Schüler von Nutzen sind.

## **Zeitlicher Ablauf der Tattwas**

Die Schwingung der Tattwas beginnt mit Sonnenaufgang. Innerhalb eines Zeitraums von zwei Stunden vibriert jedes Tattwa jeweils 24 Minuten. Das erste Tattwa ist Akasha, dann folgen nacheinander Vayu, Tejas, Prithvi, Apas. Nach zwei Stunden vibriert erneut Akasha und der Schwingungsablauf der Tattwas

wiederholt sich in der gleichen Reihenfolge<sup>2</sup>. Die Tattwas vibrieren Tag und Nacht. Es ist daher notwendig, die Stunde des Sonnenaufgangs zu wissen. Astrologische Jahrbücher (und einige Zeitungen) geben die Stunde des Sonnenaufgangs der verschiedenen Orte an.

## **Eigenschaften der Tattwas**

Akasha ist für die Meditation günstig. Wir empfehlen Ihnen, zu dieser Stunde viel zu beten. Vereinbaren Sie keine geschäftlichen Termine und keine Verabredungen der Liebe zu dieser Stunde, da das unweigerlich zu einem Misserfolg führt. Dieses Tattwa bringt uns dazu, schwerwiegende Fehler zu begehen. Wenn Sie in diesem Zeitraum arbeiten, müssen Sie sehr auf der Hut sein (Künstler dürfen während des Tattwas Akasha nicht arbeiten). Alles, was man bei Akasha beginnt, wird ein Misserfolg. Akasha ist das Tattwa des Todes.

## **Vayu**

Alles was mit Geschwindigkeit oder Bewegung zu tun hat, entspricht Vayu, dem Prinzip der Luft. Die Winde, die Luft, der Luftverkehr usw. haben Bezug zu Vayu. Während dieses Zeitabschnitts sprechen die Menschen gerne schlecht über andere, neigen zum Betrügen, Stehlen usw. Im Allgemeinen geschehen auch Unfälle im Flugverkehr während dieser Zeit. Auch Selbstmorde werden durch dieses Tattwa gefördert. Wir raten, während dieses Tattwas nicht zu heiraten, da die Ehe nur von kurzer Dauer wäre. Alle Arten von schnellen, einfachen Geschäften gehen in Vayu gut aus, komplizierte und langfristige Transaktionen dagegen resultieren in einem Fehlschlag. Es ist im Weiteren günstig, während dieser Zeit intellektuelle Arbeiten durchzu-

---

<sup>2</sup> Anm. d. Übers.: Interessierte können bei den Instruktoeren eine Excel-Tabelle zur Berechnung der täglichen Tattwa-Abläufe erhalten.

führen. Die großen Yogis handhaben dieses Tattwa mental auf intelligente Weise, wenn sie in der Luft schweben möchten.

## **Tejas**

Dieses Tattwa ist heiß, da es das ätherische Prinzip des Feuers verkörpert. Während der Dauer der Aktivität dieses Tattwas empfinden wir mehr Wärme. In Tejas können Sie ein kaltes Bad nehmen ohne sich zu erkälten. Diskutieren Sie mit niemandem in Tejas, da die Folgen schwerwiegend sein können. Sie sollten Tejas nützen, um intensiv zu arbeiten. Heiraten Sie nicht in Tejas, um ständige Reibereien mit dem Ehepartner zu vermeiden. Die schrecklichsten Explosionen und Unfälle geschehen während dieses Tattwa.

## **Apas**

Apas ist das Prinzip des Wassers und das Gegenteil von Tejas (Feuer). Dieses Tattwa eignet sich wunderbar für den Erwerb von Waren. Außerdem eignet es sich hervorragend für Geschäfte und Sie können viel Geld verdienen, wenn Sie dieses Tattwa zu nutzen wissen. Kaufen Sie in Apas ein Lotterielos. Reisen auf dem Wasser verlaufen bei Apas sehr gut. Regenfälle, die in Apas beginnen, sind meistens von längerer Dauer und bringen viel Wasser. Das Tattwa Apas wirkt, indem es konzentriert und anzieht.

## **Prithvî**

Dieses Tattwa ist das Tattwa des Erfolgs im Leben. Wenn Sie bei Ihren Geschäften triumphieren wollen, tätigen Sie diese in Prithvi. Wenn Sie sich einer guten Gesundheit erfreuen wollen, essen und trinken Sie in Prithvi. Ehen, die in Prithvi geschlossen werden, bedeuten ein ganzes Leben des Glücks. Jedes Fest, jede Besprechung, jedes Geschäft, jeder in Prithvi vereinbarte

Termin bedeutet einen vollen Erfolg. Prithvi heißt Liebe, Wohltätigkeit, Wohlwollen. Denken Sie daran, dass Sie den ganz genauen Zeitpunkt des Sonnenaufgangs wissen müssen, um sich nach diesen Tattwas richten zu können. Tragen Sie immer eine gute Armband- oder Taschenuhr und nützen Sie die Tattwas im täglichen Leben.

### Übung

Setzen Sie sich an einen Tisch, mit dem Gesicht nach Osten, stützen Sie beide Ellbogen auf den Tisch und gehen Sie folgendermaßen vor: Verschließen Sie mit dem rechten und linken Daumen die entsprechenden Ohren. Mit den Zeigefingern bedecken Sie die Augen, mit den Mittelfingern verschließen Sie die Nasenlöcher und mit den Ring- und kleinen Fingern die Lippen. Atmen Sie langsam ein, indem Sie bis zwanzig zählen. Halten Sie den Atem an und zählen Sie von eins bis zwanzig. Atmen Sie langsam aus und zählen Sie dabei wiederum von eins bis zwanzig. Die Mittelfinger müssen von den Nasenlöchern abgehoben werden, um ein- und ausatmen zu können. Während des Atemanhaltens müssen die Mittelfinger die Nasenlöcher jedoch hermetisch verschließen. Während des Atemanhaltens müssen Sie versuchen, die Tattwas mit dem Dritten Auge zu sehen. Das Dritte Auge hat seinen Sitz zwischen den Augenbrauen. Am Anfang werden Sie nichts sehen, aber nach einiger Zeit werden Sie die Tattwas sehen und an ihren Farben erkennen können. Akasha ist schwarz, sein Planet ist Saturn. Vayu ist grünlich-blau und sein Planet ist Merkur. Tejas ist rot wie das Feuer, sein Planet ist Mars. Prithvi ist goldgelb und sein Planet ist die Sonne. Auch Jupiter wird davon beeinflusst. Apas ist weiß und seine Planeten sind Venus und Mond.

*Samael Aun Weor.  
"Einführung in die Gnosis".*

## Übung des Pranayama



1. Der Schüler setze sich mit gekreuzten Beinen auf den Boden wie im Orient. Diese Haltung wird in Indien Padmasana genannt.
2. Schließe das linke Nasenloch mit dem Zeigefinger und atme den Prana durch das rechte Nasenloch ein (die Frau macht es umgekehrt).
3. Halte nun den Atem an, indem du beide Nasenlöcher mit dem Zeigefinger und dem Daumen zudrückst.
4. Atme durch das linke Nasenloch aus und atme nun durch dasselbe wieder ein, wobei du das rechte Nasenloch zudrückst. Halte den Atem wieder an und atme durch das rechte Nasenloch aus.
5. Wenn du einatmest, stelle dir vor, dass die Sexualenergie durch den Nadi aufsteigt, der mit jenem Na-

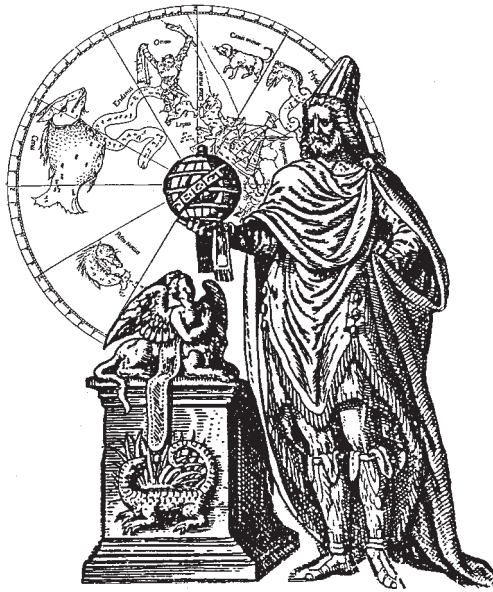
senloch verbunden ist, durch die du den Prana einatmest.

6. Ton Sa Ham sind die Mantras beim Einatmen, Ton Ra Ham dasjenige beim Ausatmen.
7. Mit der Übung von Pranayama wird der Geist des Schülers für Dharana (Konzentration), Dyana (Meditation) und Shamadi (Ekstase) vorbereitet.
8. Durch die zwei Energiekanäle genannt Ida und Pingala steigen die solaren und lunaren Atome unserer Samenenergie auf.
9. Das rechte Nasenloch steht mit Pingala und das linke mit Ida in Verbindung.
10. Man sagt, dass durch das rechte Nasenloch die solaren Atome eindringen und durch das linke die lunaren.
11. Bei der Frau steigen Ida und Pingala von den Ovarien aus auf. Die Frau beginnt die Übung indem sie durch das linke Nasenloch einatmet und der Mann beginnt mit dem rechten Nasenloch.
12. Der Pranayama ist eine Methode zur Umwandlung der Sexualenergie.



30

## Der Sexualwasserstoff Si-12



„Zweifellos ist das Ens Seminis mit seinem besonderen Wasserstoff Si-12 Samen und Frucht zugleich.

Wenn dieser wunderbare Wasserstoff umgewandelt wird, um ihn auf intelligente Weise in einer zweiten, höheren Oktave zu kristallisieren, so bedeutet das, neues Leben im bestehenden Organismus zu schaffen: dem „Astral- oder Siderischen Körper“ der Alchemisten und Kabbalisten nachweislich Gestalt zu geben.“

*Samael Aun Weor*



## Der Sexualwasserstoff Si-12

Es ist wichtig zu wissen, dass es im Universum zwölf grundlegende Wasserstoffe gibt.

Die zwölf grundlegenden Wasserstoffe sind in Übereinstimmung mit den zwölf Kategorien der Materie abgestuft.

Die zwölf Kategorien der Materie existieren in allem Geschaffenen - erinnern wir uns an die zwölf Salze des Tierkreises, die zwölf Sphären der kosmischen Schwingung, in denen sich eine solare Menschheit entfalten muss.

Von den zwölf grundlegenden Wasserstoffen leiten sich alle zweitrangigen Wasserstoffe ab, deren unterschiedliche Dichte von 6 bis 12.283 reicht.

Der Begriff „Wasserstoff“ hat im Gnostizismus eine ausgedehnte Bedeutung. Jedes einfache Element ist in Wirklichkeit ein Wasserstoff von einer bestimmten Dichte.

Wasserstoff 384 findet sich im Wasser, 192 in der Luft, Wasserstoff 96 ist im animalischen Magnetismus enthalten, in Emanationen des menschlichen Körpers, Röntgenstrahlen, Hormonen, Vitaminen etc.

Wir Brüder der gnostischen Bewegung sind schon sehr mit den Wasserstoffen 48-24-12-6 vertraut, weil wir sie in unse-

ren vorangegangenen Weihnachtsbotschaften studiert haben. Wasserstoff 48 entspricht dem Chlor, Cl, Atomgewicht 35.5; Wasserstoff 24 entspricht dem Fluorit Fl, Atomgewicht 19; Wasserstoff 12 entspricht dem Wasserstoff der Chemie, Atomgewicht 1.

Kohlenstoff, Stickstoff und Sauerstoff haben ein Atomgewicht von 12, 14 und 16. Wasserstoff 96 entspricht Brom, Br, Atomgewicht 80, Wasserstoff 192 entspricht Jod, Atomgewicht 127.

Dieses höchst interessante Thema der Wasserstoffe gehört dem Zweig der okkulten Chemie oder gnostischen Chemie an und weil dieses Thema sehr schwierig ist, ziehen wir es vor, dass sich unsere Schüler nach und nach in jeder unserer Weihnachtsbotschaften damit beschäftigen.

Gehen wir jetzt über zum Studium des viel besagten Sexualwasserstoffs Si-12, dem wundervollen schöpferischen Wasserstoff, der wunderbarerweise in der Fabrik des menschlichen Körpers entsteht.

Das passive [sic] Essen auf dem Teller durchläuft im menschlichen Organismus viele Verwandlungen, Veredelungen und Verfeinerungen, die innerhalb der musikalischen Tonleiter Do, Re, Mi, Fa, So, La, Si erfolgen.

Das passive Essen auf dem Teller beginnt mit der Note Do, der Speisebrei aus der ersten Etappe der Umwandlung folgt mit der Note Re, die hoch verfeinerte Nahrung geht durch Osmose in den Blutkreislauf mit der Note Mi und so folgen die Prozesse, bis das Beste des ganzen Organismus übrig bleibt: das wundervolle Elixier, die Samenflüssigkeit mit ihrem Wasserstoff 12 in der Note Si.

Der Wasserstoff Si-12 befindet sich im Samen, er ist die schöpferische Kraft des Dritten Logos.

Die erste Oktave Do-Re-Mi-Fa-So-La-Si entspricht genau der Herstellung des Sexualwasserstoffs Si-12 im menschlichen Organismus.

Ein ganz besonderer musikalischer Schock mittels des Maithuna (Sexualmagie) erlaubt dem Sexualwasserstoff Si-12 auf eine zweite musikalische Oktave Do-Re-Mi-Fa-So-La-Si überzugehen, woraus die Kristallisierung des Sexualwasserstoffs Si-12 in der wunderbaren Form des Astralkörpers resultiert.

Das nennt man Blei in Gold verwandeln. Es ist wichtig, Fleisch und Blut in den Astralkörper zu transmutieren.

Ein zweiter Schock mittels des Maithuna (Sexualmagie) erlaubt dem Sexualwasserstoff Si-12, auf eine dritte musikalische Oktave Do-Re-Mi-Fa-So-La-Si überzugehen, woraus die Kristallisierung des Sexualwasserstoffs Si-12 in der Form des großartigen Mentalkörpers (Paradieskörper) resultiert.

Der dritte Schock mittels des Maithuna (Sexualmagie) erlaubt dem Sexualwasserstoff Si-12, auf eine vierte musikalische Oktave Do, Re, Mi, Fa, So, La, Si überzugehen, woraus die Kristallisierung des Sexualwasserstoffs Si-12 in der wundervollen Form des Körpers des bewussten Willens oder Kausalkörpers resultiert.

Der Sexualwasserstoff Si-12 ist Same oder Frucht und das Erstaunliche ist, dass er immer in einem Organismus aus Fleisch und Blut kristallisiert. Vergessen wir nicht, dass der physische Körper das Ergebnis des Sexualwasserstoffs Si-12 ist.

Der Astralkörper ist ebenso das Ergebnis des besonderen Maithuna-Akts (Vereinigung von Mann und Frau, ohne den Samen zu vergießen).

Der Astralkörper ist ein Körper aus Fleisch und Knochen, Fleisch, das nicht von Adam stammt, aber Fleisch, das ein Ergebnis des Sexualwasserstoffs Si-12 ist.

Der wahre Mentalkörper ist das Ergebnis des Maithuna (Sexual-Magie) und des Sexualwasserstoffs Si-12. Dies ist der Paradieskörper, ein vollkommener Körper, ein Körper aus Fleisch und Knochen, aber Fleisch, das nicht von Adam stammt.

Der Körper des bewussten Willens, auch Kausalkörper genannt, ist das Ergebnis des sexuellen Maithuna-Akts ohne Samenerguss.

Der Körper des bewussten Willens oder Kausalkörper ist das Ergebnis der Kristallisierung des Sexualwasserstoffs Si-12.

Der authentische Astral-, der wahre Mental- und der echte Kausalkörper sind die solaren Körper, die Höheren Existenziellen Körper des Seins.

Wer in der Neunten Sphäre die Höheren Existenziellen Körper des Seins, die solaren Körper erschafft, kann und darf mit Fug und Recht sein Wahres Sein inkarnieren, seinen unsterblichen Dreieinigen Reinen Geist: Atman, Buddhi, Manas oder göttlicher Reiner Geist, Reiner Geist des Lebens und Reiner Geist des Menschen (Intimo, Göttliche Seele und Menschliche Seele).

Wenn man also diese Höhen der Initiation erreicht hat, wird gesagt, dass ein neuer Mensch geboren worden ist: der Menschensohn, ein neuer Meister des Tages, ein Meister des Maha-Manvantara.

Der physische Körper ernährt sich mit Wasserstoff 48; der Überschuss dieses Wasserstoffs verwandelt sich in Wasserstoff 24, mit dem sich der Astralkörper ernährt.

Der Überschuss des Wasserstoffs 24 verwandelt sich in Wasserstoff 12 (nicht zu verwechseln mit dem Sexualwasserstoff Si-12). Der Wasserstoff 12 dient dazu, den Mentalkörper zu ernähren.

Der Überschuss an Wasserstoff 12 verwandelt sich in Wasserstoff 6, mit dem sich der Körper des bewussten Willens oder authentischer Kausalkörper ernährt.

Die Erschaffung der solaren Körper ist eine Sache des Maithuna, der Sexualmagie ohne Samenerguss, die in der feurigen Esse des Vulcanus, in der Neunten Sphäre (der Sexualität) vollzogen wird. Diese Arbeit ist bitterer als Galle. 20 oder 30 Jahre regelmäßiger sexueller Vereinigung mit derselben Frau sind dazu notwendig, ohne jemals auch nur einen Tropfen des Samens zu vergießen, ohne zu erlauben, dass der Samen aus dem Organismus austritt.

Der Zweimal Geborene, derjenige, der in den höheren Welten als Meister des Maha-Manvantara geboren wurde und die Neunte Sphäre verlassen hat, weil er sein Werk vollendet hat, kann niemals mehr in die Neunte Sphäre zurückkehren, denn das wäre ein Verbrechen. Es wäre, als wollte ein Kind nach der Geburt wieder zurück in den Mutterleib.

Der Zweimal Geborene ist ein Sohn der Mutter Kundalini und wenn er voranschreiten will, muss er seine göttliche Mutter lieben, er darf sie niemals vergessen. Für den Zweimal Geborenen ist der Sexualakt für alle Ewigkeit verboten und er muss absolute Keuschheit auf allen Stufen des Verstandes erreichen.

*Samael Aun Weor  
Die Halskette des Buddha*

## **Mutanten**

Seit Louis Pauwels und Jacques Bergier didaktisch und wissenschaftlich über Mutanten gesprochen haben, ist offenkundig geworden, dass in der intellektuellen Welt eine wahre ideologische Unruhe eingetreten ist.

Es ist unbestreitbar, dass dieses Thema der Mutanten etwas Ungewöhnliches, Unübliches ist; jedoch ist es wichtig, dieses Sachgebiet auf umfassende Weise zu beleuchten, zu erklären und zu vertiefen.

Wenn wir uns nun mit dieser so wichtigen Angelegenheit auseinandersetzen, können wir zwei Arten von Mutationen entdecken: die erste würden wir als vorteilhaft beurteilen, die zweite als ungünstig erachten.

Mutation bedeutet Wandel, Wechsel, Verwandlung, Abwandlung. Die Grundlage, Basis, die Stütze und das Fundament des Mutanten ist die Sexualität.

Die zwei oben genannten Autoren glauben, in den Wunderkindern echte Fälle von authentischen Mutanten zu sehen.

Dr. J. Ford Thomson fand bei der Untersuchung von 5.000 Kindern in England einen „Ausbruch von Intelligenz-Fieber“.

„Von den letzten 90 vom Psychiater befragten Kinder im Alter von sieben bis neun Jahren hatten 26 einen Intelligenzquotienten von 140, was einem Genie entspricht oder nur wenig darunter.“

Dr. Thomson sagt: „Das Strontium 90, ein radioaktives Produkt, das in den Körper eindringt, könnte die Ursache sein. Dieses Element gab es vor der ersten atomaren Explosion nicht.“

„Zwei weise Nordamerikaner, C. Brooke und Robert K. Enrdes, glauben in ihrem Werk „The Nature of Living Things“ beweisen zu können, dass die Anordnung der Gene heute gestört ist und durch den Effekt noch rätselhafter Einflüsse eine neue Rasse von Menschen auftaucht, die höhere intellektuelle Kräfte besitzen.“

Dies ist eine sehr gewagte These, die man mit gewissen Vorbehalten betrachten sollte. Auf jeden Fall ist ganz klar, dass das Atom der Vererbung in den Chromosomen gefunden wurde.

Es ist offensichtlich, dass die biologische Erbanlage radikal transformiert werden kann, um Mutanten hervorzubringen.

In der Sexualtransmutation und im Sahaja Maithuna, so wie wir sie im Kapitel 26 dieser Weihnachtsbotschaft 1969 - 1970 lehren, liegt fraglos ein großes Opfer und eine wahre psychologische Rebellion oder besser gesagt: ein erklärter Aufstand gegen das biologische Erbe.

Das klare und offensichtliche Ergebnis dieser sehr besonderen psycho-sexuellen Auflehnung ist der Mutant. Wir Gnostiker müssen die grundsätzlichen und bestimmenden Gesetze der wissenschaftlichen Mutation genau studieren.

Jeder echte, günstige Mutant ist das spezifische Ergebnis verschiedener Kristallisierungen des Sexualwasserstoffs Si-12.

Fraglos stellt der erwähnte Wasserstoff das Endprodukt der Transformation der Nahrung im wunderbaren Labor des menschlichen Organismus dar.

Es ist offenkundig, dass dies die Urmaterie ist, mit der die Sexualität arbeitet.

Dies ist der Rohstoff des Großen Werks, den unsere Sexualität weisheitsvoll erzeugt.

Zweifellos ist der Ens Seminis mit seinem besonderen Wasserstoff Si-12 Samen und Frucht zu gleich.

Wenn dieser wunderbare Wasserstoff umgewandelt wird, um ihn auf intelligente Weise in einer zweiten, höheren Oktave zu

kristallisieren, so bedeutet das, neues Leben im bestehenden Organismus zu schaffen: Dem „Astral- oder Siderischen Körper“ der Alchemisten und Kabbalisten sichtbar Gestalt zu geben.

Meister G. sagte: „Ihr müsst verstehen, dass der Astralkörper aus dem gleichen Stoff entsteht, aus der gleichen Substanz, aus der gleichen Materie, aus der auch der physische Körper geboren wird. Der einzige Unterschied [Anm. d. Übers.: bei der Erzeugung beider Körper] besteht im Vorgehen.“

Der gesamte physische Körper, alle seine Zellen werden sozusagen durch die Emanationen der Materie des Si-12 gesättigt. Und wenn diese [Zellen] genügend gesättigt sind, beginnt die Materie Si-12 zu kristallisieren.

Danach ergänzt besagter Meister Folgendes: „Die Kristallisierung dieser Materie begründet die Bildung des Astralkörpers.“

„Der Übergang der Materie Si-12 in einen Zustand der Emanationen und die allmähliche Sättigung des ganzen Organismus mit diesen Emanationen ist es, was die Alchemie als Transmutation [Umwandlung] oder Transformation bezeichnet.

Meister G. fährt wie folgt fort: „Genau diese Transformation des physischen Körpers in einen Astralkörper ist es, was die Alchemie als die Transformation der „rohen Metalle“ in die „edle Metalle“ bezeichnet, oder anders gesagt, die Gewinnung von Gold aus gewöhnlichen Metallen.“

(Der wissenschaftliche Schlüssel der sexuellen Umwandlung ist der Sahaja Maithuna, der in Kapitel 26 dieses Buches gelehrt wird).

Der Homunkulus, fälschlicherweise „Mensch“ genannt, wird nicht mit einem Astralkörper geboren. Es ist einleuchtend, dass dieses wunderbare Fahrzeug für unsere Existenz in der physi-

schen Welt nicht unabdingbar ist. Der menschliche Organismus besitzt einen Vitalkörper, der es ihm erlaubt zu leben.

Der Astralkörper ist ein Geschenk, das zu besitzen nur wenigen vergönnt ist. Ein intellektuelles Menschentier, das dieses siderische Fahrzeug nicht besitzt, kann den Eindruck erwecken, sehr intelligent und sogar spirituell zu sein und so ist es ein Leichtes, sich selbst und andere zu täuschen.

Jedoch hat Meister G. etwas vergessen, worauf ich mit Nachdruck hinweisen möchte, nämlich auf den Dämonen Apopi der ägyptischen Mysterien; er ist der Körper des Begehrens.

Es ist klar, dass pseudo-esoterische und pseudo-okkulte Hellseher jenen Dämonen mit dem wunderbaren Astralkörper verwechseln.

Der furchtbare Dämon Apopi, der Sitz der gesamten leidenschaftlichen, unmenschlichen Elemente, steht in enger Verbindung mit dem sympathischen Nervensystem.

Ergründen wir dieses wichtige Thema ein wenig mehr, gehen wir in die Tiefe, zum Geist, zum Verstand.

Ich erlaube mir, dem berühmten Dr. J. Ford Thomson zu widersprechen. Offen gesagt glaube ich nicht, dass die berühmten, vom oben genannten Psychiater entdeckten Wunderkinder Mutanten sind!

Erinnern wir uns, dass das Ego das Gedächtnis ist, und in einen neuen menschlichen Mutterleib zurückkehrt. Ohne Frage verkörpert es sich nach jedem Tod wieder neu.

In einem Sprichwort heißt es: „Der Teufel weiß nicht so viel, weil er Teufel ist, sondern weil er alt ist.“

Heutzutage sind die Egos schon alt, sie sind schon oft auf diese Welt zurückgekehrt und haben alles, was sie wissen und gelernt haben, schon sehr oft wiederholt. Das Resultat sind die sogenannten „Wunderkinder“: Menschen, die ihren Beruf, ihre Tätigkeit bis ins Letzte perfekt ausüben, das ist alles.

Der Homunkulus, fälschlich „Mensch“ genannt, besitzt noch keinen echten solaren Geist [mind], sondern verfügt nur über das Begriffsvermögen, den Verstand eines intellektuellen Tieres. Das rationale Tier ist kein Mutant, auch wenn es ein Wunderkind ist.

Es wäre absolut absurd zu glauben, ein [positiver] Mutant habe einen lunaren, tierischen Geist. (Das ist nur bei Mutanten möglich, die als ungünstig angesehen werden).

Leider irren sich die großen pseudo-esoterischen und pseudo-okkulten Hellseher ebenso, wenn sie den Dämonen Hai, Schrecken des Osiris, mit dem wahren solaren Mentalvehikel verwechseln.

Ohne Frage ist der erwähnte intellektuelle Dämon der lunare, tierische Mentalkörper. Dieser nimmt heute in unserem menschlichen Organismus den Platz ein, welcher der echte ChristusGeist des günstigen Mutanten einnehmen sollte.

Das intellektuelle Menschentier wird nicht mit einem solaren Mentalkörper geboren, es muss ihn zuerst erschaffen, wenn es zu einem günstigen Mutanten werden will.

Es ist klar, dass der Alchemist den Wasserstoff Si-12 transmutieren, durch den Sahaja Maithuna in eine dritte musikalische Oktave erheben kann und soll. Das Ergebnis wird die Kristallisation des genannten Elements in Form des kostbaren und wundervollen übersinnlichen Vehikels des solaren Mentalkörpers sein.

Dies ist der Christus-Geist des gnostischen Arhats, das wunderbare Ergebnis der sexuellen Mutation.

Diese besondere Art von Geist ist so verschieden vom tierischen Intellekt, wie Wasser von Öl.

Ein anderes, viel diskutiertes Thema, das wir in diesem Kapitel keinesfalls vergessen wollen, ist jenes des Kausalkörpers oder Körpers des bewussten Willens.

Es liegt auf der Hand, ist klar und eindeutig, dass sich die Hellsichtigen einiger pseudo-esoterischen und pseudo-okkulten Linien leider geirrt haben, als sie die Essenz mit dem Kausalkörper verwechselten.

Die Essenz ist nur ein Bruchteil der in uns verkörperten menschlichen Seele, die im Ego und in lunaren Körper 1 gefangen ist.

Ohne Frage ist der Homunkulus, fälschlicherweise „Mensch“ genannt, dem Gesetz der Rekurrenz unterworfen, er ist unfähig, etwas Neues zu erschaffen, er ist ein Opfer der Umstände.

Jedes Mal, wenn das Ego in dieses Tal des Samsara zurückkehrt, wiederholt es exakt alle Handlungen seiner früheren Existenzen, sei es in höheren oder niederen Spiralen.

In der heutigen Zeit des simplen Pseudo-Okkultismus wird viel über das Gesetz der Epigenese, d.h. der Fähigkeit, neue Umstände zu erschaffen, gesprochen. Es ist klar, dass nur authentische Menschen mit bewusstem Willen ihr Schicksal umgestalten und eine neue Ordnung der Dinge herbeiführen können.

Das intellektuelle Tier hat den Körper des bewussten Willens, das Kausalvehikel, noch nicht erschaffen. Der rationale Homunkulus ist immer ein Opfer des ewigen Gesetzes der Wiederkehr und der Rekurrenz.

Der Platz, den in uns der Kausalkörper einnehmen sollte, ist leider vom Dämonen Nebt der ägyptischen Mysterien belegt.

Es ist offensichtlich, dass dieser Dämon die lebende Personifizierung des schlechten Willens, des Unwillens ist.

Wir müssen den Kausalkörper erschaffen, wenn wir ernsthaft das Sein in uns inkarnieren wollen.

Nur das Sein kann wirklich etwas bewirken. Es allein kann Umstände umgestalten und das Gesetz der Epigenese mit Meisterschaft ausüben.

Wer wirklich den Kausalkörper erschaffen will, muss den Wasserstoff Si-12 transmutieren und mittels dem Sahaja Maithuna in eine vierte Oktave erheben, um ihn in der wunderbaren Form des Fahrzeugs des bewussten Willens zu kristallisieren.

Der authentische Mutant besitzt in der Tat die vier Körper: den physischen, astralen, mentalen und kausalen Körper.

Die vier Körper der Alchemie zu besitzen, ist die grundlegende Voraussetzung, um die Zweite Geburt zu erfahren.

Wer das Sein inkarniert, erfährt die Zweite Geburt, verwandelt sich in einen Zweimal Geborenen, in einen legitimen Mutanten.

Ohne Frage ist der positive Mutant das Ergebnis der positiven Kristallisation des sexuellen Wasserstoffs Si-12.

Aber wir dürfen nicht vergessen, dass es auch ungünstige Mutanten gibt, negative Kristallisationen des Wasserstoffs Si-12.

Ich beziehe mich nachdrücklich auf die schwarzen Tantriker, jene Alchemisten, die den Kelch des Hermes verschütten, die während des Maithuna ihre Ens Seminis ejakulieren.

Diese Alchemisten entwickeln das abscheuliche Organ Kunderguador und stärken in ihrem Inneren die drei Verräter des Hiram Abif und die drei Dämonen des Seth.

Diese drei Verräter sind: Judas, Pilatus und Kaiphas, es sind die gleichen drei in diesem Kapitel erwähnten Dämonen der ägyptischen Mysterien: der Dämon des Begehrens, der Dämon des Geistes oder Verstandes und der Dämon des schlechten Willens, des Unwillens.

Der ungünstige Mutant befindet sich in dem Dilemma, entweder seine falsche Kristallisation aufzulösen oder in die Involution der niederen Sphären einzutreten, in den schrecklichen Zyklus der Notwendigkeit [sic].

Der ungünstige Mutant kann das Sein nicht inkarnieren, er ist in der Tat ein kosmischer Fehlschlag.

Der ungünstige Mutant ist in Wahrheit ein abartiger Homunkulus, keinesfalls ein echter Mensch. Um ein echter Mensch zu sein, muss man die solaren Körper erschaffen und das Sein inkarniert haben.

Der Mensch, der legitime Mutant, der wahre Adept unterscheidet sich vom intellektuellen Tier wie der Tag von der Nacht.

Radioaktivität kann Gene einzelner Individuen verändern, aber niemals könnte sie einen günstigen oder ungünstigen Mutanten hervorbringen.

Das Protein eines leicht geschädigten Gens würde - wie Louis Pauwels sagt - aufhören, bestimmte Säuren zu produzieren, die Angst auslösen. Dann würden wir Menschen sehen, die nichts fürchten, zynisch und pervers sind, die Freude am Töten haben, aber das sind keine Mutanten, wie viele Autoren es annehmen.

Es erscheint mir absurd, dass die Wirkungen der Radioaktivität – wie Pauwels annimmt – einem von oben gelenkten Willen gehorchen sollen.

Ich halte das Konzept für nicht korrekt, das besagt, dass die in diesen Zeiten von der atomaren Radioaktivität hervorgerufene „genetische Mutation“ einen spirituellen Aufstieg der Menschheit bedeuten soll.

Es ist klar, dass intensive Radioaktivität die Ordnung der Gene verändern und fehlerhafte Embryos hervorbringen kann, aber solch monströse Spezies hat nichts mit Mutanten zu tun.

Wir verneinen nicht, dass es Mutation, Veränderung, Abweichung in einem unnatürlichen Embryo gibt - aber der echte Mutant, den wir in diesem Kapitel behandeln, ist grundlegend anders.

Mir erscheint die Idee absurd, dass allein aufgrund einer fundamentalen Veränderung des Proteins eines Gens ein Mutant geboren werden könnte.

Das Konzept des Mutanten ist faszinierend, erstaunlich, fabelhaft. An der Seite luziferischer Menschen erscheint Hitler und schreit: „Ich werde euch das Geheimnis enthüllen: Die Mutation der menschlichen Rasse hat schon begonnen, es gibt den Übermenschen schon.“

Pauwels sagt: „An der Seite des erneuerten Hinduismus begründete der Meister des Ashrams von Pondicherry, einer der größten Denker des neuen Indiens, Sri Aurobindo Ghose, seine Philosophie und seine Kommentare der heiligen Texte, in denen er seine Gewissheit einer aufsteigenden, durch Mutationen stattfindenden Evolution der Menschheit ausdrückt.“

Wir Gnostiker betonen, dass das Entstehen des Mutanten durch atomare Explosionen und Radioaktivität nicht möglich ist.

Wir empfangen kein „Abendmahl mit Hostien aus Pergament“: man kann uns nicht täuschen. Wir werden das Dogma der Evolution nie akzeptieren.

Der Mutant ist das Ergebnis der Revolution des Bewusstseins, das lebende Resultat der psychologischen Rebellion.

Mir scheint das ausgefallene Konzept des Dr. Louis Wolf, einem englischen Spezialisten für Kinderkrankheiten in London, utopisch. Er behauptet darin, dass in seinem Land jährlich 30 000 Mutanten mit Phenylketonurie geboren werden.

Pauwels sagt, dass diese Mutanten Gene besitzen, die „angeblich“ im Blut bestimmte Fermente nicht produzieren, die in normalem Blut wirken.

Der genannte Autor sagt ebenfalls, dass ein Mutant mit Phenylketonurie nicht in der Lage ist, das Phenylalanin abzuspalten.

Pauwels erklärt im Weiteren, dass diese Unfähigkeit das Kind für Epilepsie und Ekzeme anfällig macht, eine Graufärbung der Haare hervorruft und den Erwachsenen für mentale Krankheiten anfällig werden lässt.

Der genannte Autor glaubt, dass diese Rasse von Menschen mit Phenylketonurie am Rand der normalen Menschheit das Resultat von ungünstiger, durch Radioaktivität hervorgerufener Mutationen sei.

Pauwels will nicht anerkennen, dass diese Rasse der Menschen mit Phenylketonurie kranke Menschen sind und nicht Mutanten, auch wenn diese von negativer Art sind.

Pauwels will nicht begreifen, dass diese kranke menschliche Spezies das Resultat der atomaren Explosionen ist.

Es ist bedauerlich, dass man eine Mystik aus diesem wissenschaftlichen Irrsinn wie die atomaren Experimente, die Wasserstoff-Bombe etc. macht.

Pauwels glaubt an die Möglichkeit von günstigen Mutationen durch die Einwirkung der Radioaktivität dieser fatalen Epoche, in der wir leben. Er nimmt an, dass diese positive Art von Mutanten „anscheinend“ im Blut Bestandteile haben könnten, die das physische Gleichgewicht verbessern und ihren Intelligenzquotienten weit über den unseren steigern könnten.

Pauwels denkt, dass diese Art von Mutanten in ihren Venen natürliche Beruhigungsmittel haben könnten, die sie vor den psychischen Schocks des Lebens und Angstkomplexen schützen würden.

Es ist schade, dass dieser intelligente Autor aus atomaren Explosionen und Radioaktivität eine Religion gemacht hat.

*Samael Aun Weor*  
*„Meine Rückkehr nach Tibet“*

## **Anmerkung zum Begriff „lunarer Körper“:**

Frage: Wenn Sie sagen “mit dem Astralkörper austreten”, kann man das so verstehen, dass man einen lunaren Astralkörper hat und dass man mit diesem Vehikel in den suprasensiblen Regionen reisen kann?

Antwort: Nur ein [wahrer] Mensch hat Körper; das “intellektuelle Menschentier” hat keine Körper. Zu sagen man habe einen “lunaren Astralkörper“, ist nicht richtig. Das Einzige, was das “intellektuelle Menschentier” in sich trägt, sind Dämonen, einen Haufen Teufel und nichts anderes. Wenn man sagt: “mit dem Astralkörper austreten”, so drückt man sich auf konventionelle Weise aus. Es sind die Ichs, die sich gegenseitig durchdringen. Die Essenz ist dort drin gefangen und kann entrinnen, austreten und reisen, die Astralwelt kennenlernen (bis zu einem gewissen Punkt; nicht viel, aber bis zu einem gewissen Punkt). Was ich in einigen meiner Bücher über die lunaren Körper sagte, bezieht sich auf die Ichs und auf die drei größten Dämonen, die jeder mann in sich trägt: den Dämon des Begehrens, des Geistes und des schlechten Willens, welche die Stelle [des Bewusstseins] in der Astral-, Mental- und Kausalwelt einnehmen, aber nichts anderes als Teufel sind.

So hat also das “intellektuelle Menschentier” praktisch keine Art von Körper: weder solare noch lunare oder sonst noch etwas; es ist ein Haufen von Teufeln, die man zu Staub machen muss, damit das Bewusstsein frei wird und es die großen Wirklichkeiten des Universums sehen, hören, berühren oder fühlen kann ... sonst noch eine Frage?

*Samael Aun Weor  
Aus dem Vortrag „Die Suche nach unserer eigenen Wirklichkeit“*



31

## Astralreisen



„Der Mensch ist eine Dreierheit von Körper, Seele und Reinem Geist. Die Seele ist der Mittler zwischen dem Geist und dem Körper. Eine Seele besitzt man, ein Geist ist man.“

*Samael Aun Weor*



## Astralreisen

Der Intimo ist der Allerhöchste in uns, der Intimo ist der Reine Geist. Das Testament der Weisheit sagt: „Bevor die falsche Morgenröte auf diese Erde kam, priesen jene, die den Hurrikan und den Sturm überlebt hatten, den Intimo und ihnen erschienen die Herolde der Aurora.“

Zwischen dem irdischen Menschen und dem Intimo ist die Seele. Die Seele hat einen materiellen und ultrasensiblen Körper, mit dem sie durch den Raum reist. Der Körper der Seele ist der Astralkörper, so hat denn der Astralkörper etwas Menschliches und etwas Göttliches.

Der Astralkörper hat seine Ultra-Physiologie und Ultra-Pathologie, die sehr eng mit dem sympathischen Nervensystem und mit unseren Drüsen der inneren Sekretion verbunden ist. Der Astralkörper ist mit wunderbaren Sinnen ausgestattet, mit denen wir die großen Mysterien des Lebens und des Todes erkunden können.

Der Verstand, der Wille und das Bewusstsein sind im Astralkörper.

Unsere Schüler müssen lernen, mit dem Astralkörper zu reisen.

Was wir in diesem Kapitel lehren, ist eine großartige Realität. Leider ignorieren die Brüder aller spirituellen Schulen völlig, wie

man den Astralkörper benutzt und damit umgeht. Es schmerzt uns zu sehen, wie unwissend die Brüder der verschiedenen Organisationen bezüglich der Anwendung und des Umgangs mit dem Astralkörper sind.

Die Brüder der verschiedenen spirituellen Schulen leben im Astralen mit schlafendem Bewusstsein. Wenn ein Schüler den Pfad betritt, so greifen die dunklen Kräfte des lunaren Pfades ihn manchmal während des Schlafs an. Die Brüder des Schattens nehmen die Gestalt des Gurus an, um die Schüler vom Weg abzubringen. So sollen wir denn begreifen, dass es ein Verbrechen ist, die Schüler den praktischen Gebrauch und die Handhabung des Astralkörpers nicht zu lehren. Es ist notwendig, dass die Schüler während des Schlafs ihr Bewusstsein erwecken, damit sie sich gegen die finsternen Angriffe verteidigen können.

Sich des Vorgangs des Schlafs bewusst zu werden ist nicht gefährlich. Wir müssen uns all unserer natürlichen Funktionen bewusst werden.

## **Der Hügel von Chapultepec**

Im vorliegenden Kapitel sehen wir ein Fragment eines indigenen mexikanischen Kodex vom Hügel von Chapultepec [in Mexico City]. Über dem Hügel sehen wir eine Heuschrecke oder Grille. Im Rom der Cäsaren wurden die Grillen in goldenen Käfigen teuer verkauft.

Im Hügel von Chapultepec existiert ein aztekischer Tempel im Jinas-Zustand. Wir sollen nun verstehen, warum dieser Hügel von den Azteken als heilig betrachtet wurde. Die mexikanischen Indios unternahmen lange mystische Pilgerfahrten nach Chapultepec.

Wenn wir das Fragment des mexikanischen Kodex von Chapultepec aufmerksam betrachten, so sehen wir zwei menschliche

Wesen, die über dem Hügel schweben; diese zwei Wesen bewegen sich im Astralkörper. Irgendjemand singt eine Note, die in der Form von zwei Lichtwellen aus seinem Mund austritt. Diese Note ist der zirpende, hohe Ton der Grille; dieser Ton ist der Schlüsselton des Logos. Der Logos ertönt.



*Der Hügel von Chapultepec*

Die ganze Natur ist die Verkörperung des Wortes und der Schlüsselton des Wortes ist der Ton der Grille. Diese Note ist wie ein Chor und in diesem erhabenen Chor ist unsere Schlüsselnote. Wenn ein Musiker auf einem Instrument unsere Schlüsselnote treffen würde, würden wir augenblicklich tot umfallen. Es gibt in der Natur nichts, das nicht seine Schlüsselnote hätte. Wer willentlich mit dem Astralkörper austreten möchte, soll beim Einschlafen mental die Silbe LA abwechselnd mit der Silbe RA sagen. Man soll diese beiden Silben alternierend und einzeln mental sagen. Der Schüler versuche den hohen Ton der Grille zu hören. Dieser Ton stammt aus den Gehirnzellen. Dazu braucht man einen ruhigen Geist, eine gute

Portion Schlaf und gute Aufmerksamkeit für das, was man tut. Wenn die Übung korrekt gemacht wird, so wird der Schüler bald in jenen Übergangszustand eintreten, der zwischen Wachzustand und Schlaf existiert, und wird in seinem Gehirn den hohen Klang der Grille spüren. Der Schüler soll noch etwas mehr einschlafen und die Resonanz dieses Klangs willentlich verstärken. Dann erhebe er sich von seinem Bett und verlasse sein Zimmer in Richtung des Tempels von Chapultepec, zur Gnostischen Kirche oder wohin sonst er will.

Wenn wir sagen, er erhebe sich von seinem Bett, so soll das zur Tat werden. Der Schüler muss sich von seinem Bett erheben. Das ist keine mentale Übung, es geht wirklich nicht darum, sich mental zu erheben, der Schüler muss in der Tat, körperlich aufstehen.

Die Natur wird es übernehmen, den physischen und astralen Körper zu trennen, damit der astrale frei wird und der physische im Bett zurückbleibt. Was der Schüler tun muss, ist sich von seinem Bett zu erheben, das ist alles. Unsere gnostischen Schüler können sich mit diesem Schlüssel mit dem Astralkörper zu den geheimnisvollen Tempeln der Weißen Loge begeben.

Es wäre sehr hilfreich, wenn die Schüler dieses Tierchen (Grille) in ihrem Schlafzimmer hätten, sie könnten sich dann besser konzentrieren.

Wenn wir uns auf diesen Laut konzentrieren, so wird er bald in unserem Gehirn ertönen.

Man kann dieses Tierchen in einem kleinen Käfig halten. Mit diesem Schlüssel können wir die großen Tempel der Weißen Loge besuchen.

Wer die okkulte Wissenschaft kennenlernen will, muss mit dem Astralkörper austreten. Die okkulte Wissenschaft lernt man in

den inneren Welten. Nur wenn man persönlich mit den Meistern spricht, kann man die okkulte Wissenschaft erlernen. Die intellektuellen Theorien der physischen Welt bringen dem Geist und dem Gehirn nur Schaden.

Der Leiter des Tempels von Chapultepec ist der Meister Rasmussen. Zwei Wächter mit Flammenschwertern bewachen den Eingang des Tempels. In diesem Tempel werden die alten Weisheiten studiert, in diesem Tempel versammeln sich die Großen Meister der Weißen Loge.

### **Schlüssel zum Erwecken des Bewusstseins während des Schlafes**

Es ist nicht gefährlich, mit dem Astralkörper auszutreten, denn jedermann tritt mit dem Astralkörper im Schlaf aus. Wer sein Bewusstsein während des Schlafes erwecken will, muss den Schlüssel der „Unterscheidung“ oder der „Erkenntnis“ kennen.

Während des Schlafes bewegen sich alle menschlichen Wesen mit schlafendem Bewusstsein in den inneren Welten. Die in ihrem Astralkörper eingehüllte Seele verlässt den physischen Körper während des Schlafes. Auf diese Weise kann der ätherische Körper den dichten Körper reparieren.

Wenn die Seele in den Körper eintritt, so erwachen wir aus dem natürlichen Schlaf. In den inneren Welten befassen sich die Seelen mit den gleichen alltäglichen Beschäftigungen: sie kaufen und verkaufen wie in der physischen Welt. Die Seelen der Lebenden und Toten leben gemeinsam während des Schlafes. In den inneren Welten sehen wir alles wie in der physischen Welt: die gleiche Sonne, die gleichen Wolken, die gleichen Häuser der Stadt, alles ist gleich.

Unsere gnostischen Schüler werden nun verstehen, warum die Toten nicht akzeptieren, dass sie tot sind. Unsere Schüler wer-

den nun begreifen, weshalb die Seelen der Lebenden während des Schlafes kaufen und verkaufen, arbeiten etc.

Wenn wir mit dem Astralkörper austreten, so lernen wir die Mysterien von Leben und Tod kennen. Jeder Mensch tritt mit dem Astralkörper während des Schlafes aus. Wenn wir während des Schlafes das Bewusstsein erwecken, so können wir die großen Mysterien des Lebens und des Todes kennenlernen. Um das Bewusstsein während des Schlafes zu erwecken, gibt es einen Schlüssel: den Schlüssel der Unterscheidung oder Erkenntnis.

Schauen wir: Wenn ihr auf der Straße geht und einen Freund trifft oder Dinge seht, die eure Aufmerksamkeit anziehen, so macht ihr einen kleinen Sprung mit der Absicht zu schweben. Es ist logisch, dass wenn ihr schwebt, es deshalb geschieht, weil ihr euch außerhalb des physischen Körpers befindet; wenn ihr jedoch nicht schwebt, dann weil ihr im physischen Körper seid.

Üblicherweise handeln wir in den inneren Welten während des Schlafes gleich wie im physischen Körper. Wenn man noch bedenkt, dass wir dort alles gleich sehen wie in der physischen Welt, so begreifen wir, dass wir das Bewusstsein nur dann erwecken werden, wenn wir es schaffen zu fliegen - und dann bemerken wir, dass wir uns im Astralkörper befinden.

Diese Übung praktiziert man in jedem Augenblick des Wachzustands, insbesondere angesichts merkwürdiger Dinge. Was man im Wachzustand tut, wiederholt man während des Schlafes. Wenn wir diese Übung während des Schlafes machen, so wird das Ergebnis sein, dass wir beim Springen dann mit dem Astralkörper schweben. In der Folge wird unser Bewusstsein erwachen und voller Freude werden wir sagen: „Ich bin im Astralkörper.“

So können wir uns dann zur Heiligen Gnostischen Kirche begeben, um persönlich mit den Engeln, Erzengeln, Seraphim, Propheten, Meistern etc. zu sprechen, so können wir von den großen

Meistern der Weißen Loge Unterweisungen erhalten, so werden wir mit dem Astralkörper durch die Unendlichkeit reisen.

Es ist nicht nötig, den Verstand mit so vielen Büchern und Theorien zu zerstören. In den inneren Welten können wir die Lehren der Meister erhalten. Beim Aufwachen vom natürlichen Schlaf sollen sich die Schüler bemühen, sich an alles zu erinnern, was sie während des Schlafes gesehen und gehört haben.

Es ist notwendig, dass unsere Schüler lernen, ihre inneren Erfahrungen zu interpretieren. Wenn sie in der Bibel das Buch Daniel lesen, so werden sie lernen, ihre inneren Erfahrungen zu interpretieren.

Der Schlaf und die Erinnerung sind die Kräfte, die es uns ermöglichen, die großen Mysterien des Lebens und des Todes kennenzulernen. Träume sind astrale Erfahrungen. Träume sind wahr.

## **Der Astralkörper**

In der okkultistischen Literatur wurde schon viel über das interessante Thema der astralen Verdoppelung gesprochen.

Es ist angebracht, hier die unerwünschten hypnotischen Phänomene des besagten Laurent vom 10. Juli 1894 zu erwähnen, während derer der berühmte Oberst Albert de Rochas durch bedauerliche Unachtsamkeit eines Experimentierenden, der das klassische „Ars Magna Vita Brevis Experimentum Periculosum“ missachtet, hypnotische, durch einige andere lethargische Zustände voneinander getrennte Zustände erreichte. Diese können, wie jene Personen sehr wohl wissen, die sich all diesen Dingen gewidmet haben, wie folgt zusammengefasst werden, .

Den drei klassischen hypnotischen Zuständen, bekannt als Lethargie, Katalepsie und Schlafwandeln fügte Oberst Rochas weitere, mit jedem Mal tiefere hinzu, bis er 13 Zustände er-

reichte, die voneinander durch aufeinanderfolgende Lethargien getrennt waren, in denen der Patient scheinbar immer wie tiefer einschlief, um nach und nach in „neuen Zuständen“ zu erwachen, jedes Mal weiter entfernt vom Wachzustand.

Im fünften Zustand erscheint auf der linken Seite des Hypnotisierten ein blaues Phantom, im sechsten Zustand erscheint auf der linken Seite ein anderes, rotes Phantom. Beide Phantome vereinigen sich beim Erreichen des siebten Zustands zu einem und durchdringen sich in unregelmäßigen weiß-violetten Streifen im achten Zustand.

Im neunten hypnotischen Zustand beginnt das so vereinte astrale Doppel eine gewisse Bewegungsfreiheit anzunehmen, ohne dass dabei die Silberschnur reißen würde, die es mit dem physischen Körper verbindet. Die Trennung dieser Schnur würde den Tod herbeiführen.

Im elften hypnotischen Zustand hat das astrale Doppel die Tendenz sich völlig von seinen körperlichen Bindungen zu befreien, während sich dabei gewisse widerliche Formen oder „Ich-Teufel“ inner- und außerhalb jenes Doppels bewegen und dabei im Patienten schreckliche krampfartige Bewegungen hervorrufen.

Es sei an dieser Stelle noch erwähnt, dass Oberst Rochas diese „Ich-Teufel“ des Patienten als „widerliche Larven“ beschrieb.

Der unglückliche, hypnotisierte Patient sieht sich von einer wachsenden Zahl tierischer Kreaturen heimgesucht und fühlt, dass seine Lebenskraft schwindet und bittet verängstigt, dass man ihn aufwecke, dass man ihn von diesem Alptraum befreie – dies ist der zwölfte Zustand.

Der dreizehnte Zustand ist endgültig. Der hypnotisierte Patient durchbricht seine körperlichen Fesseln vollständig und reist frei in den höheren Dimensionen des Raums.

Es versteht sich von selbst, dass all diese hypnotischen Experimente im Grunde genommen kriminell sind. Der Hypnotiseur kann in diesen Fällen mit einer erbarmungslosen Person verglichen werden, die eine Vivisektion vornimmt. Mit seiner bescheidenen Intelligenz spielt er sich als Gelehrter auf, der arme Tiere quält, um die Rätsel der Natur zu entdecken. Der einzige Unterschied besteht in diesem Fall darin, dass das Versuchskaninchen der unglückliche hypnotisierte Patient ist.

Die Universale Gnostische Bewegung lehrt praktische und effektive Methoden, um willentlich aus dem physischen Körper auszutreten und bewusst im Doppel zu reisen – ohne die Notwendigkeit von schädlichen und abträglichen hypnotischen Trancen.

Das Gesetz der Analogie des Gegenteils legt uns die Erkenntnis nahe, dass so wie 13 subjektive negative Zustände im Zuge einer hypnotischen Verdoppelung existieren, ebenso 13 objektive positive Zustände im Zuge einer gewöhnlichen, natürlichen Trennung existieren.

Vor allem ist es wichtig zu verstehen, dass, wer bewusst im [astralen] Doppel reisen lernen möchte, als Erstes das Bewusstsein erwecken muss.

Wenn das Bewusstsein erwacht, ist die Verdoppelung kein Problem mehr. Die Heiligen Schriften betonen nachdrücklich die Notwendigkeit des Erwachens, aber die Menschen haben weiterhin ein schlafendes Bewusstsein.

Es ist an der Zeit zu begreifen, dass jenes Doppel, das in verschiedenen Fotografien festgehalten und von Oberst Rochas analysiert wurde, nicht wirklich der Astralkörper ist.

Das Doppel war, ist und wird immer von molekularer, lunarer, protoplasmatischer Natur sein.

Der Astralkörper ist ein Körper von solarer, elektronischer Natur und hat nichts Vages, Luftiges, Subjektives an sich, er ist ein Körper aus Fleisch und Knochen, Fleisch des Paradieses, Fleisch, das nicht von Adam stammt.

Die gewöhnlichen menschlichen Wesen – mit sehr seltenen Ausnahmen – werden immer mit dem bekannten lunaren Doppel geboren, nie mit dem solaren Astralkörper.

Das arme intellektuelle Tier besitzt einen molekularen Körper, den Körper des Begehrens, das lunare Doppel, aber es hat keinen solaren Astralkörper, es muss ihn erschaffen.

Die intellektuellen Tiere sind innerhalb und außerhalb des physischen Körpers – während des gewöhnlichen Schlafs oder nach dem Tod – mit dem molekularen Doppel bekleidet. Die Pseudo-Esoteriker und Pseudo-Okkultisten nennen den besagten molekularen Körper „Astralkörper“, aber dieser ist nicht der Astralkörper.

Die sogenannten „körperlosen Reisen“ geschehen immer mit dem lunaren Doppel. Dieses kann, nachdem es sich von den Fesseln des Körpers befreit hat, ohne jegliche Gefahr frei durch die ganze Milchstraße reisen.

Jeder Mönch kann das höhere emotionelle Zentrum entwickeln und niederes Begehren und tierische Leidenschaften aus seinem Wesen eliminieren, wenn er sich das wirklich vornimmt. Aber all das bedeutet noch nicht, den Astralkörper zu erschaffen.

Den Astralkörper zu erschaffen ist eine rein sexuelle Frage, das ist es immer gewesen und wird es immer sein.

Ein okkultur Grundsatz besagt: „Wie oben so unten“: Wir könnten aber auch sagen: „Wie unten so oben“.

Wenn die Zeugung des physischen Körpers die sexuelle Vereinigung von Phallus und Uterus erfordert, so ist es absolut logisch zu sagen, dass zur Erzeugung des solaren Astralkörpers der Sexualakt ebenso unerlässlich ist.

In diesem komplizierten und schwierigen Labyrinth der Pseudo-Esoterik und des Pseudo-Okkultismus taucht von Zeit zu Zeit ein degenerierter Infrasexueller auf, der überall erzählt, man könne den Astralkörper ohne die Notwendigkeit des Sexualakts erschaffen, weil wir die zwei Pole, den männlichen und den weiblichen, in uns hätten.

Diese Dummköpfe wollen nicht begreifen, dass die Zeit der lemurischen Hermaphroditen vorüber ist und dass nur der echte Hermaphrodit ohne die Notwendigkeit der sexuellen Kooperation, ohne die Notwendigkeit des sexuellen Akts zwischen Mann und Frau eine Schöpfung vollbringen kann.

Der lemurische Hermaphrodit besaß einen vollständig entwickelten Phallus und Uterus, alle männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane. Deshalb konnte er ohne die Notwendigkeit des sexuellen Akts erschaffen, sich fortpflanzen. Aber von all diesen Pseudo-Esoterikern und Pseudo-Okkultisten, welche die Sexualmagie hassen, hat uns noch nie jemand bewiesen, dass er sowohl die männlichen wie auch die weiblichen Sexualorgane vollständig entwickelt hat.

Was in dieser perversen und korrupten Zivilisation wie Unkraut wuchert, sind die falschen Hermaphroditen, die Homosexuellen von Lilith, die Infrasexuellen.

Der Sexualwasserstoff entwickelt sich im menschlichen Organismus entsprechend der Tonleiter Do-Re-Mi-Fa-Sol-La-Si.

Der Sexualwasserstoff Si-12 ist im Samen reichlich vorhanden, bildet neue menschliche Körper und – weise transmutiert – nimmt er im Astralkörper Form an.

Indem der sexuelle Impuls gezügelt wird, um die Ejakulation des Samens zu vermeiden, erhält der Sexualwasserstoff Si-12 einen „Schock“, einen Impuls, der ihn auf eine zweite, höhere Oktave bringt, in der er gemäß der sieben Noten der Tonleiter Do-Re-Mi-Fa-Sol-La-Si verarbeitet wird.

Kein Okkultist darf die Transformation der Substanzen im Organismus verkennen, sie geschieht entsprechend dem Gesetz der Oktaven.

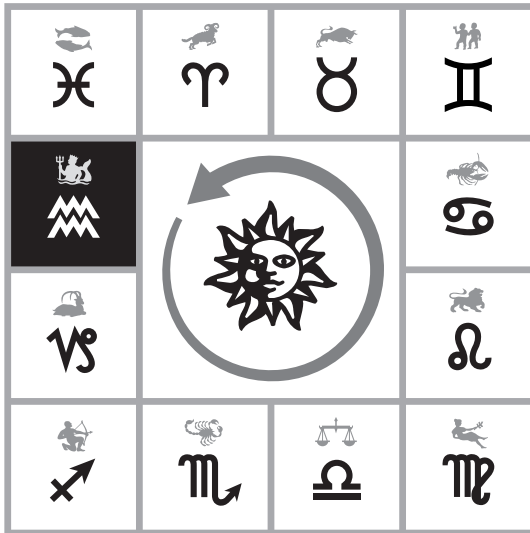
Die Vereinigung des männlichen und weiblichen Si-12 und allem, was diese zwei Substanzen begleitet, erlaubt es uns, den Sexualwasserstoff auf eine zweite, höhere Oktave zu bringen. Das Ergebnis ist die Kristallisation des erwähnten Wasserstoffs in der wunderbaren Form des Astralkörpers. Besagter Körper der Vollkommenheit wird aus dem gleichen Material, der gleichen Substanz geboren, aus welcher der physische Körper entsteht. Genau das ist die Transmutation von Blei in Gold, die Transformation des physischen Körpers in den Astralkörper.

Jeder Organismus braucht seine Nahrung und der Astralkörper macht dabei keine Ausnahme. Die Nahrung dieses goldenen Körpers ist Wasserstoff 24.

*Samael Aun Weor*  
*„Die Höhere Botschaft“*

32

## Das neue Wassermannzeitalter



„Mit Sicherheit kommt die Gnosis in diesem  
Wassermannzeitalter, um ein Bedürfnis zu stillen.“

*Samael Aun Weor*



## Das neue Wassermannzeitalter

### **Die dionysische Schwingung**

Zweifellos können Mammon und Dionysos nie in Einklang gebracht werden, da sie sowohl im Äußeren als auch in ihrem Inhalt unvereinbar sind.

In unwiderlegbarer, axiomatischer Weise können und müssen wir Mammon mit zwei Begriffen definieren:

- a) Intellektualismus.
- b) Geld (Gold, Reichtum).

Korrekt, überzeugend und endgültig muss man Dionysos folgendermaßen definieren:

- a) freiwillige Umwandlung der sexuellen Libido.
- b) Mystische transzendente Ekstase.

Es ist angebracht, jetzt jenes Datum aus den Chroniken dieser armen zwerghaften Menschheit zu erwähnen, nämlich den 4. Februar 1962, zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags, an dem alle Planeten unseres Sonnensystems sich in einem höchsten kosmischen Konzil vereinten. Dies geschah genau in der strahlenden

Konstellation des Wassermanns, um das neue Zeitalter unter dem erhabenen Donner der Gedanken zu beginnen.

Seit diesem denkwürdigen Datum und unter der Regentschaft von Uranus, dem ehrwürdigen und erhabensten Herrn des Wassermanns, schwingt die dionysische Welle intensiv in der ganzen Natur.

Mit Nachdruck weisen wir in diesem Kapitel auf die transzendente Erkenntnis hin, dass der erwähnte Planet jener strahlende Himmelskörper war, ist und immer sein wird, der auf intelligente Weise die endokrinen sexuellen Drüsen regiert und beherrscht.

Jetzt könnt ihr den eigentlichen Grund verstehen, der in diesen Momenten die intensive dionysische Schwingung verursacht.

Es ist eine konkrete und unumstößliche Tatsache, dass die Erdbewohner, in ihrer überwiegenden Mehrheit der Situation nicht gewachsen waren: sie waren nicht fähig sich positiv mit dieser Welle zu polarisieren.

Es ist dringend und unerlässlich, die beiden Aspekte, den positiven und negativen dieser kosmischen Schwingung zu erklären.

Der positive dionysische Pol: sublimen sexuelle Wonne, freiwillige Umwandlung des Samens, erwachtes Bewusstsein, objektives Wissen, hochgradige Intuition, transzendente Musik der großen klassischen Meister usw.

Der negative dionysische Pol: sexuelle Degeneration, alle Arten von Infrasexualität, Homosexualität, Lesbianismus, dämonisches Vergnügen in den Höllenwelten mittels Drogen, Pilzen, Alkohol, höllische Musik wie jene des New Wave usw.

Es ist dringend notwendig, die inneren Vorgänge der beiden Pole der dionysischen Welle umfassend zu verstehen.

Als ein lebendiges Beispiel für dieses Paar sich diametral gegenüberstehenden Pole der oben genannten Schwingung führen wir zwei zeitgenössische revolutionäre Bewegungen an.

Ich beziehe mich dabei klar und ohne Umschweife auf die „Universale Christliche Gnostische Bewegung“ aber auch auf die Kehrseite der dionysischen Medaille, bekannt unter dem traurig berühmten Namen der „Hippie-Bewegung“.

Zweifellos sind die beiden genannten psychologischen Antipoden „per se“ eine lebendiger, offener Beweis der beiden gegensätzlichen Pole der enormen dionysischen Schwingung.

Nachdem wir in diesem Teil des Kapitels angekommen sind, ist eine didaktische Gegenüberstellung unumgänglich.

Wenn es darum geht, zu erfahren, was die Wahrheit, die Wirklichkeit ist, dann sind dionysische Trunkenheit, Verzückung, Samadhi unverzichtbar. Ein solches Hochgefühl ist zu hundert Prozent mithilfe der Technik der Meditation möglich.

„Psychedelisch“ ist etwas Anders. Dieser Begriff wird folgendermaßen übersetzt: Psyche = Seele, delisch = Droge.

Genauer gesagt: Das Psychedelische ist die Antithese der Meditation. Die Hölle der Drogen befindet sich im Inneren des planetarischen Organismus, auf dem wir leben, unter der obersten Schicht der Erdkruste.

Halluzinogene Pilze, Pillen, LSD, Marihuana usw. verstärken augenscheinlich die Schwingungsfähigkeit der subjektiven Kräfte, aber es ist klar, dass sie nie in der Lage sind, das Bewusstsein zu erwecken.

---

3 Psychedelisch: Psyche = Seele, deloun (griech). = offenbaren, klar machen: das Bewusstsein verändernd; einen euphorischen, tranceartigen Gemütszustand hervorrufend (Duden).

Drogen verändern die sexuellen Gene grundlegend, das ist wissenschaftlich nachgewiesen. Missgeburten sind die Folgen solcher negativer genetischer Mutationen.

Meditation und psychedelische Zustände sind unvereinbar, gegensätzlich, antagonistisch, sie können sich nie mischen.

Zweifellos weisen beide Faktoren der dionysischen Trunkenheit auf eine psychologische Rebellion, einen psychologischen Aufstand hin.

Gnostiker und Hippies waren vom eitlen Intellektualismus Mammons gelangweilt, sie waren der vielen Theorien überdrüssig und kamen zum Ergebnis, dass der Verstand, der Geist als Werkzeug der Forschung sehr armselig ist.

Zen? Jnana-Yoga? Dies ist das Allerhöchste. Es gibt in uns in latentem Zustand Fähigkeiten der Erkenntnis, die dem Verstand unendlich überlegen sind. Durch sie können wir auf direkte Weise erfahren, was die Wahrheit ist, was nicht der Zeit angehört.

Die Hippie-Bewegung bevorzugte die Hölle der Drogen, zweifellos hat sie sich für die Abstieg, die Degeneration entschieden.

Wir, die Gnostiker, völlig vom sturen Intellektualismus Mammons desillusioniert, trinken den Wein der Meditation im Glas der perfekten Konzentration.

Psychologische, radikale und tiefe Veränderungen sind dringend notwendig, wenn wir von den Täuschungen des Verstandes ernüchtert sind.

Es ist notwendig, zum Ausgangspunkt zurückzugehen, nur so ist eine radikale Transformation möglich.

Sexualwissenschaft? Gott und heilige Maria, steht mir bei! Bei diesem Thema sind die Puritaner entsetzt.

Es steht in feurigen Buchstaben in der Heiligen Schrift geschrieben, dass die Sexualität Stein des Anstoßes und ein Stolperstein ist.

Es ist ganz klar: wir sind keine Kinder einer Theorie, Schule oder Sekte.

Die harte Wirklichkeit ist, dass wir die Wurzeln unserer Existenz allein in einem Mann, einer Frau und in einem Koitus finden...

Wir wurden nackt geboren, jemand hat unsere Nabelschnur durchgeschnitten, wir weinten und suchten dann nach der mütterlichen Brust...

Kleidung? Schulen? Theorien? Bildung? Geld? usw. - all das kam später obendrein.

Es gibt jede Art von Überzeugungen, aber die einzige Kraft, die uns vollkommen, total transformieren kann, ist jene, die uns ins Dasein gebracht hat. Ich beziehe mich auf die schöpferische Energie des ersten Augenblicks, auf die sexuelle Potenz.

Die amouröse Wonne, der erotische Genuss ist folglich das größte Glück.

Wenn man aufrichtig eine endgültige psychologische Veränderung ersehnt, ist es unerlässlich zu wissen, wie eine weise geschlechtliche Vereinigung geschieht.

Die Hippies ahnten all das, als sie gegen Mammon rebellierten, jedoch nahmen sie den falschen Weg. Sie verstanden es nicht, sich auf den positiven Pol des Dionysos einzustimmen.

Wir Gnostiker sind anders: wir können uns an der Sexualität erfreuen, es gefällt uns, die Libido umzuwandeln und zu sublimieren. Das ist kein Verbrechen.

Die „Hippie-Bewegung“ geht fest entschlossen den involutiven, absteigenden Weg der Infrasexualität.

Die „Universale Internationale Gnostische Christliche Bewegung“ beschreitet erfolgreich den aufsteigenden revolutionären Pfad der Suprasexualität.

*Samael Aun Weor*  
*„Die Drei Berge“*

## **Das Zeitalter des Wassermanns**

Mit Sicherheit erscheint die Gnosis in diesem Wassermannzeitalter um ein Bedürfnis zu stillen. Im Namen der Wahrheit darf ich euch sagen, dass das neue Zeitalter genau am 4. Februar 1962, zwischen zwei und drei Uhr Nachmittag begann. In der Konstellation des Wassermanns fand damals ein „Stau des himmlischen Verkehrs“ statt. Die Observatorien aller Länder der Erde konnten dieses große Ereignis beobachten, es war etwas, das überall auf der Welt bekannt wurde. Es wurde in den Beobachtungsstationen von Palomares in den USA, in Manila, in London etc. gesehen.

Hierbei handelt es sich nicht a priori um eine Information ohne Beweise. In Wahrheit war dieses Ereignis eine konkrete, von der offiziellen Wissenschaft genau beobachteten Tatsache.

Die Planeten des Sonnensystems versammelten sich für diese höchste Zusammenkunft genau unter der Konstellation des Wassermanns. In der Folge begann von diesem Moment an das Wassermannzeitalter, die Neue Ära.

Dennoch ist es wichtig zu wissen, dass in diesen Momenten die letzten Impulse [des Zeitalters] der Fische spürbar sind, die versuchen, sich mit den ersten Strömungen des Wassermanns zu mischen. Es gibt so etwas wie eine Vermischung zwischen

den zwei Strömungen: zwischen jener, die allmählich schwindet und jener, die anfängt, zwischen dem Alten und dem Neuen, zwischen dem, was verfällt und was einen revolutionären Hauch hat.

So wie die Zeit vorübergeht, wird das Wassermannzeitalter mehr und mehr spürbar sein.

Es ist klar, dass diese Ära große Ereignisse mit sich bringen wird. Wenn wir die Konstellation des Wassermanns genau beobachten, werden wir sehen, dass diese von zwei Planeten beherrscht wird: der erste von ihnen ist Uranus, ein revolutionärer Planet, zu 100% unheilvoll.

Der zweite ist Saturn. Diese Welt wird in der Alchemie durch die schwarze Krähe repräsentiert, den Tod, was die Rückkehr zum ursprünglichen, anfänglichen Chaos bedeutet - das wissen die Götter und die Menschen. Gegenüber der Konstellation des Wassermanns befindet sich die Konstellation des Löwen und es liegt auf der Hand, dass das Zeichen des Löwen ein Sternzeichen des Feuers ist. Fraglos steht der Löwe des Gesetzes vor einer Menschheit, die voller Schande reif für das Karma oder die endgültige Strafe ist.

Beachtet genau die Stellung dieser beiden Konstellationen: In der einen finden wir das Wasser, in der anderen das Feuer. Sehr wohl wissen wir, dass im Verlaufe der Geschichte das Feuer und das Wasser sich immer um das Schicksal dieser Welt stritten.

So wie ein irdisches Jahr gibt, gibt es ebenso ein siderisches<sup>4</sup> Jahr. Ein irdisches Jahr entspricht einer Umkreisung der Erde um die Sonne, ein siderisches Jahr ist die Umkreisung oder die Reise unseres Sonnensystems um den Tierkreis.

---

4 Siderisches Jahr = Sternenjahr (zu lat. sidus, sideris ‚Stern‘) aus Wikipedia.

Nach der großen universellen Sintflut, die nichts Anderes war, als der Untergang des atlantischen Kontinents in den wilden Wassern des gleichnamigen Ozeans, hat unser Sonnensystem seine gegenwärtige Reise in der Konstellation des Wassermanns begonnen. Seit jener Epoche, die mit der neuen Reise begann, nahm auch die neue Rasse, welche die unsere ist, ihren Anfang.

Die Atlanter gingen unter aber es erschien die arische Rasse. Diese Rasse tauchte im gleichen Moment auf, als das Sonnensystem seine neue Reise um den Tierkreis begann. Diese neue Reise begann, wie ich schon sagte, unter der Konstellation des Wassermanns.

So wie es ein irdisches Jahr gibt, gibt es auch ein siderisches Jahr.

Das Sonnensystem ist schon dabei, seine Reise um den Tierkreis zu vollenden, es ist zur Konstellation des Wassermanns zurückgekehrt und am Ende der Reise muss es unweigerlich einen großen Kataklysmus geben.

Die Vergangenheit war wunderbar, in der vergangenen Reise lebte die Rasse der Atlanter. Aber diese Reise ging genau in der Konstellation des Wassermanns mit einem großen Kataklysmus, der Sintflut zu Ende. Und nun endet erneut die Reise des Sonnensystems bei der gleichen Konstellation des Wassermanns und deswegen muss es unweigerlich eine große Katastrophe geben.

Es gibt unglaubliche kosmische Phänomene: So wie das Sonnensystem um den ganzen Tierkreis reist bis es wieder zum ursprünglichen Ausgangspunkt zurückkehrt, so gibt es ebenfalls eine Welt, einen riesigen Planeten, der mit dieser siderischen Mechanik zusammen spielt. Ich beziehe mich dabei mit Nachdruck auf den Planeten Herkolubus, eine riesige Welt, sechsmal größer als Jupiter, der Riese unseres Sonnensystems.

Herkolubus hat eine enorme Umlaufbahn. Er gehört zu einem anderen Sonnensystem, zum Sonnensystem Tylo. Besagtes Sys-

tem nähert sich uns bedrohlich und Herkolubus bewegt sich in seiner Umlaufbahn in Richtung auf die Erde. Er befindet sich schon in Sichtweite aller Teleskope der Welt. In unserer Gnostischen Gesellschaft hier in Mexiko haben wir eine Karte, eine gedruckte Karte, die in einem Zeitungsarchiv in Mexiko City gefunden wurde. Es handelt sich also nicht um einfache Vermutungen, sondern über etwas, das alle Astrologen kennen.

Es gibt keine Sternwarte in der Welt, wo dies nicht bekannt wäre, wo die Frage von Herkolubus ignoriert würde. Wenn dieser riesige und gigantische Planet sich nähert, werden auf unserem Planeten Erde außergewöhnliche Ereignisse geschehen. Die riesige Planetenmasse, genannt Herkolubus, hat eine unglaubliche magnetische Kraft und wird aus diesem Grund das flüssige Feuer anziehen, das im Inneren unserer Erde existiert. Überall werden Vulkane entstehen begleitet von intensiven Erdbeben. Unsere Vorfahren von Anahuac<sup>5</sup> sagten Folgendes:

Die Söhne der Fünften Sonne, gemeint sind wir, werden durch Feuer und Erdbeben untergehen und das wird bei der Ankunft von Herkolubus geschehen. Es wird die große universelle Feuersbrunst kommen, so wie sie von den besten Hellsehern vorhergesagt wurde: Johannes, der Hellseher von Patmos, Jesus von Nazareth, der große Kabir, Daniel der Prophet, Nostradamus, etc.

Der Ankunft von Herkolubus wird in allen geographischen Breiten der Welt wahren Schrecken verursachen. Nostradamus versichert mit Nachdruck, dass dieser Riese der Himmel zur helllichten Mittagszeit sichtbar sein werde und sich zwischen Sonne und Erde stellen werde, was eine große und totale Sonnenfinsternis verursachen wird. Die Masse des Planeten Herkolubus ist so gigantisch, das es offensichtlich ist, dass dadurch das flüssige Feuer des Erdinnern bis an die Oberfläche gezogen wird. Da-

---

5 Anahuac: Name einer Region und eines Stammes im Hochland von Mexiko (Region des heutigen Mexiko City), später wird das Volk dann „Azteken“ genannt.

durch werden überall Vulkane entstehen und das Schlimmste daran ist, dass jeder neue Vulkan inmitten furchtbarer und entsetzlicher Erdbeben grollen wird und es wird nicht erstaunen, dass in jenen Tagen die großen Städte der Welt zu Schutt und Asche werden.

So schließt denn unser Sonnensystem seine Reise um den Tierkreis ab, etwas Ähnliches geschah im Leben der Atlanter. Als die vorige Reise des Sonnensystems um den Tierkreis zu Ende ging, kam Herkolubus auch und verursachte ein Kippen der Erdachse. Die Meere haben ihre Lage geändert und Atlantis ist in den tobenden Wellen des Ozeans, der seinen Namen trägt, verschwunden.

Jetzt, wo wir die neue Reise beenden, die nach der Sintflut begann, können wir mit Nachdruck versichern, dass sich eine ähnliche Katastrophe nähert. Damals war es das Wasser, das den Untergang der Atlanter auslöste, jetzt wird es das Feuer sein, das diese Tragödie initiieren wird.

Aber man muss wissen, dass der Demiurg<sup>6</sup> Architekt des Universums alles schon gut geplant hat: Es müssen neue Erdteile für eine neue Menschheit auftauchen, es muss der Samen erhalten werden, ein Kern vorbereitet werden, der als Grundlage für das Wassermannzeitalter dient, für das Goldene Zeitalter, für die neue Ära.

Dieser Kern wird mit Männern und Frauen guten Willens gebildet werden und diese Gruppe wird im Geheimen, zwischen Feuer und Rauch, herausgeholt werden. Man wird wie die Nibelungen des versunkenen Atlantis leben müssen: zwischen Dampf von Wasser und Feuer, denn in jenen Tagen wird die Erde in Nebel von Wasserdampf umhüllt sein. Diese Menschen werden es sein, die sich den Zweikampf der Elemente

---

6 Demiurg = Schöpfergott.

während vieler Jahrhunderte werden ansehen müssen. Während dieser Zeit werden sie ihre Vorbereitung abschließen, indem sie die psychologischen Defekte radikal aus ihnen eliminieren. Sie werden die Reinheit wieder erobern müssen, wenn sie sich danach sehnen im Goldenen Zeitalter, in der neuen Ära zu leben.

Viele prophezeien ein „Goldenes Zeitalter“ nach dem Jahr 2000. Sie glauben fest überzeugt, dass das Wassermannzeitalter mit all seiner Schönheit und seinem Glanz sich vollständig nach dem Jahr 2000 werden manifestieren müsse. Man sagt voraus, dass diese Menschheit nach dem Jahr 2000 eine radikale Transformation durchmachen wird.

Es ist klar, meine lieben Brüder, dass diese „Prophezeiungen“ falsch sind, sie sind reine Sophismen. Und was ist ein Sophismus? Das ist wie eine Mauer ohne Fundament, ein leichter Schubs genügt, um diese „Prophezeiungen“ zu reinem Staub zu verwandeln. Fraglos ist es nicht möglich, dass das „psychologische Ich“ dieser Menschheit wirklich ein Goldenes Zeitalter erschaffen kann. Es wäre absurd anzunehmen, dass das kollektive Ego eine neue Epoche des Lichts und der Schönheit hervorbringen könnte.

In uns befinden sich jene Faktoren des Zwists, die Krieg verursachen: der Egoismus, Hass, die Gewalt, die Lüsternheit ...

Wenn der Egoismus und die Gewalt sich kollektiv manifestieren, so wird auf der Bühne des Lebens der Krieg erscheinen. Meint ihr, dass das Ego unter solchen Umständen ein neues Zeitalter der Brüderlichkeit und der Liebe erschaffen kann? Mit welchen Arbeitern werden wir das Gebäude des Wassermannzeitalters erbauen? Welches sind die Volksmassen, die fähig sind, auf der Erde eine Ära des Glanzes und der Liebe zu begründen?

Ihr, die ihr die Menschen sehr gut kennt, euch mit euren Mitmenschen unterhält, die ihr wisst, was ein Kampf es ist, sich das tägliche Brot zu verdienen, ihr, die ihr wisst, was Neid ist, ihr, die ihr gelitten habt und anderen Leid zugefügt habt: Könntet ihr diese These akzeptieren, dass diese Menschen, die mit uns leben, fähig seien, ein Zeitalter der Schönheit und des Glanzes zu initiieren? Man sagt, dass man den Baum an seinen Früchten erkennt ...

*Samael Aun Weor*

---

④ **Ergänzung**

---

### *Meinung von Dr. Carl Gustav Jung*

In seiner Arbeit „A Modern Myth of Things Seen in the Sky“ [dt.: Ein moderner Mythos über Dinge, die am Himmel gesehen werden] machte Dr. Carl Gustav Jung im Jahre 1959 eine wichtige Verkündung bezüglich des Beginns des UFO-Phänomens und des sich nähernden Wassermannzeitalters.

„Der Fall dieser Gerüchte und die physische Existenz dieser Körper erscheint mir so bedeutsam, dass ich mich verpflichtet fühle – in gleicher Weise wie damals, als die Fakten aufbereitet wurden, dass sie ihre Spuren in Europa hinterlassen hätten – ein Wort der Warnung auszusprechen. Die Wahrheit ist, dass ich weiß, dass meine Stimme, genau gleich wie zu jenem anderen Zeitpunkt, sehr schwach ist, um die Ohren anderer zu erreichen. Es ist nicht mein Dünkel noch Arroganz, die mich antreibt, es ist mein medizinisches Gewissen, das mir rät meine Pflicht zu erfüllen und zumindest diejenigen zu warnen, die mich hören können, nämlich dass die Menschheit Tatsachen erwarten, die dem Ende einer Ära entsprechen.“

„Wie wir bereits durch die Geschichte des antiken Ägyptens wissen, existieren Phänomene psychischer Transformation, die sich immer am Ende eines platonischen Monats und am Anfang des nächsten manifestieren. Es sieht so aus, als handelte es sich um Veränderungen, hervorgerufen in der Konstellation der dominierenden psychischen Elemente, der Archetypen der „Götter“, welche jahrtausendealte Transformationen der kollektiven Psyche provozieren oder begleiten. Diese Transformation begann innerhalb der historischen Tradition aufzutreten und hinterließ ihre Spuren zuerst im Übergang vom Zeitalter von Taurus (Sternzeichen des Stieres) in das Zeitalter von Aries (Sternzeichen Widder), dann im Übergang des Zeitalters von Aries in das Zeitalter der Fische, dessen Beginn mit der Geburt des Christentums einherging.“

„Nun nähern wir uns dem großen Wechsel, dessen Eintreten man richtigerweise mit dem Erscheinen des Frühlings-Äquinoktium im Wassermann erwartet. Es wäre unvernünftig meinerseits vor dem Leser zu verstecken versuchen, dass solche Überlegungen nicht nur höchst unpopulär sind, sondern sogar sehr gefährlich diesen nebulösen Hirngespinnsten gleichen, die Schatten auf das Gehirn von Astrologen und Propheten werfen, die vorgeben, die Welt zu reformieren. Ich muss das Risiko selbst eingehen und meinen ehrlich erarbeiteten Ruf aufs Spiel setzen, der vertrauenswürdig und in der Lage ist, wissenschaftlich zu urteilen. Ich kann dem Leser versichern, dass ich diese Aufgabe mit einem keineswegs ruhigen Gemüt auf mich nehme. Um es klar zu sagen: Mich beunruhigt das Los derer, die unvorbereitet von den Ereignissen überrascht werden und wegen ihres unverständigen Wesens verwirrt sein werden. Da bis heute, soweit ich das weiß, sich niemand bewegt fühlte, die möglichen psychischen Effekte des vorhersehbaren Wechsels in Betracht zu ziehen, noch diese in schriftlicher Form darzulegen, so denke ich, dass es meine Pflicht ist, es im Rahmen des Möglichen und

was in meiner Macht ist, zu tun. Ich nehme diese unangenehme Aufgabe auf mich, wobei ich zugebe, dass mir wahrscheinlich der Meißel aus den Händen entgleitet, mit dem ich den harten Stein bearbeiten muss.“

*Schweizer Psychiater und Psychologe,  
Schüler von Freud  
(Agentur Zardoya)*

## Ⓢ Anhang

Angesichts der planetaren Konjunktion, die anfangs Februar 1962 eingetreten war, glaubte ein Teil der Menschheit überirdische Zeichen oder Omen zu sehen, die eine Katastrophe ankündigten, andere sahen darin gute Neuigkeiten für die Menschheit, wie im Fall des notablen Astrologen von Taipeh (Taiwan), Yuan Shu San, abgedruckt in der „Universelle Zeitung“ vom 1.1.1962, in dem versichert wurde, dass die Konjunktion von Merkur, Mars, Venus, Jupiter und Saturn mit der Sonne ein „glückliches und gedeihliches Jahr für die ganze Welt“ voraussagte. Was er auch hinzufügte war, dass das letzte Mal als eine ähnliche planetare Konjunktion im Jahr 1524 aufgezeichnet wurde, im dritten Jahr der Herrschaft des Kaisers Chia Ching der Ming-Dynastie, „das Land ununterbrochenen Frieden und Wohlstand durch das ganze Jahr hindurch genoss“.

Zur besseren Information unserer Leser und um eine breitere Dokumentation bezüglich dieser Tatsache zu bieten, drucken wir im oberen Teil dieser Seite eine der Grafiken des Astrologen Giles D'Ambra ab, in der er die Positionen der Sterne seit dem Jahr 1900 bis zum Jahr 2000 kodifiziert. Die Grafik, die wir einschließen, bezieht das fragliche Datum mit ein (4. Februar 1962).

Wenn wir genau hinsehen, auf den Tag des 4. Februars und den Zeitraum um ihn herum, können wir beobachten, wie die Planeten unseres Sonnensystems, sogar Saturn, jene mit dem größten Einfluss aufgrund ihrer Nähe zur Erde, sich unter der Konstellation des Wassermanns versammeln.

Heute dient uns diese Grafik, um nach all den Jahren, die vergangen sind, die Position all dieser Planeten zu beweisen. Es ist die grafische Aufzeichnung, die eine Tatsache beweist, welche in der Mechanik des Universums stattfand, die aber große spi-

rituelle und psychologische Auswirkungen hinterließ, wie jene, von denen uns Samael Aun Weor berichtet.

Die Zusammenkunft, die diese Planeten hatten, dieses kosmische Konzil, war nicht ein mehr oder weniger wiederkehrendes Treffen, in Worten der himmlischen Mechanik gesprochen, sondern es war eines, das den Beginn einer ganzen psychologischen und spirituellen Revolution verursachte. Die Leser mögen die Probleme der Welt unter diesen Aspekten in diesem Zeitraum analysieren und beobachten, wie von da an Bewegungen entstehen, die mit psychedelischen Drogen, neuen Konzepten der Moral, dem Verhalten und der Sexualität im Zusammenhang stehen; all dies Faktoren des sozialen Umschwungs und des Benehmens. Aber vergessen wir nicht, dass wenn wir eine Veränderung in der Außenwelt sehen, dass diese Veränderung bereits innerlich geschehen ist, da das Äußere eine Spiegelung des Inneren ist.

Der planetare Einfluss ist von größerer Bedeutung und Realität, als wir auf den ersten Blick glauben. Meister Samael verkündet uns in seinen Büchern und Vorträgen, dass das Wassermannzeitalter eine Zeit der großen Umbrüche ist, denen wir unterworfen sein werden - in der Dualität, in der wir uns befinden. Wenn es der innere Mensch ist, der diese Revolutionen kanalisiert, wird er großen spirituellen Fortschritt erlangen und wenn es der äußere Mensch ist, der sie kanalisiert, wird es große materielle Fortschritte geben, die Persönlichkeit wird die Essenz dominieren, das Wissen über dem Sein stehen, der Verlust der Mystik und der Kampf des Menschen, um als Mensch zu leben, der Verlust des transzendentalen Bewusstseins des Menschen, der die Versöhnung seines spirituellen Teils mit seinem materiellen Teil vergessen hat. Möge der Leser selbst über diese Belange urteilen.

33

## Das Pancatattwa-Ritual



“Durch das Pancatattwa-Ritual bereitet die verborgene innere Gottheit, auch wenn sie noch nicht in das intellektuelle Tier, fälschlich Mensch genannt, vollständig eingedrungen ist, bewusst ihre innere Energie in der Absicht aus, der Essenz beim Vorgang des Erwachens zu helfen ...”

*Samael Aun Weor*



## Das Pancatattwa-Ritual

Im ständigen Knistern des kosmischen, allgegenwärtigen, alles durchdringenden und all barmherzigen Fohat treten natürlich auch furchtbare, nicht zu beschreibende oder wiederzugebende Versuchungen fleischlicher Art auf, wie sie der große gnostische Patriarch, der Heilige Augustin hatte, der in seinen Visionen am Kreuz eine wunderschöne nackte Frau sah.“

Im Buch der Herrlichkeiten steht mit feurigen Lettern geschrieben: „Die wahre Kenntnis und die kluge Identifikation mit allen unendlichen Möglichkeiten der Sexualität muss für die Weisen keinen Sturz in die Welt der Instinkte und Illusionen bedeuten, sondern gerade das Vertrautwerden mit diesen Möglichkeiten und deren profunde Kenntnis wird uns zur inneren Selbst-Verwirklichung führen.“

Der Eingeweihte, der in der Sexualität intelligent die außerordentliche Macht des ewigen und schöpferischen Prinzips intelligent sucht, gelangt von der Beherrschung der Passivität zur Beherrschung der Aktivität, das heißt zur Beherrschung der sexuellen Energien als wohlverstandene aktive Handlung.“

Dieser Wissende ist natürlich in der Lage, durch den Tod des animalischen Egos das Bewusstsein zu erwecken.“

Im Bereich des praktischen Lebens konnten wir oft genug feststellen, dass Menschen, welche die sexuelle Frage verdrängen,

um ein höheres Leben des Herzens zu führen und alles, was auch nur eine Spur von erotischem Beigeschmack haben könnte, als Tabu ansehen, früher oder später ganz plötzlich und unerwartet Abscheu und Trostlosigkeit erfahren werden.“

Offensichtlich werden die niedrigsten untergetauchten Egos entfesselt, die vorher schlafend und tot schienen und nun urplötzlich in Aktivität treten, und alles so schwer erreichte spirituelle Glück verwandelt sich zu höllischen Zweifeln.

Jenes erhabene Sehnen nach der „Ruhe im Göttlichen“ scheint dann plötzlich wie weggespült und was als ewige Harmonie einst leuchtete, wird nun zum Abgrund einer eitlen Chimäre.

Aus diesem Grunde darf sich der Mensch, der die wahre Befreiung erreichen will, niemals einem falschen Gefühl der Sicherheit hingeben. Wir müssen unbedingt lernen, von Moment zu Moment, von Augenblick zu Augenblick in der Gefahr zu leben.

Die wahre, mystische und transzendente direkte Erkenntnis wird so lange unmöglich sein, wie in uns innere Konflikte herrschen.

„Der Vira-Sadhaka oder Heruka betrachtet das eigene Universum als den Ort der Befreiung. Er lebt weise, den Blick auf die unendliche Wahrheit gerichtet. Durch die Offenkundigkeit des „Soham“ (ich bin die Macht und fühle mich ohne Zweifel von ihr durchdrungen) ist er über Furcht und Kritik erhaben, frei von allen Bindungen an Samsara und ist bei der Ausübung des Pancatattwa-Rituals Herr seiner Sinne.“

„Dieses Wort bezeichnet die fünf Elemente: Äther, Luft, Feuer, Wasser und Erde. Diese werden als verschiedene Prinzipien der Manifestation der Shakti (Kundalini) angesehen. In diesen fünf ist die kosmische Macht enthalten und der Vira-Sadhaka muss die Arbeit vollbringen, die ursprüngliche Natur dieser Elemente

als einen „Akt der Macht“ wieder zu beleben. So gelangt er zum „Erstgeborenen der Schöpfung“, zu seinem eigenen Shiva.“

Die innere Notwendigkeit eines stufenweisen Aufstieges zu den transzendentalen Prinzipien des universalen Lebens ist ganz klar ersichtlich. Ein solcher Aufstieg muss die organische Natur des Pentanten zur Grundlage haben.

Was die organischen Stoffe betrifft, steht Äther in enger Beziehung zur Frau oder zur sexuellen Aktivität (Maithuna); die Luft steht in Beziehung zum Wein (Madya), das Feuer zum Fleisch (Mamsa), das Wasser zum Fisch (Matsya) und die Erde zum Getreide (Mudra).

Durch den klugen Genuss der fünf „M“ (Frau, Wein, Fleisch, Fisch und Getreide) ruft man die Macht (Shakti) der Elemente an und bringt sie hier und jetzt in sich selbst zum Wirken.

Das Pancatattwa ermöglicht die Shakti-Puja (das heißt den gnostischen Kult an die Göttliche Mutter Kundalini Shakti).

Die wunderbaren Funken der Maha-Kundalini sind in allen Eigenschaften der fünf Naturelemente enthalten. Wir müssen dringend diese Funken zu Flammen in unserem Inneren verwandeln.

Durch das Pancatattwa-Ritual breitet die verborgene innere Gottheit, auch wenn sie noch nicht in das intellektuelle Tier, fälschlich Mensch genannt, vollständig eingedrungen ist, bewusst ihre innere Energie in der Absicht aus, der Essenz beim Vorgang des Erwachens zu helfen ...

Es muss uns klar werden, dass die fünf Elemente verschiedene Formen der einen Macht sind. Daher versuchen sie, das Innenleben des inneren Seins anzuziehen, um es mit dem äußeren Leben zu vereinen, das heißt das Innewohnende mit dem Transzendentalen zu verbinden, damit sich so das Sein hier und jetzt erkennt.

Wir müssen lernen, in der Welt der fünf Elemente von Augenblick zu Augenblick intensiv zu leben.

Der Karma-Yoga, der geradlinige Weg, basiert auf dem Gesetz der Waage.

Wie könnten wir mit souveräner Meisterschaft Macht über das Akasha Tattwa ausüben, wenn wir das Sahaja Maithuna (Sexualmagie) ausschließen?

Die indischen Überlieferungen sagen, dass Ramakrishna (seine Frau) Sarada Devi veranlasste, sich auf den Thron der Göttlichen Mutter im Inneren des Tempels zu setzen. Dann sang er die Hymne an Devi Kundalini und begann gleichzeitig mit der uralten rituellen Zeremonie der Verehrung der Frau, die in der Shodashi Puja ihren Höhepunkt findet. Er und sie erreichten während des Maithuna den Samadhi ... So gelingt es uns die ganze Macht über das Akasha-Tattwa auszuüben.

Im Buch der Herrlichkeiten steht mit feurigen Lettern geschrieben, dass die Macht des Sonnenlogos sich weder im Gehirn noch im Herzen noch in irgendeinem anderen Organ des Körpers findet, sondern einzig und allein in den Sexualorganen, das heißt im Phallus und im Uterus.

Wir können in unserer inneren Struktur die Mächte des Akasha nie entwickeln, wenn wir den Fehler der Fornikation und des Ehebruchs begehen oder die Sexualität hassen. „Jede Sünde wird vergeben außer der Sünde wider den Heiligen Geist“ ... (die Sexualität).

Als ich mich einmal außerhalb des physischen Körpers befand, stellte ich meiner Göttlichen Mutter Kundalini folgende Frage: „Ist es möglich, dass dort, in der physischen Welt jemand existiert, der die Selbst-Verwirklichung ohne Sexualmagie erreichen kann?“ Die Antwort war erschreckend und furchtbar: „Unmöglich, mein Sohn, das gibt es nicht“. Ich war bis ins tiefste Innere der Seele bewegt und aufgewühlt ...

Und was gibt es über das Tattwa Vayu, das Element Luft zu sagen? Wie ist seine Relation zur Frucht des Weinstocks? Es liegt auf der Hand, dass kein Trinker die wunderbaren Kräfte des Tattwas Vayu erlangen kann ...Der reine und unfermentierte Wein dagegen wird mit Erfolg beim Ritual des Pancatattwa verwendet ...

Und wie könnten wir die wunderbaren feurigen Kräfte des Tattwas Tejas erlangen, wenn wir den Fehler des Verzichtes auf das Element Fleisch begehen? Leider werden die Massen der Menschen entweder radikale Vegetarier oder beinahe Kannibalen.

Und was können wir über das Tattwa Apas und seine großartigen Kräfte sagen? In den Fischen findet sich offensichtlich das Geheimnis, das es uns ermöglicht, die Stürme zu beherrschen und auf den Wassern zu wandeln; leider ist es so, dass die Menschen entweder Fische und Schalentiere verabscheuen oder ihren Genuss übertreiben.

Wie könnten wir die Kräfte des Tattwas Prithvi, des Elementes Erde erobern, wenn wir Getreide Gemüse und Pflanzen verabscheuen oder zu viel davon verzehren?

„Aus dem Gesagten geht hervor, dass alle Elemente sowohl der Erde als auch des Fleisches in ihrem Kern absolut rein sind. Wenn der Vira die Verzückung genießt, ohne dass eine persönliche Neigung einfließt, enthüllt sich ihm in der Sexualität der Urgrund des Kosmos, die Welt der Phänomene, die Welt der Maya“.

„Die tattwischen Strömungen, die sich im Kosmos befinden und im Einklang mit der Gliederung der Kräfte die Evolution und Involution des Universums bewirken, manifestieren sich als Grenze der Schöpfung und als Erstgeburten der Natur. Auf diese Weise steigt eine Welle der Macht empor und transformiert den Willen des Vira, der von nun an in der Glut der Maha-Kundalini entbrennt.

Der weise Schriftsteller Waldemar sagt in einem seiner Werke wörtlich Folgendes:

„Prana, die sechste fundamentale Kraft, wirkt nicht nur auf die Menschen, sondern ist das Vitalprinzip eines jeden im Universum existierenden Wesens.“

„Prana wird der Hauch Gottes genannt, der in den Organismen die Manifestationen des Lebens bewirkt. Durch Nutzung der fünf Elemente des Rituals Pancatattwa werden Kräfte in Bewegung gesetzt, um im sechsten Prinzip, in der Konstitution der Wesen, das heißt im Lingam-Sarira oder Ätherkörper aufzuleuchten“.

„Wenn man der wahren Natur des Willens, die durch diesen Funken erweckt wird, die gebührende Aufmerksamkeit schenkt und sie mit wachsamem Bewusstsein und nicht nur in der Vorstellung erfasst und mit dem ganzen inneren Sein festhält, erreicht man eine transzendente Übertragung.“ Wenn die Funken des Weins, die Frau, das Fleisch und so weiter die Chakras des Vitalkörpers zum Kreisen gebracht haben, beginnen sie, die höheren Kräfte der Seele zu aktivieren: Atman-Buddhi-Manas..

„Um die trübe Masse von Tamas (die latente Macht) in ihrem chaotischen und trägen Zustand zu überwinden, müssen ganz besondere Momente ekstatischer Gefühlsregungen hervorgerufen werden. Das Individuum ist dabei in gewisser Weise „außer sich“ und die Hilfsmittel des Weines und des Sexualakts spielen hier eine entscheidende Rolle.“

Dieses „außer sich sein“ ist im eigentlichen, im richtig verstandenen Sinn des Wortes ein Eintreten in den Kraftstrom der Elemente.

Die Strömungen der Tattwas im Kosmos sind offensichtlich Shakti, der Macht, untergeordnet. Wir werden offensichtlich zu

Meistern der Tattwas, wenn die Macht der fünf Elemente im lebendigen Grund unserer Seele aktiv wird. Wir können dann, wenn wir wollen, die Unsterblichkeit des physischen Körpers erreichen, Feuer ohne Verbrennungen durchschreiten, auf den Wassern wandeln, den Stürmen gebieten oder sie losbrechen, durch die Luft fliegen, Orkane entfesseln, Felsen oder Berge ohne jeden Schaden durchdringen, Giftschlangen durch bestimmte Worte lähmen oder verzaubern und so weiter.

„OM! Sei der Göttin gehorsam, die einer im Swayambhulingam schlafenden, wunderschön gezeichneten Schlange gleicht, genieße das Geliebte und andere Wonnen. Sie ist vom Wein entzündet und leuchtet in millionenfachen Strahlen. Sie wird durch die Luft und das Feuer, durch die Mantras YAM und DRAM und durch das Mantra HUM (während der Sexualmagie) erweckt.

Beim Aussprechen des Mantras KRIM ist eine starke Imagination anzuwenden. Es ist notwendig, dem Mantra Energie einzuhauchen und es in magische Kraft zu verwandeln.

Dieses Mantra wird nicht nur während der Sexualmagie verwendet; es stellt einen lebendigen Teil des gesamten Pancatattwa-Rituals dar.

Wenn der gnostische Vira Wein trinkt oder Fleisch, Fisch und Getreide isst, spricht er das Mantra KRIM. Seine Vorstellungskraft wird derart intensiviert, dass er das ganze Universum von der gesegneten Göttlichen Mutter der Welt erfüllt sieht. “.

*Samael Aun Weor  
Das Mysterium vom Goldenen Blühen”*

## Pancatattwa-Ritual

Aspekt der MUTTER (Shakti)	ELEMENT	TATTWA	NAHRUNG	MANTRA	GENIEN
Mudra	Erde	Pritvi	Getreide	KRIM	Gnome
Matsya	Wasser	Apas	Fisch	OM	Undinen und Nereiden
Madya	Luft	Vayu	Traube	YAM	Sylfen und Sylfiden
Mamsa	Feuer	Tejas	Fleisch	DRAM	Salamander
Maithuna	Äther	Akash	Frau	HUM	Punctas





I

# Transzendente Sexologie



“Heutzutage wird die Sexualität als der Schwerpunkt aller menschlichen Aktivitäten anerkannt, alle sozialen Aspekte des Lebens drehen sich um die Sexualität.”

*Samael Aun Weor*

## ➔ Einführung

Im vergangenen Jahrhundert war die Menschheit Zeuge eines außergewöhnlichen Wandels auf dem Gebiet der Sexologie, hervorgerufen durch Sigmund Freud und seinen Nachfolgern.

Heutzutage wird die Sexualität als Schwerpunkt aller menschlicher Aktivitäten anerkannt, alle sozialen Aspekte des Lebens drehen sich um die Sexualität.

Im Lichte der ewigen Philosophie und der universellen Gnosis können wir nicht anders, als in der sexuellen Zeugungskraft die eigentliche Wurzel des Lebens zu anerkennen, die Ursache der Schöpfung.

Was den Menschen betrifft, steht die Sexualkraft nicht nur in Verbindung mit der Fortpflanzung der Spezies und der Gesundheit des Körpers, sondern die sich in den Sphären des Denkens, des Gefühls und des Willens ausdrückenden Energien sind nichts anderes als Modifikationen dieser gleichen Energie und deren transzendentaler Aspekt ist mit dem Göttlichen Geist verbunden.

Im Allgemeinen wird nur die Zeugungsfunktion der Sexualität beachtet und nur wenige berücksichtigen den Zusammenhang mit dem Sündenfall mit der Vertreibung aus Eden und der Degeneration der Menschheit und noch viel weniger ihre regenerierende Funktion auf dem psychosomatischem und spirituellem Gebiet. In diesem Bereich erlaubt sie die Entwicklung der unendlichen Möglichkeiten des Menschen in Verbindung mit der Kosmischen Pflicht und den Zielen der Manifestation.

## Transzendente Sexologie

### **Die drei Arten der Sexualität**

#### **Infrasexualität**

Nach der kabbalistischen Überlieferung hatte Adam zwei Ehefrauen: Lilith und Nahemach. Esoterisch gesehen handelt es sich um zwei Sphären, welche die Infrasexualität darstellen.

#### ***Sphäre von Lilith***

Die Sphäre Liliths wird durch Grausamkeit charakterisiert. Die Psychologie dieser Sphäre nimmt verschiedene Formen an: Mönche und Nonnen, welche die Sexualität hassen; Homosexualität in den Klöstern, Homosexualität außerhalb des klösterlichen Lebens, gewollte Abtreibungen, Menschen, welche sich der Masturbation hingeben; Kriminelle der Freudenhäuser, Menschen, die Freude am Quälen anderer empfinden. Wir finden in dieser Sphäre die grauenhaftesten Verbrechen, die sich in den Polizeiarchiven finden wie z.B. furchtbare Blutverbrechen, Verbrechen homosexuellen Ursprungs, entsetzlichen Sadismus, Homosexualität in den Gefängnissen, lesbische Liebe, krankhafte Verbrecher, Menschen, die beim Quälen geliebter Wesen größte Lust empfinden, entsetzliche Kindsmorde, Vatermorde, Muttermörder, Sodomiten usw. Widernatürliche geschlechtliche Vereinigungen, Kombination von Sexualität und Drogen.

Menschen, die glauben, durch Hassen der Sexualität zu Gott zu finden; Anachoreten, welche die Sexualität verabscheuen und sie als vulgär und anstößig betrachten. Alle Arten von sexuellen Verirrungen und Schändlichkeiten.

### ***Sphäre von Nahemach***

Die Sphäre Nahemachs verführt durch den Zauber ihrer bösartigen Schönheit. In dieser infrasexuellen Sphäre finden wir jeden Don Juan und jede Doña Ines. Die Welt der Prostitution entwickelt sich aus dieser Sphäre. Die Infrasexuellen Nahemachs wännen sich äußerst männlich. Wir finden Männer mit vielen Geliebten, Männer, die sich beim Ehebruch glücklich fühlen. Sie sehen sich als richtige Männer und glauben nicht im entfernsten, Infrasexuelle zu sein. In der Sphäre von Nahemach finden wir auch Millionen von Prostituierten. Diese armen Frauen sind Opfer des verderblichen Zaubers von Nahemach. Wir finden aber auch elegante Damen in hohen gesellschaftlichen Positionen, die sich beim Ehebruch glücklich fühlen. Dies ist ihre Welt. In der infrasexuellen Region Nahemachs finden wir auch Lieblichkeit, welche die Seele bewegt. Jungfrauen, die durch den Zauber ihrer Zärtlichkeit verführen, wunderschöne Verführerinnen, Männer, die ihre Heime verlassen, verhext durch den Zauber ihrer Schönheit. Wir finden unbeschreiblich schöne Frauen, unbezähmbare Leidenschaften, wunderbare Salons, elegante Kabarettts, weiche Betten, köstliche Tänze, Orchester des Abyssus, romantische, unvergeßliche Worte usw. Hier finden wir auch die Menschen, welche die „freie Liebe“ preisen, jene, die nur die Sinnlichkeit in der Sexualität sehen etc.

### **Normale Sexualität**

Die normale Sexualität ist wunderschön: der Mann und die Frau vereinen sich, lieben sich, vermehren die menschliche Spezies, leben ein maßvolles Leben etc. Aber eben, sie leben

gemäß den , sie nehmen verschiedene Arten von Energie auf und geben sie automatisch an die niederen Schichten des Planeten weiter. Wir reproduzieren uns unaufhörlich durch die normale oder gewöhnliche Sexualität, was für die Kreisläufe der Natur notwendig ist. Das ist alles.

## **Suprasexualität**

In den Bereich der Suprasexualität einzutreten, bedeutet den Weg der außergewöhnlichen Verwandlungen zu betreten. Dies ist der Weg jener, die wirklich lieben können. Dies ist der Pfad der Perfekten Ehe. Damit Liebe existieren kann braucht es eine echte Verbindung der Seelen in den drei Sphären der Gedanken, der Gefühle und des Willens. Wenn die zwei Wesen in ihren Gedanken, Gefühlen und ihrem Willen harmonisch schwingen, so wird die Perfekte Ehe verwirklicht.

Damit man den Bereich der Suprasexualität betreten kann, braucht es vor allem die Umwandlung der schöpferischen Energie.

Wenn ein Mann und eine Frau sich sexuell in der Perfekten Ehe vereinen, so werden sie in diesen Augenblicken der Wonne zu wahren erhabenen Göttern. Der Mann und die Frau in sexueller Vereinigung bilden einen perfekten göttlichen Androgyn, ein männlich-weiblicher Elohim, eine unfassbar göttliche Gottheit. Die zwei seit dem Morgenrauen des Lebens getrennten Hälften vereinen sich für einen Augenblick, um zu erschaffen. Das ist unbeschreiblich, sublim, paradiesisch.

Während des geheimen Akts, während der sexuellen Ekstase, ist das Paar umgeben von Kräften höchster göttlicher Energie. In diesen Augenblicken höchsten Glücks und glühender Küsse, welche die Tiefen der Seele entzünden, können wir dieses wunderbare Licht zurückhalten, um uns zu reinigen

und umfassend zu verwandeln. Wenn wir den Kelch des Hermes verschütten, wenn der Samenerguss eintritt, so zieht sich das göttliche Licht zurück und lässt dabei die Türen offen und das rote, blutrote Licht des Abyssus dringt in das Heim ein. Dann verschwindet der Zauber, Desillusion und Entzückung stellen sich ein.

Das Wichtigste ist, dass man weiß, wie die *Ens Seminis*, das heilige Sperma, in schöpferische Energie umgewandelt wird. Gewisse Einweihungsschulen gaben diesen Schlüssel in Latein: „*Immissio membri virile in vagina feminae sine ejaculatio seminis*“

Durch die weise Umwandlung der *Ens Seminis* erreicht man die totale Revitalisierung des Organismus, stärkt dabei das Nervensystem und stimuliert die endokrinen Drüsen.

Gleichzeitig wird das Gehirn durch die *Ens Seminis* aktiviert, von der schöpferischen Energie durchtränkt und dadurch werden große Bereiche desselben regeneriert, die heute inaktiv sind. Das bedeutet, dass die schöpferische Energie uns nicht nur die Fähigkeit verleiht, gesunde Kinder zu zeugen, sondern sie stimuliert und aktiviert ebenso die künstlerischen Fähigkeiten der Kunst oder der Wissenschaft.

Durch den Weg der Sublimation der sexuellen Libido erreicht man die Auflösung der falschen inneren Schöpfungen [*Egos*], des alten Menschen, und dann die Koagulation einer höheren Natur, die sich durch die Zweite Geburt, dem Erscheinen des neuen Menschen, ausdrückt: des *Wahren Menschen*.

Die gesegnete Flamme der Liebe führt uns durch den Pfad auf des Messers Schneide bis zur vollständigen Verschmelzung des Menschlichen mit dem Göttlichen und bis zum Reich des Übermenschen durch die innere Selbst-Verwirklichung des *Seins*.

## Das Wunder der Liebe

Lieben, wie wunderbar ist es zu lieben. Nur große Seelen sind der Liebe fähig. Es gibt nichts Mächtigeres als die Kraft der Liebe.

Die Liebe ist unendliche Zärtlichkeit ... Die Liebe ist das Leben, das in jedem Atom wie auch in jeder Sonne schlägt.

Die Liebe fühlt man in der Tiefe des Herzens, es ist ein köstliches Erlebnis, ein verzehrendes Feuer, ein göttlicher Wein, ein Delirium für jenen, der ihn trinkt. Ein parfümiertes Taschentüchlein, ein Brief, eine Blume, lösen auf dem Grund der Seele unglaubliche innere Unruhen aus, unbeschreibliche Verzückung, hehre Sinnlichkeit.

Die Liebe beginnt mit einem zündenden Funken der Sympathie, substanzialisiert sich durch die Kraft der Zuneigung und verkörpert schließlich in der Verehrung.

Damit die wahre Liebe im Paar existieren kann, bedarf es der Affinität der Gedanken, der Gefühle, des gleichen geistigen Sehnsens. Der Kuss ist für die dürstenden Seelen die mystische Weihe und der Ausdruck der Gefühle in ihrem Inneren. Die sexuelle Vereinigung ist schließlich der wesenseigene Ausdruck der Liebe im psycho-physiologischen Organismus unserer Natur. Eine perfekte Ehe ist die Vereinigung zweier Wesen - eines das mehr und eines, das besser liebt.

Liebe ist die höchste erreichbare Religion. Hermes Trismegistos, der dreimal große Gott Ibis des Toth, sagte: „Ich gebe dir Liebe, in der die gesamte, höchste Weisheit enthalten ist.“

Wie edel ist der Mann, wie edel ist die Frau, wenn beide durch das Band wahrhafter Liebe verbunden sind! Das liebende Paar wird mystisch, selbstlos, entgegenkommend. Lebten alle Menschen wie Liebende, auf dieser Erde herrschte nur Glück, Friede, Eintracht, Harmonie, Perfektion!

Wenn das Paar wirklich verliebt ist, treten im Organismus wunderbare Veränderungen ein. Warum? Liebe ist das Ausströmen, die Emanation der Energie aus den tiefsten Tiefen des Bewusstseins. Diese Ausstrahlungen der Liebe stimulieren die endokrinen Drüsen im gesamten Organismus, die dadurch Millionen von Hormonen erzeugen, die in die Blutbahn eindringen und sie mit unglaublicher Vitalität erfüllen. „Hormon“ ist ein Wort griechischen Ursprungs und bedeutet so viel wie „Sehnsucht des Seins, Kraft des Seins“. Wie klein ist doch ein Hormon und wie groß ist seine Macht, den menschlichen Organismus zu revitalisieren! In der Tat kann man mit großer Verwunderung beobachten, wie sich ein altersschwacher Mensch verändert, wenn er sich verliebt! Seine endokrinen Drüsen produzieren genügend Hormone, um ihn völlig zu vitalisieren und zu verjüngen.

Auch Sterne können lieben! Manchmal können wir in klaren Vollmondnächten beobachten, wie sich Gestirne einander nähern, manchmal sogar ineinander verschmelzen und Eins werden. „Eine Kollision zweier Sterne“ sagen die Astronomen - aber in Wahrheit haben zwei Welten durch die Macht der Liebe sich in ein Gestirn verwandelt.

Die Planeten unseres Sonnensystems kreisen um die Sonne und werden dabei ständig von der wundervollen Macht eben dieser Liebe angezogen. Beobachten wir das Funkeln der Welten am nächtlichen Sternenhimmel. Dieses leuchtende Glitzern, die Wellen des Lichtes, die Strahlen, kommunizieren mit dem Seufzen der Blume. Es vibriert die Liebe zwischen dem Stern und der Rose, die ihren betörenden Duft in die Luft verströmt. Die Liebe ist zutiefst und unendlich göttlich.

Die Liebe als solche ist eine kosmische Kraft, eine universelle Kraft, die in jedem Atom und in jeder Sonne pocht.

Die Liebe ist im Sein von allem vorhanden und ihr höchstes Streben ist die Einheit im Universum der Vielfalt aufrecht zu erhalten.

In alten Zeiten existierte immer ein Kult, der der Liebe und der Frau geweiht war. Die Frau ist der schönste Fleisch, Blut und Leben gewordene Gedanke des Schöpfers.

Lieben, wir wiederholen es, ist etwas Herrliches, etwas Göttliches. Liebe ist ein außergewöhnliches kosmisches Ereignis, im Garten der Liebe herrscht nur die Liebe.

Wenn ein Paar während des Sexualakts in echter Liebe verbunden ist, umgeben es die höchsten göttlichen Kräfte der Natur. Diese Kräfte erschufen den Kosmos und kehren zurück, um erneut zu erschaffen. In solchen Momenten sind Mann und Frau im wahrsten Sinne des Wortes zu Göttern erhoben. Sie können erschaffen wie Gott. Wie grandios ist doch die Liebe! Die Kräfte, die ein Paar während des Sexualakts im Brautgemach umgeben, sind von ganz besonderer Art. Wenn der Mensch verstünde, diese außerordentlichen Kräfte zurückzuhalten und sie nicht den tierischen Freuden opfern würde, die zu nichts führen, wenn er diese herrlichen Kräfte der Liebe wirklich respektierte, würde das Paar unendlich viel für sein Wohl tun!

Der Mann ist die expansive Kraft aller Schöpfung - die Frau ist die rezeptive Kraft ... So sind der Mann und die Frau die beiden Säulen des Tempels.

## **Praktische Metaphysik**

Die echte Magie, die praktische Metaphysik von Bacon, ist die geheimnisvolle Wissenschaft, die es uns erlaubt, die subtilen Kräfte der Natur zu beherrschen. Laut Novalis ist die praktische Magie die wunderbare Kunst, die es uns erlaubt, bewusst auf die inneren Aspekte des Menschen und der Natur einzuwirken.

Die Liebe ist zweifellos die intime Zutat der Magie. Es ist offenkundig, dass die wunderbare Substanz der Liebe auf magische Weise wirkt. Goethe, der große deutsche Eingeweihte, verkün-

dete die magische Existenz des schöpferischen Seins, eine psychische Magie, die auf den Körper einwirkt.

Das fundamentale Gesetz jeder magischen Einwirkung basiert auf der Polarität. „Alle menschlichen Wesen haben ausnahmslos ein gewisses Maß an elektrischen und magnetischen Kräften in sich und genauso wie ein Magnet üben wir eine anziehende und eine abstoßende Kraft aus... Zwischen einem Mann und einer Frau, die sich verehren, ist diese magnetische Kraft besonders stark und hat ohne Frage eine sehr weitreichende Wirkung.“

“Das Wort „Magie“ hat seine Wurzeln im arischen Wort „Mab“ (und daraus entstammt das persische „Maga“, Mahas in Sanskrit, „Magis“ auf lateinisch, „Mehr“ auf deutsch) und bedeutet im eigentlichen Sinne ein Wissen und eine Weisheit über dem durchschnittlichen Maß.“

Im Namen der Wahrheit müssen wir Folgendes festhalten: die Menschheit braucht keine Hormon- oder Vitaminpräparate, um zu leben, sondern umfassende Kenntnisse vom Du und Ich, vom intelligenten Austausch der höchsten und feinsten Gefühle der Zuneigung zwischen Mann und Frau.

Die Sexualmagie, der Maithuna, basiert auf den Eigenschaften der männlichen und weiblichen Polarität, die ohne jeden Zweifel ihr Potenzial im Phallus und Uterus hat.

Sexuelle Funktionen ohne jegliche Spiritualität und ohne Liebe sind nur ein Pol des Lebens. Sexuelles Begehren und spirituelles Sehnen voller Mystik stellen die beiden fundamentalen Pole jeder gesunden und schöpferischen Sinnlichkeit dar.

Für uns Gnostiker ist der Körper so etwas wie kondensierte, materialisierte Seele und kein unreines, sündhaftes Element, wie es die Autoren von Abhandlungen der absoluten Askese mittelalterlicher Art behaupten. Als Gegenpol zur absoluten Askese

mit ihrem lebensverneinenden Charakter taucht wie von Zauberhand die revolutionäre Askese des Neuen Wassermann-Zeitalters auf: die kluge Mischung von Sexualität und Spiritualität.

Es ist vollkommen klar und offensichtlich, dass die Sexualmagie, Sexo-Yoga auf weise Art zur mystischen Einheit von Seele und Sinnlichkeit führt, also zu einer vitalisierenden Sexualität. So hört denn die Sexualität auf, ein Grund für Schamhaftigkeit, Verschleierung oder Tabu zu sein, und wird zutiefst religiös.

Aus der vollständigen, umfassenden Verschmelzung des spirituellen Enthusiasmus mit dem sexuellen Begehren entspringt das magische Bewusstsein. Es ist dringend, unaufschiebbar, unerlässlich uns vom Teufelskreis der vulgären Paarung zu befreien und bewusst in die glorreiche Sphäre des magnetischen Ausgleichs einzudringen.

Wir müssen uns im geliebten Wesen wiederentdecken, in ihm den Pfad auf des Messers Schneide finden.

Die Sexualmagie wird all jene Tausende und Abertausende physischer und psychischer Mechanismen, die unser inneres Universum bilden, vorbereiten, ordnen, verknüpfen, verbinden und trennen.

Wir erkennen die Schwierigkeiten. Es ist ohne Frage ein doppeltes Problem, das die auf bewusste Weise auf die Seele wirkenden Nervenströme und die feinstofflichen Einflüsse darstellen.

Solche feinen Mechanismen, Ströme und Einflüsse während der sexuellen Trance weise zu lenken, ist nur durch die persönliche Erfahrung jedes einzelnen möglich.

Diese besondere Art von Kenntnis kann nicht vermittelt werden, sie ist das Ergebnis des persönlichen Experimentierens, sie kann nicht als etwas Erlernbares oder Sichtbares dargelegt werden.

## Das sexuelle Feuer

Die sexuelle Umwandlung der *Ens Seminis* in schöpferische Energie wird dann möglich, wenn wir den abstoßenden Spasmus, den schmutzigen Orgasmus der Fornikation vermeiden.

Die Bipolarisierung dieser Form der kosmischen Energie im menschlichen Organismus wird seit jeher in den Einweihungsschulen der ganzen Welt untersucht.

Der Aufstieg der schöpferischen Energie bis ins Gehirn kommt dank zweier Nervenstränge zustande, die sich in der Form einer Acht auf wunderbare Weise rechts und links der Wirbelsäule entlang winden.

In alten Überlieferungen, die aus dem Dunkel der Zeiten aufgetaucht sind, wird gesagt, dass wenn die solaren und lunaren Atome des Samensystems mit dem *Triveni* nahe des Steißbeins in Kontakt kommen, durch einfache elektrische Induktion eine dritte Kraft erwacht. Ich beziehe mich auf das wunderbare Feuer der Liebe.

In den Schriften alter Weisheit heißt es, dass die untere Öffnung des Rückenmarkskanals bei gewöhnlichen Menschen hermetisch verschlossen ist. Die Samendämpfe öffnen sie, damit das heilige Feuer der Sexualität dort eindringen kann.

Entlang des Rückenmarkskanals gibt es verschiedene Kanäle, die sich gegenseitig durchdringen, ohne zu verschmelzen und zwar auf Grund der Tatsache, dass sie sich in verschiedenen Dimensionen befinden. Erinnern wir uns an die *Sushumna* und andere wie den *Vajra*, den *Chitra*, den *Centralis* und den bekannten *Brahmanadi*, durch den das heilige Feuer der Sexualität aufsteigt, wenn wir nie das Verbrechen begehen, den Samen zu vergießen.

Es ist absurd, die falsche Ansicht zu verbreiten, dass das erotische Feuer des höchsten Glücks nach der Inkarnation des Seins

(des Jivatman) im Herzen des Menschen seinen Rückweg bis ins Steißbein antrete. Es ist eine haarsträubende Unwahrheit zu behaupten, dass die göttliche Flamme der Liebe, nachdem sie sich ihrer Vereinigung mit Paramashiva erfreut hat, sich wieder trenne und entlang des ursprünglichen Wegs zurückkehre. Diese fatale Rückkehr, dieser Abstieg bis in Steißbein, ist nur dann möglich, wenn der Eingeweihte seinen Samen verschüttet. Dann stürzt er, getroffen vom schrecklichen Blitz der Kosmischen Justiz.

Der Aufstieg des sexuellen Feuers durch den Rückenmarkskanal geschieht sehr langsam, in Übereinstimmung mit den Verdiensten des Herzens. Die Feuer des Herzens steuern weise den wunderbaren Aufstieg der Flamme der Liebe. Es liegt auf der Hand, dass diese Flamme der Liebe weder etwas Automatisches noch etwas Mechanisches ist, wie dies viele ehrliche Irrende annehmen. Das Schlangenfeuer erwacht ausschließlich durch die sexuellen Wonnen wahrer Liebe. Nie würde die erotische Flamme durch den Rückenmarkskanal eines Paares aufsteigen, das nur aus rein persönlichen Interessen vereint ist. Ein Aufstieg der heiligen Flamme in der Wirbelsäule von ehebrechenden Männern und Frauen ist unmöglich. Nie würde das Feuer der sexuellen Wonnen in der Wirbelsäule jener aufsteigen, die den Lehrer, den Guru verraten. Nie würde das sexuelle Feuer im Rückenmark von Trinkern aufsteigen, von Homosexuellen, Lesben, Drogenabhängigen, Dieben, Lügner, Verleumdern, Ausbeutern, Habgierigen, Gotteslästerern, Frevlern etc.

Das Feuer der sexuellen Freuden ähnelt einer wundersamen Schlange, die, wenn sie erwacht, einen Laut von sich gibt, der sehr ähnlich dem einer mit einem Stock gereizten Schlange ist. Die Entwicklung, das Wachstum und der Aufstieg des sexuellen Feuers, dessen Name in Sanskrit Kundalini ist, geschieht in der strahlenden Aura des Maha-Choan. Der Aufstieg der Flamme der Glückseligkeit durch den Rückenmarkskanal, von Wirbel zu Wirbel, Grad um Grad, ist in der Tat sehr langsam, nie steigt sie

plötzlich auf, wie gewisse Menschen meinen, die über keine genauen Informationen verfügen.

Der Vollständigkeit halber sei hier erwähnt, ohne weiter darauf einzugehen, dass die 33 Grade der okkulten Freimaurerei esoterisch den 33 Wirbeln der Wirbelsäule entsprechen.

Wenn der Alchemist das Verbrechen begeht, den Kelch des Hermes zu verschütten (ich beziehe mich dabei auf den Samenerguss), so verliert er logischerweise maurerische Grade, weil das Feuer des Liebeszaubers einen oder mehrere Wirbel absteigt, entsprechend der Schwere des Verschuldens. Die verlorenen Grade wieder zu erobern, ist üblicherweise sehr schwierig - aber wie geschrieben steht, herrscht in der Kathedrale der Seele mehr Freude über einen reuigen Sünder als über tausend Gerechte, die nichts zu bereuen haben.

In der Zeremonie der Liebe werden wir immer von den Elohim unterstützt, sie geben uns Ratschläge und helfen uns.

Nachdem die Schüler auf Mammon (Intellektualismus und materielle Reichtümer) verzichtet haben und sich weise an den Zärtlichkeiten der Liebe im Ehebett erfreuen, werden sie von den Weisen der Universität von Adhyatma periodisch geprüft.

Im Rückenmark und im Samen findet sich der Schlüssel der Befreiung und alles, was nicht auf diesem Weg geschieht, ist schlicht eine Zeitverschwendung. Das Schlangenfeuer (Kundalini) befindet sich, wie eine Schlange, dreieinhalbmal eingerollt, in einem magnetischen Zentrum im Steißbein am Ende der Wirbelsäule.

Wenn die sexuelle Schlange erwacht, um ihren Weg nach innen und oben anzutreten, haben wir bestimmte mystische, transzendente Erfahrungen.

Ohne Frage verleiht uns das Feuer der Liebe unendliche transzendente Kräfte. Die sexuelle Flamme ist zweifellos gleichzeitig eine jehovistische und eine vedische Wahrheit. Die von den Weisen verehrte sexuelle Flamme ist die Göttin des Worts und wenn sie erwacht, verleiht sie uns die Erleuchtung. Die erotische Flamme verleiht uns Göttliche Weisheit, die nicht vom Verstand stammt und jenseits der Zeit ist.

Durch die kluge Kombination von sexuellem Wunsch, spirituellem Sehnen und dem Singen der heiligen Mantras erwacht die feurige Schlange unserer magischen Kräfte, um ihren Exodus durch den Rückenmarkskanal zu beginnen. Die heilige Flamme, die in der Form einer Schlange durch das Rückenmark aufsteigt, hat ganz offensichtlich einen mütterlichen Aspekt. Flamme in der Gestalt einer Schlange, Göttliche sexuelle Flamme, Heiligste Mutter Kundalini.

In den Himmeln des Bewusstseins nimmt unsere innere Kosmische Mutter immer die wunderbare Erscheinung einer jungfräulichen Mutter an.

So ist Sie es denn, die den Mukti der endgültigen Schönheit und die Gnana der Erkenntnis verleiht.



II

## Die esoterische Einweihung



“Die Einweihung ist dein eigenes Leben. Wenn du die Einweihung willst, schreibe es auf einen Stab. Wer Verständnis besitzt, wird dies verstehen, denn darin liegt Weisheit. Alle Einweihungen und Grade, die viele Schulen in der physischen Welt verleihen, haben in der Tat in den Höheren Welten keinerlei Wert.”

*Samael Aun Weor*



## Die esoterische Einweihung

### **Die Einweihung**

Die Einweihung ist dein Leben selbst. Wenn du die Einweihung willst, schreibe es auf einen Stab. Wer Verständnis besitzt, wird dies verstehen, denn darin liegt Weisheit. Die Einweihung kann man nicht kaufen oder verkaufen. Fliehen wir vor jenen Schulen, welche die "Einweihung" in Fernkursen feilbieten. Meiden wir all jene, die "Einweihung" verkaufen.

Die Einweihung ist ein ganz intimer Vorgang der Seele. Das Ego empfängt keine Einweihung. Wer sagt "ich habe so und so viele Einweihungen", "ich habe diese und jene Grade", ist ein Lügner und Schwindler, denn das Ego empfängt keine Einweihungen oder Grade.

Es gibt neun Einweihungen in die Niedrigeren Mysterien und fünf bedeutsame Einweihungen in die Höheren Mysterien. Es ist die Seele, welche die Einweihungen empfängt. Dies ist etwas absolut Intimes. Prahl nicht damit, im Gegenteil: Sprecht mit niemandem darüber!

Viele Einweihungen und Grade, die von vielen Schulen der physischen Welt erteilt werden, sind in den Höheren Welten absolut wertlos. Die Meister der Weißen Loge anerkennen als wahrhaftige Einweihung nur die echten Einweihungen der Seele. Dies ist ein Vorgang ausschließlich innerer Erfahrung.

Der Schüler kann die neun Stufen erklimmen, er kann alle neun Einweihungen in die Niedrigeren Mysterien durchlaufen, ohne mit dem Arkanum A.Z.F. (der Sexualmagie) gearbeitet zu haben. Es ist aber nicht möglich, ohne Sexualmagie in die Höheren Mysterien einzudringen.

Jeder, der in Ägypten die Neunte Sphäre erreichte, empfing mündlich das unermessliche Geheimnis des Großen Arkanums (das machtvollste Arkanum, das Arkanum A.Z.F.).

## **Der Hüter der Schwelle**

Die erste Prüfung, welcher der Kandidat unterzogen wird, ist die Prüfung des Hüters der Schwelle. Dieser ist die Widerspiegelung des Ichs und seinen innersten Tiefen. Viele bestehen diese schreckliche Prüfung nicht.

Der Kandidat muss in den inneren Welten den Hüter der Schwelle anrufen. Ein furchtbarer elektrischer Sturm kündigt dessen schreckliches Erscheinen an.

Die Larve des Hüters der Schwelle besitzt eine furchtbare hypnotische Kraft. Dieses Monstrum hat die entsetzliche Hässlichkeit aller unserer eigenen Sünden. Es ist das lebende Spiegelbild unserer eigenen Schlechtigkeit. Der furchtbare Kampf wird von Angesicht zu Angesicht, von Körper zu Körper ausgetragen. Wenn der Kandidat dem Hüter der Schwelle unterliegt, wird er zum Sklaven dieses grauenhaften Ungeheuers. Geht der Kandidat indes siegreich aus dem Kampf hervor, flieht der Hüter der Schwelle von Angst und Schrecken erfüllt. Ein metallischer Klang bringt das Universum zum Erbeben und der Kandidat wird im "Salon der Kinder" empfangen. Erinnern wir uns des Ausspruchs des Hierophanten Jesus des Christus, der da sagte: "So ihr nicht werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen" (Mark. 10, 13-15). Im Salon der Kinder wird der Kandidat von den Heiligen Meistern empfangen und bewir-

tet. Es herrscht immense Freude darüber, dass ein menschliches Wesen den Pfad der Einweihung beschritten hat. Das gesamte Kollegium der Eingeweihten (die Kinder) beglückwünschen den Kandidaten. Er hat den ersten Hüter der Schwelle besiegt. Diese Prüfung findet in der Astralwelt statt.

## **Der Zweite Hüter**

Der Hüter der Schwelle hat einen zweiten Aspekt, den Mentalaspekt. Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass der Verstand des Menschen noch nicht den menschlichen Zustand erreicht hat. Er befindet sich noch in einer animalischen Phase. Auf der Mentalebene hat jeder die tierische Physiognomie, die seinem Charakter entspricht. Der Schlaue ist dort ein echter Fuchs. Der Wollüstige erscheint als Hund oder Ziegenbock usw.

Auf der Mentalebene ist die Auseinandersetzung mit dem Hüter der Schwelle noch viel schrecklicher als in der Astralwelt. Tatsächlich ist der Zweite Hüter der große Hüter der Schwelle der Welt.

Der Kampf mit dem Zweiten Hüter der Schwelle ist grauenvoll. Wieder muss der Kandidat den Zweiten Hüter auf der Mentalebene anrufen. Seinem Erscheinen geht ein entsetzlicher elektrischer Sturm voraus. Besteht der Kandidat den Kampf siegreich, wird er mit größter Freude im Salon der Kinder in der Mentalwelt empfangen. Verliert er, wird er zum Sklaven dieses furchterregenden Monsters. In diesem Gespenst sind alle unsere mentalen Verbrechen personifiziert.

## **Der Dritte Hüter**

Das Zusammentreffen mit dem Dritten Hüter findet in der Welt des Willens statt. Der Dämon des bösen Willens ist der schrecklichste der drei Hüter. Die Menschen tun, was sie wollen; nur die Meister der Weißen Loge erfüllen den Willen des Vaters sowohl im Himmel als auch auf Erden.

Wenn der Kandidat siegreich die dritte Prüfung besteht, wird er erneut im Salon der Kinder mit größter Freude empfangen. Sphärenklänge ertönen, ein feierliches, wundervolles Fest findet statt ...

## **Der Saal des Feuers**

Nachdem der Kandidat in den drei grundlegenden Prüfungen den Hüter der Schwelle dieser immensen Region besiegt hat, muss er in den Feuersaal eintreten. Dort reinigen die Flammen seine inneren Vehikel.

## **Prüfung des Feuers, der Luft, des Wassers und der Erde**

Im alten Ägypten der Pharaonen musste der mit diesen Prüfungen verbundene Kampf in der physischen Welt mit großem Mut ausgefochten werden. In unserer Zeit muss der Kandidat diese vier Prüfungen in den suprasensiblen Welten bestehen.

### ***Prüfung des Feuers***

Bei der Feuerprobe wird die heitere Gelassenheit und Sanftmut des Kandidaten geprüft. Jähzornige und cholerische Menschen erleiden unweigerlich Schiffbruch. Der Kandidat sieht sich verfolgt, beleidigt, geschmäht, verletzt usw. Viele reagieren heftig und kehren in ihren physischen Körper zurück, ohne diese Prüfung auch nur annähernd zu bestehen. Die Sieger dagegen werden im Salon der Kinder empfangen und bei himmlischer Musik bewirtet. Sphärenklänge ertönen, Flammen erfüllen die Schwachen mit Grauen.

### ***Prüfung der Luft***

Wer über den Verlust einer Person oder Sache verzweifelt, wer die Armut fürchtet, wer nicht bereit ist, sein Liebstes zu ver-

lieren, kann die Prüfung der Luft nicht bestehen. Der Kandidat wird in einen tiefen Abgrund geworfen. Der Schwache schreit und kehrt vor Grauen geschüttelt in den physischen Körper zurück. Die Siegreichen werden im Salon der Kinder empfangen und festlich bewirtet.

### ***Prüfung des Wassers***

Die große Prüfung des Wassers ist wahrhaft entsetzlich. Der Kandidat wird in den Ozean geworfen und glaubt ertrinken zu müssen. Wer nicht imstande ist, sich den verschiedenen gesellschaftlichen Bedingungen im Leben anzupassen, wer nicht imstande ist, unter den Armen zu leben, wer nach einem Schiffbruch im Ozean des Lebens den Kampf scheut und zu sterben vorzieht, jene Schwächlichen werden die Wasserprüfung nicht bestehen. Die Siegreichen werden im Salon der Kinder mit kosmischen Feierlichkeiten empfangen.

### ***Prüfung der Erde***

Wir müssen lernen, aus den schlimmsten Widerwärtigkeiten das Beste zu machen. Die größten Probleme bieten uns die besten Gelegenheiten. Wir müssen lernen, den Widerwärtigkeiten lächelnd zu begegnen - so lautet das Gesetz.

Wer den Widerwärtigkeiten dieser Existenz schmerzerfüllt unterliegt, kann die Prüfung der Erde nie und nimmer bestehen.

In den Höheren Welten findet sich der Kandidat zwischen zwei riesigen Gebirgen, die ihn zu zermalmen drohen. Wenn der Kandidat angsterfüllt schreit, kehrt er in den Körper zurück, ohne die Prüfung zu bestehen. Bleibt er indes heiter und gelassen, geht er als Sieger aus ihr hervor und wird mit einem großen Freudenfest im Salon der Kinder empfangen.

## **Einweihung in die Niedrigeren Mysterien**

Wenn der Kandidat alle einführenden Prüfungen für den Pfad siegreich bestanden hat, steht ihm das Recht zu, in die Niedrigeren Mysterien eingeweiht zu werden. Jede der neun Einweihungen in die Niedrigeren Mysterien empfängt man im innersten, intimen Bewusstsein. Hat der Kandidat ein gutes Gedächtnis, kann er die Erinnerung an diese Einweihungen in die physische Welt mitnehmen. Hat er aber ein schlechtes Gedächtnis, weiß der arme Neophyt in der physischen Welt nichts von dem, was er in den Höheren Welten gelernt und empfangen hat. Wer sich auch in der physischen Welt der Vorgänge der Einweihung erinnern möchte, muss sein Gedächtnis schulen. Es ist für den Kandidaten dringend notwendig, sein Erinnerungsvermögen zu entwickeln. Es ist für den Kandidaten absolut notwendig, bewusst astral austreten zu können. Es ist von größter Dringlichkeit, dass der Kandidat sein Bewusstsein erweckt!

Die neun Einweihungen in die Niedrigeren Mysterien stellen den Pfad der Bewährung dar. Die neun Einweihungen in die Niedrigeren Mysterien sind für Schüler zur Bewährung.

Verheiratete Schüler, die das Arkanum A.Z.F praktizieren, können diese neun grundlegenden Einweihungen sehr schnell durchlaufen. Ist der Schüler alleinstehend und völlig keusch, kann er diese neun Einweihungen auch durchlaufen, wenn auch etwas langsamer. Lüsterne hingegen können keine wie immer geartete Einweihung erhalten.

## **Einweihung in die Höheren Mysterien**

Es gibt fünf Große Einweihungen in die Höheren Mysterien. Es gibt sieben Schlangen, zwei Gruppen zu je drei, deren höchste Krönung die siebente Feuerzunge darstellt, die uns mit dem Einen, mit dem Gesetz, mit dem Vater vereint. Wir müssen die sieben Stufen der Feuerleiter emporsteigen.

Die erste Einweihung betrifft die erste Schlange, die zweite Einweihung die zweite, die dritte Einweihung die dritte, die vierte Einweihung die vierte und die fünfte Einweihung schließlich die fünfte Schlange. Die sechste und siebente Schlange gehören zu Buddhi, dem Seelenbewusstsein, und zu Atman, dem Intimo des Menschen.

### ***Erste Einweihung in die Höheren Mysterien***

Die erste Schlange entspricht dem physischen Körper. Die erste Schlange muss durch den Rückenmarkskanal des physischen Körpers emporgehoben werden. Wenn die Schlange das Magnetfeld der Nasenwurzel erreicht, empfängt der Kandidat die erste Einweihung in die Höheren Mysterien. Die Seele und der Reine Geist finden sich vor der Großen Weißen Loge ohne die Körper der Sünde und in völliger Abwesenheit des Egos ein. Sie erblicken sich, lieben einander und vereinen sich wie zwei Flammen, die zu einer einzigen Flamme verschmelzen. So wird der Göttliche Hermaphrodit geboren. Dieser erhält einen Thron, um zu gebieten und einen Tempel um zu zelebrieren. Wir müssen zu Königen und Priestern der Natur werden. So will es der Orden des Melchisedek. Wer die erste Einweihung in die Höheren Mysterien empfängt, empfängt auch das Flammenschwert, das ihm Macht über die vier Elemente der Natur verleiht. Sexualmagie muss intensiv praktiziert werden, um die Schlange auf den Stab zu erheben, wie es Moses in der Wüste vollbrachte. Die Liebe ist die Grundlage und das Fundament für die Einweihung. Wir müssen lieben können. Der Kampf um den Aufstieg der Schlange ist sehr schwer. Die Schlange muss langsam, Grad um Grad emporsteigen. Es gibt 33 Wirbel, die 33 Graden entsprechen. Die Mächte der Dunkelheit greifen uns in jedem Wirbel mit aller Kraft an. Die Kundalini steigt sehr langsam auf, in Abhängigkeit von den Verdiensten des Herzens. Wir müssen mit allen unseren Sünden aufhören!

Wir müssen dringend den Pfad der absoluten Heiligkeit gehen. Es ist unerlässlich, Sexualmagie ohne animalische Gelüste zu praktizieren. Wir müssen nicht nur das Verlangen töten, sondern sogar dessen letzten Schatten. Wir müssen zäh und ausdauernd sein. Der Sexualakt muss zu einer wahren religiösen Zeremonie verwandelt werden. Eifersucht ist auszumerzen. Leidenschaftliche Eifersucht tötet den häuslichen Frieden.

### ***Zweite Einweihung in die Höheren Mysterien***

Die zweite Schlange steigt nur mit großen Anstrengungen durch den Rückenmarkskanal des Ätherkörpers auf. Wenn die zweite Schlange das Magnetfeld der Nasenwurzel erreicht, tritt der Eingeweihte in den Tempel ein, um die Zweite Einweihung in die Höheren Mysterien zu empfangen. Es muss aber vorbeugend gesagt werden, dass die menschliche Persönlichkeit den Tempel nicht betritt. Sie verbleibt an der Türschwelle und regelt ihre Angelegenheiten mit den Herren des Karma.

Im Inneren des Tempels wird der Intimo mit seinem Ätherkörper gekreuzigt. Das heißt: Der Intimo kleidet sich mit dem Ätherkörper für die Kreuzigung. So wird der Ätherkörper christifiziert, d.h. bei der zweiten Einweihung wird der "Soma Puchicon" gebildet, das Hochzeitskleid der Seele, der Goldene Körper. Dieses Vehikel wird aus den beiden höheren Äthern gebildet. Der Ätherkörper besteht aus vier Arten des Äthers - zwei höheren und zwei niedrigeren. Mit dem Hochzeitskleid der Seele können wir in alle Bereiche des Königreiches eindringen.

Diese Einweihung ist sehr schwierig. Der Schüler wird strengstens geprüft. Besteht er alle Prüfungen, erstrahlt die Mitternachtssonne und aus ihr löst sich der fünfzackige Stern mit seinem Auge im Zentrum. Dieser Stern schwebt über dem Kopf des Neophyten zum Zeichen des Sieges. Das Ergebnis dieses Sieges ist die Einweihung.

### ***Dritte Einweihung in die Höheren Mysterien***

Die dritte Schlange steigt durch den Rückenmarkskanal des Astralphantoms auf. Die dritte Schlange muss das Magnetfeld an der Nasenwurzel erreichen und von dort durch eine geheime Passage mit sieben heiligen Kammern bis zum Herzen vordringen.

Wenn die dritte Schlange das Herz erreicht, wird ein wunderschönes Kind geboren, das Christusastrale. Das Resultat all dieser Vorgänge ist die Einweihung. Der Neophyt muss im Astralkörper das ganze Passionsdrama Christi durchleiden. Er muss gekreuzigt werden, sterben, wird begraben, muss auferstehen und in den Abyssus niederfahren, wo er vierzig Tage bis zur Himmelfahrt verbleibt.

Die höchste Zeremonie der dritten Einweihung wird durch das Christusastrale empfangen. Auf dem Altar erscheint Sanat Kumara, der Urvater der Tage, um uns die Einweihung zu erteilen.

Jeder, der die Dritte Einweihung der Höheren Mysterien erreicht, empfängt den Heiligen Geist.

Man muss die Frau zu lieben verstehen, um diese Einweihung zu erreichen. Die sexuelle Vereinigung muss voll immenser Liebe sein. Der Phallus darf nur langsam und zart in die Vulva eindringen, um die Organe der Frau nicht zu verletzen. Jeder Kuss, jedes Wort, jede Liebkosung muss absolut frei von Begehren sein. Das tierische Verlangen ist ein ganz großes Hindernis für die Einweihung.

Viele puritanisch denkende Menschen werden uns beim Lesen dieser Zeilen als unmoralisch verurteilen. Aber sie regen sich über Bordelle und Prostituierte nicht auf. Sie beleidigen uns, sind aber nicht imstande, in den Vierteln, wo Prostitution stattfindet, das Gute Gesetz zu verkünden. Sie hassen uns, sind aber nicht fähig, ihre eigenen Sünden zu verabscheuen. Sie verurtei-

len uns, weil wir die Religion der Sexualität verkünden, sind aber nicht in der Lage, ihre eigene Fornikation und Wollust zu verdammen. So ist die Menschheit.

### ***Vierte Einweihung in die Höheren Mysterien***

Wenn die vierte Schlange durch den Rückenmarkskanal des Mental-Phantomkörpers aufsteigt, erfolgt die Vierte Einweihung in die Höheren Mysterien. Die vierte Schlange erreicht den Punkt zwischen den Augenbrauen und wandert weiter bis zum Herzen.

In der Mentalwelt empfängt Sanat Kumara den Kandidaten immer mit den Worten: "Du hast dich von den vier Sündenkörpern befreit. Du bist ein Buddha. Du bist in die Welt der Götter eingetreten. Du bist ein Buddha. Jeder, der sich von seinen vier Sündenkörpern befreit, ist ein Buddha. Du bist ein Buddha, du bist ein Buddha."

Das kosmische Fest dieser Einweihung ist unbeschreiblich. Die ganze Welt, das ganze Universum erzittert vor Freude und ruft: "Ein neuer Buddha wurde geboren". Die Göttliche Mutter Kundalini stellt ihr Kind im Tempel mit den Worten vor: "Dies ist mein geliebtes Kind, dies ist ein neuer Buddha, dies ist ein neuer Buddha, dies ist ein neuer Buddha". Die Heiligen Frauen beglückwünschen den Kandidaten mit einem Heiligen Kuss. Das Fest ist unfassbar göttlich. Die großen Meister des Geistes ziehen aus dem Mental-Phantomkörper das wunderschöne Kind des Christusgeistes. Dieses Kind wird in der Vierten Einweihung der Höheren Mysterien geboren. Jeder, der die Vierte Einweihung empfängt, erringt das Nirwana, die Welt der Heiligen Götter.

Wer die Vierte Einweihung erreicht, empfängt die Weltkugel des Imperators des Geistes. Auf dieser Weltkugel erstrahlt das Zeichen des Kreuzes.

Der Verstand muss in der Einweihung gekreuzigt und stigmatisiert werden.

In der Mentalwelt funkelt das Universale Feuer. Jede einzelne der 33 Kammern des Geistes lehrt uns eine unfassbare Wahrheit.

### ***Die Fünfte Einweihung in die Höheren Mysterien***

Die fünfte Schlange steigt durch den Rückenmarkskanal jenes Seelenembryos auf, den wir inkarniert haben. Die fünfte Schlange muss bis zu den Augenbrauen aufsteigen und dann bis zum Herzen weiter wandern.

In der Fünften Großen Einweihung wird der bewusste Willenskörper geboren. Wer in der Welt des bewussten Willens geboren wird, inkarniert unweigerlich seine Seele. Wer seine Seele inkarniert, verwandelt sich zu einem wahren Menschen mit Seele. Jeder wahre, unsterbliche und vollständige Mensch ist ein wirklicher Meister. Vor der Fünften Einweihung in die Höheren Mysterien kann niemand "Meister" genannt werden.

In der Fünften Einweihung lernen wir, den Willen des Vaters zu erfüllen. Wir müssen lernen, dem Vater zu gehorchen. So will es das Gesetz.

In der Fünften Einweihung müssen wir uns für einen der folgenden Wege entscheiden: Entweder im Nirwana zu verbleiben, wo wir das Glück des Heiligen unbegrenzten Raumes genießen und die Wonnen der Götter teilen können, oder auf dieses unendliche Glück verzichten, um in diesem Tal der Tränen weiter zu leben und den armen, leidenden Menschen zu helfen. Das ist der Weg der langen und bitteren Pflicht. Jeder, der auf das Nirwana aus Liebe zur Menschheit verzichtet, der es bereits erwarb und aus Liebe zu den Menschen aufgab, erringt später die Venustische Einweihung. Jeder, der die Venustische Einweihung

empfängt, inkarniert den Inneren Christus. Im Nirwana gibt es Millionen von Buddhas, die den Christus nicht inkarnierten. Es ist besser, aus Liebe zu den Menschen auf das Nirwana zu verzichten und das Glück zu erfahren, den Christus zu inkarnieren. Der Christumensch tritt in die Welten übernirwanischen Glücks ein und gelangt später in das Absolute.

## **Die Perfekte Ehe**

Der Pfad der kosmischen Verwirklichung ist der Weg der Perfekten Ehe. Victor Hugo, der große Humanist und Eingeweihte, sagt wörtlich folgendes:

### **Mann und Frau**

Der Mann ist das höchste aller Wesen.

Die Frau ist das hehrste aller Ideale.

Gott schuf für den Mann einen Thron für die Frau  
einen Altar.

Der Thron erhöht, der Altar heiligt.

Der Mann ist der Verstand

Die Frau das Herz.

Das Gehirn erzeugt Licht,

das Herz Liebe.

Das Licht befruchtet,

die Liebe erhebt.

Der Mann ist stark durch die Vernunft

Die Frau unbesiegbar ob der Tränen.

Die Vernunft überzeugt,

die Tränen rühren.

Der Mann ist zu jedem Heroismus fähig die Frau zu  
jedem Martyrium.

Der Heroismus adelt,

das Martyrium erhöht.

Der Mann hat Überlegenheit  
die Frau den Vorzug.  
Überlegenheit bedeutet Kraft,  
Vorzug bedeutet Recht.

Der Mann ist ein Genie  
die Frau ein Engel.  
Der Genius ist unmessbar,  
der Engel unerklärlich.

Das Streben des Mannes ist höchster Ruhm das  
Streben der Frau höchste Tugend.  
Der Ruhm schafft alles Grosse,  
die Tugend alles Göttliche.

Der Mann ist ein Gesetzbuch -  
die Frau ein Evangelium.  
Das Gesetzbuch korrigiert,  
das Evangelium macht vollkommen.

Der Mann denkt  
die Frau träumt.  
Denken bedeutet eine Maske im Gehirn,  
träumen eine Aureole auf der Stirn.

Der Mann ist ein Ozean  
die Frau ein See.  
Der Ozean hat die schmückende Perle,  
der See die strahlende Poesie.

Der Mann ist der fliegende Adler  
die Frau die singende Nachtigall.  
Fliegen ist Beherrschen des Raumes,  
singen erobert die Seele.

Der Mann ist ein Tempel  
die Frau ein Tabernakel.

Vor dem Tempel entdecken wir uns,  
vor dem Tabernakel knien wir.

Der Mann ist dort wo die Erde endet  
die Frau, wo der Himmel beginnt.

*Victor Hugo*



III

## Die Meditation



“Der wichtigste Punkt der Konzentration besteht darin, den Geist immer wieder auf das gleiche Objekt zu ziehen und seine Bewegungen am Anfang auf einen kleinen Kreis zu limitieren. Das ist der Hauptzweck. So wird der Moment kommen, wo der Geist auf einem einzigen Punkt verharren wird.

*Sri Swami Sivananda*



## Die Meditation

### **Vorbereitung für die Meditation**

#### *Revolutionäre Ethik*

Um Meister des Samadhi zu werden, ist es wichtig, ein tiefgründiges inneres Leben zu kultivieren.

Der Gnostiker, der nicht lächeln kann, besitzt ebenso wenig Kontrolle über sich, wie derjenige, der vor Lachen birst.

Man soll die völlige Kontrolle über sich selbst erreichen. Ein Eingeweihter kann Freude spüren, aber niemals würde er im Überschwang der Gefühle außer sich geraten. Ein Eingeweihter kann Traurigkeit fühlen, aber niemals würde er in Verzweiflung fallen.

Derjenige, der über den Tod eines geliebten Menschen verzweifelt, ist noch nicht bereit, ein Eingeweihter zu sein, ist doch der Tod die Krone für uns alle.

Diejenigen, welche die Weisheit des Feuers erobern wollen, müssen den Prozess des verstandesmäßigen Denkens beenden und die leuchtenden Fähigkeiten des Geistes kultivieren. Dem Verstand sollen wir nur seine goldene Frucht entziehen. Die goldene Frucht des Verstandes ist die Erkenntnis.

Erkenntnis und Imagination sollen den Verstand ersetzen. Imagination und Erkenntnis sind das Fundament der höheren Fähigkeiten des Begriffsvermögens.

Um die Weisheit der höheren Welten zu erschließen, ist es notwendig die höheren Fähigkeiten des Geistes zu erlangen.

Wir müssen lernen, mit dem Herz zu denken und mit dem Kopf zu fühlen. Unser Geist soll empfindsam und feinfühlig werden.

Der Geist muss sich von allen Hindernissen befreien, um das Leben in seiner freien Entfaltung zu begreifen. Wir bewundern die Furchtlosigkeit.

Wünsche aller Art sind Hindernisse für den Geist. Vorurteile und Konzepte sind Hindernisse für das Verständnis.

Schulen und Lehren sind "Käfige", in denen der Geist gefangen bleibt.

Wir müssen lernen, immer in der Gegenwart, im Hier und Jetzt zu leben, denn das Leben ist ein ewiger Augenblick.

Es ist unerlässlich, dass unsere Schüler die schöne Tugend der Verehrung pflegen. Wir sollen alle heiligen und göttlichen Dinge tief verehren. Wir sollen alle Werke des Schöpfers verehren. Wir sollen den ehrwürdigen Meistern der universellen Weißen Bruderschaft unsere tiefe Ehrerbietung entgegenbringen.

Respekt und Verehrung öffnen uns die Türen der höheren Welten weit.

Wir sollen niemanden bevorzugen, wir sollen sowohl den Bettler wie auch den noblen Herrn mit dem gleichen Respekt und Verehrung behandeln.

Wir sollen im Umgang sowohl gegenüber dem Reichen wie auch dem Armen, dem Aristokraten und dem Bauern die gleiche Höflichkeit entwickeln, ohne irgendeine Bevorzugung.

Wir sollen Geduld und Vorsorge pflegen. Die Ameisen und die Bienen sind geduldig und vorsorgend.

Wir sollen mit dem Drang nach Anhäufen von Gütern und der Habgier Schluss machen. Wir müssen lernen, gegenüber Gold und Reichtümern gleichgültig zu sein.

Wir sollen lernen, die Lehre des Herzens höher zu schätzen. Wer die Lehre des Herzens verachtet, um der Lehre des Auges (Theorien, Schulen, Buchwissen, etc.) zu folgen, wird niemals die große Verwirklichung erreichen.

Damit der Schüler ein gehaltvolles inneres Leben entwickeln kann, soll er niemanden verurteilen oder kritisieren.

Manchmal ist Reden eine Sünde, andere Male ist Schweigen es auch. Es ist ebenso schlecht zu reden, wenn man schweigen sollte, wie zu schweigen, wenn man sprechen sollte.

Wir müssen lernen, mit dem Wort umzugehen und die Auswirkungen unserer Worte genau abschätzen zu können.

Das gleiche Wort kann für eine Person ein Segen sein und für eine andere eine Beleidigung. Deswegen sollen wir, bevor wir sprechen, die Auswirkung unserer Worte genau abschätzen.

Die Herren des Karma werden den Taten gemäß urteilen, gute Absichten alleine zählen nicht.

Unser Geist soll einfach, bescheiden und voller Respekt sein.

Unsere Schüler sollen sorgfältig alle Streitigkeiten vermeiden, um ihre Energien nicht unnötig zu verschwenden.

Wer die Lehre der Gnostiker akzeptieren will, soll es tun. Wer sie nicht akzeptiert, dann deswegen, weil er dazu noch nicht reif ist und es ist nutzlos, mit ihm zu diskutieren, um ihn zu überzeugen.

„Die Auseinandersetzungen mögen verboten sein, möge der Disput in Worten unterbunden sein, möge der Weg frei sein von Dickicht.“

Wir sollen die Dankbarkeit kultivieren, weil Undankbarkeit und Verrat Geschwister sind.

Wir sollen nicht mehr neidisch sein, denn Neid lässt den Judas [in uns] entstehen, der den Meister für 30 Silbermünzen verkauft.

Neid ist die erste giftige Blume, die in den finsternen Sümpfen der spirituellen Schulen der Welt am meisten zu finden ist. Neid verkleidet sich üblicherweise in der Toga des Richters.

Wir sollen die Ehrlichkeit kultivieren, denn aus der Substanz der Ehrlichkeit werden die schönsten Blumen des Reinen Geistes sprießen.

Alle diese Qualitäten werden unser inneres Leben bereichern und auf diese Art werden wir uns innerlich auf die großen esoterischen Disziplinen des Geistes vorbereiten, der in den brennenden Flammen des Universums lodert.

## **Die esoterische Disziplin des Geistes**

Die esoterische Disziplin des Geistes ist die Meditation mit dem Ziel, dass der Geist dem Intimo zu Diensten ist.

Descartes' Konzept, "Ich denke, also bin ich", ist komplett falsch, denn der wahre Mensch ist der Intimo und der Intimo denkt nicht, denn er weiß.

Wer denkt ist der Verstand, nicht der Intimo. In seinem gegenwärtigen Entwicklungszustand ist der menschliche Verstand das Tier, das wir in uns haben. Der Intimo braucht nicht zu denken, denn Er ist allwissend.

Unser Intimo ist Ja, Ja, Ja. Die Weisheit unseres Intimo ist Ja, Ja, Ja. Die Liebe unseres Intimo ist Ja, Ja, Ja.

Wenn wir sagen, ich bin hungrig, ich bin durstig, etc. bestätigen wir etwas Absurdes, denn der Intimo ist weder hungrig noch durstig. Wer Hunger und Durst hat, ist der physische Körper. Es ist korrekter zu sagen, mein Körper ist hungrig, mein Körper ist durstig.

Das Gleiche geschieht mit dem Geist, wenn wir sagen, "ich bin mental stark, ich habe eine mächtige mentale Kraft, ich habe ein Problem, ich habe diesen und jenen Konflikt, ich habe das und das Leiden, solche und solche Gedanken treten bei mir auf" etc. Wir bejahen also sehr ernsthafte Fehler, denn das sind Dinge des Verstandes, nicht des Intimo.

Der Intimo hat keine Probleme, Probleme sind vom Verstand. Der wahre Mensch ist der Intimo. Der Intimo muss den Verstand mit der Peitsche der Willenskraft auspeitschen. Der Mensch, der sich mit dem Verstand identifiziert, fällt in den Abgrund.

### **Samnyasin der Körper**

Wir müssen uns mit dem Intimo identifizieren.

Der Schüler lege sich auf sein Bett, kreuze seine Hände über der Brust und meditiere tief über seinen physischen Körper und sage zu sich selbst: "Ich bin nicht dieser physische Körper".

Der Schüler soll dann tief über seinen ätherischen Körper meditieren und zu sich selbst sagen: "Ich bin nicht dieser ätherische Körper".

Dann, versunken in tiefer, innerer Meditation, soll der Schüler über seinen Astralkörper reflektieren und sagen: "Ich bin nicht dieser Astralkörper".

Der Schüler soll nun über seinen Mentalkörper meditieren und sage zu sich selbst: "Ich bin auch nicht dieser Verstand, mit dem ich denke".

Der Schüler reflektiere dann über seine Willenskraft und sage sich selbst: "Ich bin auch nicht der Körper des Willens".

Nun meditiere der Schüler über sein Bewusstsein und zu sich selbst sagt er: "Ich bin auch nicht das Bewusstsein".

Jetzt, als Letztes, versunken in tiefer Meditation, soll der Schüler mit seinem Herzen ausrufen: "Ich bin der Intimo! Ich bin der Intimo! Ich bin der Intimo!"

Konzentration, Meditation und Samadhi sind die drei obligatorischen Wege der Einweihung.

Zuerst richtet man seine Aufmerksamkeit auf den Körper, mit dem man üben will. Dann meditiert man über dessen innere Konstitution und voller Glückseligkeit sagen wir: "Ich bin nicht dieser Körper".

Konzentration, Meditation und Samadhi muss an jedem Körper geübt werden.

Konzentration, Meditation und Samadhi: Die drei werden im Orient ein Samnyasin genannt, der an jedem unserer Fahrzeuge angewendet wird.

## **Die wissenschaftliche Technik der Meditation**

Vor allem ist es notwendig zu lernen, von Moment zu Moment zu leben, jeden Moment zu nutzen und diesen nicht zu verpas-

sen. Das Leben im Augenblick ist ein besonderes Merkmal der Gnostiker. Wir lieben die Philosophie des Augenblicks.

Bei einer bestimmten Gelegenheit wurde Meister Nansen gefragt:

“Was ist das Tao?”

“Der Alltag!”

“Wie kann man danach leben?”

“Wenn du versuchst danach zu leben, wird es vor dir fliehen. Versuche nicht, das Lied zu singen, sondern lass das Lied selbst singen. Kommt der bescheidene Schluckauf etwa nicht von selbst?”

Erinnere dich an diesen Satz: “Die Gnosis wird in Taten gelebt, verwelkt in Abstraktionen und ist selbst in den edelsten Gedanken schwer zu finden.”

Sie fragten Meister Bukujo:

„Müssen wir uns jeden Tag kleiden und essen? Wie können wir all dem entkommen?”

Der Meister antwortete:

“Wir essen, wir kleiden uns...”

“Ich verstehe nicht” sagte der Schüler.

“Dann zieh dich an und iss” sagte der Meister.

Genau das ist ein Handeln ohne Gegensätze. Sollen wir essen? Sollen wir uns kleiden? Warum ein Problem daraus machen? Warum an andere Dinge denken, während wir essen oder uns kleiden? Wenn du isst, iss. Wenn du dich gerade kleidest, zieh dich an. Wenn du auf der Straße gehst, gehe, gehe, gehe, aber

denke nicht an andere Dinge, tue nur das, was du gerade tust, lauf nicht vor dem davon, was du tust, laufe nicht vor den Tatsachen davon, fülle sie nicht mit so vielen Bedeutungen, Symbolen, Predigten und Warnungen. Lebe sie ohne Allegorien, lebe sie mit einem empfänglichen Geist, von Moment zu Moment. Diese kontinuierliche Spannung des Verstandes, diese kontinuierliche Disziplin führt uns zum Erwachen des Bewusstseins. Wenn wir essen und über die Arbeit nachdenken, träumen wir eindeutig. Wenn wir ein Auto lenken und an unsere Freundin denken, ist es logisch, dass wir nicht wach sind, wir träumen. Wenn wir arbeiten und an unseren Kumpel oder Freundin denken, den Freund oder den Bruder etc., so ist klar, dass wir träumen.

Enorme Anstrengungen und Wachsamkeit sind von Sekunde zu Sekunde, von Moment zu Moment, von Augenblick zu Augenblick notwendig, um nicht in Träumereien zu fallen. Eine Minute der Unachtsamkeit reicht, und schon beginnt der Verstand wieder zu träumen, sich an etwas zu erinnern, an etwas Anderes zu denken, als an das, woran wir arbeiten oder an die Umstände, die wir in dem Moment erleben.

## **Die Technik**

Wenn wir Meditation praktizieren, wird unser Geist von vielen Erinnerungen, Wünschen, Leidenschaften, Sorgen usw. überfallen. Wir sollten den Konflikt zwischen Aufmerksamkeit und Ablenkung vermeiden. Wenn wir gegen diese Störenfriede des Geistes ankämpfen, entsteht ein Konflikt zwischen Ablenkung und Aufmerksamkeit. Das "Ich" projiziert diese mentalen Unruhestifter. Wo Konflikte herrschen, gibt es keine Ruhe oder Stille.

Wir müssen diese Projektionen durch Selbst-Beobachtung und Verständnis auflösen. Untersuche jedes im Geist auftauchende Bild, jede Erinnerung, jeden Gedanken. Denke daran, dass jeder Gedanke zwei Pole hat: positiv und negativ.

Eintreten und Hinausgehen sind zwei Aspekte derselben Sache. Das Esszimmer und das Badezimmer, groß und klein, angenehm und unangenehm usw. sind immer die beiden Pole ein und derselben Sache.

Untersucht die beiden Pole jeder mentalen Form, die im Geist auftaucht. Denkt daran, dass man nur durch das Studium der Polaritäten zur Synthese gelangt. Jede mentale Form kann mittels der Synthese eliminiert werden.

Beispiel: Die Erinnerung an eine Freundin überfällt uns. Ist sie schön? Vergessen wir nicht, dass Schönheit das Gegenteil von Hässlichkeit ist, und dass, wenn sie in ihrer Jugend schön ist, sie im Alter hässlich sein wird. Synthese: Es lohnt sich nicht, an sie zu denken, sie ist eine Illusion, eine Blume, die unvermeidlich verwelkt.

In Indien wird diese Selbst-Beobachtung und das Studium unserer Psyche als Pratyâhâra bezeichnet.

Die "vogelgleichen Gedanken" sollen wie ein stetiger Umzug durch den Raum unseres eigenen Geistes ziehen, aber ohne Spuren zu hinterlassen. Das unendliche Vorbeiziehen der vom „Ich“ projizierten Gedanken erschöpft sich schließlich und dann bleibt der Geist ruhig und in Stille.

Ein selbstverwirklichter großer Meister sagte: "Nur, wenn der Ursprung der Projektionen, d.h. das "Ich", völlig abwesend ist, dann tritt die Stille ein, die kein Produkt des Geistes ist. Diese Stille ist unerschöpflich, nicht von der Zeit, sie ist das Unermessliche und erst dann kommt Jenes, was ist".

Wir können diese Technik in zwei Prinzipien zusammenfassen:

- a) Tiefe Reflexion
- b) Vollkommen Gelassenheit

## **Gelassene Reflexion**

Wenn wir wirklich die absolute Stille und die Ruhe des Geistes erreichen wollen, so ist gelassene, serene Reflexion unerlässlich.

Jedoch müssen wir verstehen, dass im reinen Gnostizismus die Begriffe Gelassenheit und Reflexion eine viel tiefere Bedeutung haben und daher innerhalb ihres besonderen Bedeutungsumfangs begriffen werden müssen.

Das Gefühl von Gelassenheit geht über das hinaus, was wir normalerweise als Ruhe oder Stille verstehen; es beinhaltet einen höheren Zustand, jenseits von Gedankengängen, Wünschen, Widersprüchen und Worten ist. Es bezeichnet eine Situation weitab vom Getöse der Welt.

Auf die gleiche Weise geht das Gefühl von Reflexion über das hinaus, was immer als Betrachtung oder Kontemplation eines Problems oder einer Idee verstanden wird. Es beinhaltet hier keine mentale Aktivität oder kontemplatives Denken, sondern eine Art objektives, klares und reflektierendes Bewusstsein, immer erleuchtet in seiner eigenen Erfahrung.

Deshalb ist "gelassen" in diesem Zusammenhang die Gelassenheit des Nicht-Denkens, und "Reflexion" bedeutet intensives und klares Bewusstsein.

"Gelassene Reflexion ist das klare Bewusstsein in der Ruhe des Nicht-Denkens." Wenn die vollkommene Gelassenheit herrscht, wird eine wahre tiefe Erleuchtung erreicht.

### **Zu befolgende Schritte:**

Wir werden die Technik der Meditation mit den Schritten abschließen, die befolgt werden sollten und die uns der Meister in den "Zehn Regeln der Meditation" gegeben hat. Die Reihenfolge ist nicht genau die gleiche und das Einzige, was wir ge-

tan haben, ist, jede dieser Regeln an eine didaktische Ordnung anzupassen.

Jeder ernsthafte Schüler, der beabsichtigt, die Sphäre der Selbst-Erkenntnis zu ergründen, muss diese Regeln würdigen und achten, sie verantwortungsbewusst praktizieren, da dies der einzige Weg ist, meditieren zu lernen.

Erster Schritt: Absolute Entspannung des gesamten Körpers. Es ist unerlässlich zu lernen, den Körper für die Meditation zu entspannen. Kein Muskel darf angespannt sein.

Zweiter Schritt: Uns des Gemütszustands, in dem wir uns befinden, voll bewusst werden, bevor irgendein Gedanke auftaucht.

Das grundlegende, fundamentale Prinzip von Samadhi besteht aus einer vorhergehenden, introspektiven Kenntnis seiner selbst. Selbstbeobachtung ist während der tiefen Meditation unerlässlich. Wir sollen als Erstes den Gemütszustand, in dem wir uns befinden, umfassend kennen, bevor irgendeine mentale Form im Intellekt auftaucht.

Es ist wichtig zu begreifen, dass jedem Gedanken, der in unserem Verstand auftaucht, immer [ein Gefühl] von Freude oder Schmerz, Glück oder Traurigkeit, Behagen oder Unbehagen usw. vorausgeht.

Dritter Schritt: Gelassene Beobachtung. Unseren Geist mit Gelassenheit beobachten und dabei allen mentalen Formen, die auf dem Bildschirm des Intellekts erscheinen, volle Aufmerksamkeit schenken. "Versuche, den Verstand ununterbrochen zu beobachten."

Vierter Schritt: Mantra singen oder Koan. Der Intellekt muss einen psychologisch empfänglichen, integralen, geeinten, vollen, ruhigen und tiefen Zustand annehmen.

Die Ziele des Mantras oder des Koan sind:

- a) In unserem inneren Universum die magischen Kräfte der Mantras oder Koans zu vermischen.
- b) Das Bewusstsein zu erwecken.
- c) Im Inneren christliche Atome von sehr hoher Spannung zu akkumulieren.

Fünfter Schritt: Psychoanalyse. Die Wurzel, den Ursprung, die Ursache, den Grund oder das grundlegende Motiv jedes Gedankens, jeder Erinnerung, Zuneigung, Emotion, jedes Gefühls, Bildes, Begehrens usw. zu untersuchen, zu hinterfragen, zu erforschen, entsprechend ihrem Erscheinen im Geist.

In dieser Phase ist es notwendig, Meditation und Schlaf weise zu kombinieren. Es ist wichtig, den Schlaf nach Belieben hervorzurufen und anzupassen. Aus der weisen Kombination von Schlaf und Meditation entsteht das, was Erleuchtung genannt wird.

Auf diese Weise dringen wir tief in die verborgenen Ebenen des Geistes ein und kennen die inneren Auslöser unserer Gedanken, Gefühle und Handlungen.

### **Grundlegende Empfehlungen**

A) In der Anwendung der Technik der Meditation müssen dauerhafte Vorsätze, Beharrlichkeit, Standhaftigkeit, Konstanz und Ausdauer bestehen. Menschen, die unstet, launisch, unbeständig, wankelmütig, nicht standhaft und ohne Willen sind, werden nie in der Lage sein, die Ekstase, Satori, Samadhi zu erreichen.

B) Es ist beflügelnd und interessant, wann immer möglich an den Zusammenkünften im Meditationssaal (gnostisches Luminis) teilzunehmen. Es ist klar, dass die Technik der wissen-

schaftlichen Meditation sowohl individuell, für sich selbst, als auch in Gruppen von Gleichgesinnten praktiziert werden kann.

## **Erfordernisse während den täglichen Tätigkeiten**

1. Wir sollen versuchen, uns an dieses "Gefühl der Kontemplation" im Verlauf des gewöhnlichen, täglichen Lebens von Moment zu Moment zu erinnern. Wir sollen zu Spionen unseres eigenen Verstandes werden, ihn von Moment zu Moment in seiner Aktivität beobachten.

2. Es ist entscheidend, dringend und notwendig, während jeder geschäftigen, hektischen Tätigkeit zur Wache unseres eigenen Geistes werden, innezuhalten, auch wenn es nur für einen Moment ist, um ihn zu beobachten. Die Essenz muss sich vom Körper, von den Emotionen und vom Geist befreien. Es ist offensichtlich, allgemein bekannt und klar, dass wenn sie sich emanzipiert, sich vom Intellekt befreit, sich auch von allem anderen befreit.

## **Die erleuchtende Leere**

An der heiligen Schwelle des Tempels von Delphi befindet sich eine hieratische Inschrift in den Stein gemeißelt, die lautet: „Nosce Te Ipsum“: Erkenne dich selbst, und du wirst das Universum und die Götter kennen.

Die bedeutungsvolle Wissenschaft der Meditation hat als grundlegenden Pfeiler diese heilige Devise der alten griechischen Hierophanten.

Wenn wir wirklich und ehrlich die Grundlage für die korrekte Meditation legen wollen, ist es notwendig, dass wir uns selbst in allen Schichten des Geistes begreifen.

Die korrekte Grundlage der Meditation herzustellen, bedeutet in der Tat frei von Ehrgeiz, Egoismus, Angst, Hass, Begierde zu

sein, frei von Begehren nach psychischen Kräften, Verlangen nach Ergebnissen etc.

Es ist auf jeden Fall klar und über jeden Zweifel erhaben, dass nachdem man diesen Grundpfeiler der Meditation errichtet hat, der Geist ruhig und in tiefer, unerschütterlicher Stille verharren wird.

Vom strikt logischen Standpunkt aus ist es absurd, das Reale, das Wahre erfahren zu wollen, ohne sich selbst zu kennen.

Es ist unerlässlich, dass wir jedes Problem, jeden Wunsch, jede Erinnerung, jeden psychologischen Fehler etc. entsprechend ihrem Auftauchen umfassend und in allen Bereichen des Geistes begreifen.

Es ist klar, dass während der Praxis der Meditation alle psychologischen Defekte, die uns charakterisieren, alle unsere Freuden, Trauer, unzählige Erinnerungen, vielfältige, aus der inneren Welt stammende Impulse, alle Art von Wünschen und Leidenschaften, alter Groll und Hass etc. in einem düsteren Umzug auf der Leinwand unseres Geistes vorüberziehen.

Wer in seinen Geist wirklich die Grundlage der Meditation erschaffen will, muss seine ganze Aufmerksamkeit auf diese positiven und negativen Werte in unserem Verstand richten, sie umfassend begreifen, und das nicht nur auf rein intellektueller Ebene, sondern auch in allen unterbewussten, infrabewussten und unbewussten Gebieten des Geistes. Wir dürfen nie vergessen, dass der Geist viele Ebenen hat.

Das eingehende Studium all dieser Werte stellt in der Tat die Kenntnis von sich selbst dar. Jeder Film auf der Leinwand des Verstandes hat einen Anfang und ein Ende. Wenn der Umzug von Formen, Wünschen, Leidenschaften, Ehrgeiz, Erinnerungen

etc. zu Ende geht, dann wird der Geist ruhig und in tiefer Stille verweilen, leer von aller Art von Gedanken.

Die Schüler der modernen Psychologie müssen die erleuchtete Leere erfahren. Das plötzliche Erscheinen der Leere in unserem eigenen Geist ermöglicht uns etwas zu erfahren, zu fühlen, erleben, das uns verwandelt und dieses Element ist das Wahre, das Reale.

## **Die Philosophie der Leere**

Die Denker im Westen sind auf Grund folgender Frage in Erscheinung getreten: Was ist die Existenz und woher stammt sie? Diese „Akrobaten des Verstandes“ haben sogar die Devise akzeptiert: „Ich denke, also existiere ich“.

Die Philosophen aus dem Orient und einige aus dem Westen haben jedoch festgestellt, dass die Existenz vergänglich und dem Verfall unterworfen ist, sie erkannten intuitiv eine dauerhafte und zeitlose Realität jenseits der Existenz. So kamen sie auf die Frage: Was ist die „Nicht-Existenz“? Daraus ist die Philosophie der Leere entstanden.

## **Was ist die Leere?**

Die Leere ist sehr schwierig zu erklären, weil sie undefinierbar und unbeschreiblich ist. Die Leere kann man mit menschlichen Worten nicht beschreiben oder ausdrücken, weil die verschiedenen Sprachen, die es auf der Erde gibt, nur existierende Dinge und Gefühle bezeichnen können. Wir übertreiben nicht, wenn wir sagen, dass die menschlichen Sprachen nicht geeignet sind, um „nicht-existente“, aber dennoch absolut reale Dinge und Gefühle auszudrücken.

Der Versuch, die erleuchtende Leere in einem durch die Formen der Existenz limitierten Sprache zu definieren, ist außer Frage dumm und falsch.

Warum ist die Leere so unbeschreiblich und unfassbar?

„Definieren“ heißt eigentlich intellektuelle Grenzen zu setzen oder den Sinn eines bestimmten Dings zu erklären.

„(Er)fassen“ in dem hier gebrauchten Sinn bedeutet, etwas zu begreifen und es in Erinnerung zu behalten.

Da der Akt des Definierens selbst klarerweise darin besteht, etwas innerhalb einer gewissen Grenze einzuschließen, so tendiert es in seiner Natur unausweichlich begrenzt, eng oder eingeschränkt zu sein. Genau gleich bedeutet „begreifen“ etwas in Erinnerung zu behalten - aber nicht alles - ebenso limitierend und ausschließend sein muss.

Die letzte Wahrheit-Prajna (die Leere), auf die die Zen Schule hinweist, kann auf keinen Fall etwas Enges, Begrenztes oder Ausschließendes sein. Es muss etwas weit Umfassendes, Universelles und Unendliches sein, etwas, das alles umfasst und erreicht, jenseits einer Definition oder einer Bezeichnung.

Das Wort „definieren“ selbst erinnert offensichtlich an einen menschlichen Finger, der auf ein bestimmtes Objekt hinweist, und das Wort „(er)fassen“ an eine Hand, die etwas zurückhält und es nicht loslässt.

Erleuchtung: Dieses in Essenz und Macht großartige Wort kann verwendet werden, um mit Nachdruck auf die mystische, transzendente Erfahrung hinzuweisen, die im Erleben der Leere besteht.

Es ist nicht notwendig, etwas zu begreifen: Wir müssen es wahrnehmen, erfassen, die tiefe Bedeutung festhalten.

Der sechste Patriarch fragte den Bodhidharma: „Wie ist möglich das Tao zu erreichen?“

Bodhidharma antwortete: "Äußerlich wird jede Aktivität enden, innerlich wird die Unruhe des Verstandes nachlassen. Wenn der Geist zu einer Mauer wird, dann entsteht das Tao".

Der Buddhismus sagt: "Die Form unterscheidet sich nicht von der Leere, die Leere unterscheidet sich nicht von der Form; die Form ist die Leere und die Leere ist die Form".

Es ist durch die Leere, dass die Dinge existieren und aus der gleichen Tatsache dass die Dinge existieren, müssen sie die Leere sein.

Die Leere ist ein klarer und genauer Begriff, welcher die substanzlose und unpersönliche Natur der Wesen ausdrückt und ein Hinweis, ein Kennzeichen einer absoluten Abwesenheit des „pluralisierten Ichs“.

Die Leere und die Existenz ergänzen sich gegenseitig, sie umarmen sich, sie schließen sich gegenseitig ein, nie schließen sie sich aus oder verneinen sich.

## **Die zwei Arten der Erleuchtung**

Es ist unerlässlich, die Erfahrung des erleuchteten Aspekts des Bewusstseins auf lebendige, direkte Weise zu kennen.

Es ist dringend, den leeren Aspekt des Geistes zu fühlen und erfahren.

Es gibt zwei Arten der Erleuchtung: Die erste wird "totes Wasser" genannt, weil diese noch Fesseln hat.

Die zweite wird als "das Große Leben" gepriesen, weil es eine Erleuchtung ohne Fesseln ist, die erleuchtende Leere.

Darin gibt es Grade und Grade, Stufen und Stufen. Es ist notwendig, zuerst den erleuchteten Aspekt des Bewusstseins zu

erreichen und dann die objektive Kenntnis, die erleuchtende Leere.

Wer sein Bewusstsein erweckt, wird die große Wahrheit erfahren, dass er kein Sklave mehr ist, und mit großem Schmerzen wird er feststellen, dass die Menschen schlafend durch die Straßen gehen, sie scheine wahre gehende Leichen zu sein.

Wenn dieses Erwecken des Bewusstseins mittels der inneren Selbst-Erinnerung von Moment zu Moment dauerhaft wird, so erreicht man das objektive Bewusstsein, das reine Bewusstsein, den leeren Aspekt des Geistes.

Das erleuchtete Bewusstsein ist fundamental für die Erfahrung des Realen, des Wahren und um das „pluralisierte Ich“ zu kosmischem Staub zu reduzieren, aber dieser Zustand ist noch am Rande von Samsara (der leidvollen Welt, in den wir leben).

Wenn man den Zustand des erweckten Bewusstseins erreicht hat, so hat man einen großartigen Schritt gemacht, aber leider ist der Eingeweihte noch von der monistischen Vorstellung geblendet, ist unfähig, all diese subtilen Fäden, die ihn mit gewissen Dingen, mit nachteiligen Gemütsbewegung verbinden, zu durchtrennen, er hat die „andere Seite“ noch nicht erreicht.

Wenn der Eingeweihte diese Bindungen löst, die ihn auf die eine oder andere Weise an das erleuchtete Bewusstsein binden, so erreicht er dann die perfekte erleuchtende Leere, frei und vollkommen substanzlos.

Das Zentrum des Geistes selbst zu erreichen, die erleuchtende Leere, die objektive Kenntnis zu erreichen ist unglaublich schwierig, aber nicht unmöglich: Alle Gnostiker können es erreichen, wenn sie an sich selbst arbeiten.

## Der Aspekt der Geistesleere

Es gibt zwei interessante Anekdoten, die diesen Aspekt der Geistesleere illustrieren und die Wichtigkeit diesen zu begreifen.

A) Eines Tages, als ein Engel wieder über den Himmel flog, sah er unter sich einen Wald umhüllt von einem großen und strahlenden Lichtschein. Weil er schon oft den Himmel durchquert hatte, hatte er natürlich unzählige Seen, Berge und Wälder gesehen, aber hatte diesen keine Aufmerksamkeit geschenkt. An dem Tag bemerkte er etwas Anderes: Ein Wald, umgeben von einer strahlenden Aura, von der Lichtstrahlen in alle Richtungen des Firmaments ausstrahlten. Er sagte sich: „Ah! Es muss ein erleuchtetes Wesen in diesem Wald sein. Ich werde hinabsteigen, um zu sehen, wer es ist“.

Als er hinunterging sah der Engel einen Bodhisattwa, der ruhig unten einen Baum saß, in tiefer Meditation versunken. Dann sagte er zu sich: „Schauen wir mal, welche Meditation er praktiziert.“ Und der Engel öffnete seine himmlischen Augen, um das Objekt oder Idee zu sehen, auf das der Geist des Yogis fokussiert war.

Im Allgemeinen können die Engel den Verstand der Yogis lesen, aber dieses Mal fand der Engel zu seiner Überraschung nichts. Er umkreiste den Yogi mehrmals und schließlich versenkte er sich selbst auch in Samadhi, aber er fand trotzdem nichts im Geist des Bodhisattwas.

Zuletzt verwandelte sich der Engel in ein menschliches Wesen, er umrundete den Yogi dreimal und warf sich vor ihm nieder und sagte: „Ich zolle dem Glückerfüllten Ehre, ich bringe dir meine Ehrerbietung dar. Oh Herr aller fühlenden Wesen! Wach auf, kehre vom Samadhi zurück und sage mir, was du meditierst. Alle meine übernatürlichen Kräfte sind erschöpft und noch habe ich nicht entdecken können, was in deinem Geist ist“.

Der Yogi lächelte... Nochmals sagte der Engel: „Ich bringe dir meine Ehrerbietung dar! Worüber hast du meditiert?“

Der Yogi lächelte immer noch und blieb still.

B) Hui Chung, welcher der Zen-Meister von Kaiser Su Tsung der dritten Dynastie war, wurde vom Kaiser sehr respektiert, so wie auch von allen Zen-Buddhisten in China. Eines Tages, kam ein berühmter Hindumönch, genannt „Großes Ohr Tripitaka“, in die Stadt. Man sagte, dass der Mönch den Geist der Menschen ohne geringste Schwierigkeit oder Zögern lesen konnte.

Der Kaiser erfuhr von diesen Gaben und der Hindumönch wurde in das königliche Schloss gerufen, um seine Mächte vor Meister Hui Chung zu beweisen.

Vor versammeltem Hof und dem ganzen Volk fragte Hui Chung Großes Ohr Tripitaka:

„Hast du wirklich die Macht, den Verstand von anderen zu lesen?“

„Ja, Euer Hochwürden, das habe ich“ war die Antwort und dann entstand folgender Dialog:

„Wohin geht mein Geist jetzt?“ fragte Hui Chang.

„Euer Hochwürden ist der Zen-Meister einer Nation“ antwortete der Hindumönch – wie könnten Sie nach Ssu Chuan das Schiffsrennen anschauen gehen?

„Sag mir“, sagte der Zen-Meister, „wohin geht mein Geist jetzt?“ „Euer Hochwürden ist der Zen-Meister dieser Nation“, antwortete Großes Ohr Tripitaka wiederum. „Wie könntet ihr zur Brücke von Tien Ching gehen, um die Affen spielen zu sehen?“

Nach einem Moment der Stille fragte Hui Chung: „Und wohin geht mein Geist jetzt?“

Dieses Mal konzentrierte sich Großes Ohr Tripitaka mit großer Anstrengung für längere Zeit, aber es war ihm nicht möglich, irgendwo einen einzigen Gedanken des Zen-Meisters zu finden und so musste er seinen Misserfolg anerkennen. Dann sagte Hui Chung: „Oh, du Gespenst eines wilden Fuchses, wo ist jetzt deine telepathische Macht?“

## **Der Geist und die Sexualität**

Alles, was wir über die Praxis der Meditation und über die Beherrschung des Geistes geschrieben haben, muss durch die sexuelle Transmutation unterstützt werden, wenn der Geist wirklich zu einem nützlichen Instrument für den Intimo werden soll.

Es ist in diesem Punkt, wo sich Buddhismus und Christentum vereinen. Der Geist muss sich christifizieren. Nur wenn das christische Feuer durch die Sexualmagie in uns wirkt, kann der Geist sich christifizieren. Meister Samael sagt dazu:

“Der Geist ist sehr eng mit der Sexualität verbunden und es ist unmöglich, den Geist zu untersuchen, ohne auch die Frage der Sexualität zu betrachten.

Es gibt unzählige Schüler des Okkultismus, die sich mit Yoga und den Lehren von Krishnamurti befassen, aber weil diese arme Wesen unaufhörlich Fornikation begehen, erreichen sie nichts und verlieren leider nur ihre Zeit. Es ist unmöglich, den Geist von der Sexualität zu trennen, der Geist und die Sexualität stehen in inniger Verbindung miteinander und wenn unsere Schüler ihren Materie-Geist in einen Christus-Geist verwandeln wollen, so müssen sie ihren Kelch (das Gehirn) mit dem heiligen Wein des Lichtes (dem Samen) füllen .

Es ist unmöglich den Geist zu christifizieren, solange wir Fornikation begehen.

Man muss Sexualmagie mit Hingabe praktizieren, um den Geist zu transformieren.

Mittels der Sexualmagie füllt sich unser Geist mit transformierenden Atomen von höchster Spannung.

So werden wir unseren Mentalkörper für die Ankunft des Feuers vorbereiten.

Wir sollen buddhistische Esoterik und ebenso christische Esoterik studieren, damit wir bezüglich des Geistes und der Meditation nicht dem gleichen Irrtum erliegen, dem viele Schulen heutzutage erliegen.

Die Lehre des Wassermannzeitalters wird das Ergebnis der Vermischung der buddhistischen und christischen Esoterik sein.

“Bevor die falsche Morgenröte über die Erde erwachte, haben jene, die den Hurrikan und den Sturm überlebten, den Intimo verehrt und ihnen erschienen die Herolde der Morgenröte“.

*Samael Aun Weor*



